



Nachhaltigkeitsbericht 2024/25

Creating value for generations.

Inhalt

Einleitung

Vorwort	3
Nachhaltigkeitsprogramm	4
Die Wieland Gruppe	6

Strategie und Management

Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie	8
Nachhaltigkeitsstrategie und -management	11

Ressourcen verantwortungsvoll nutzen

Dekarbonisierung	14
Kreislaufwirtschaft	20
Verantwortung gegenüber der Umwelt	23

Menschen wertschätzen und befähigen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	27
Menschen und Kultur	32

Vertrauen und Integrität stärken

Unternehmerische Verantwortung	37
Nachhaltige Beschaffung	41

Anhang

Kennzahlenübersicht	44
GRI-Inhaltsindex	55
Über diesen Bericht	59
Impressum	61





Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für die Wieland Gruppe weit mehr als ein strategisches Ziel. Sie ist ein zentraler Treiber für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und langfristigen Erfolg. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf sieben Kernelementen, wobei Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zentrum stehen. Auch im Geschäftsjahr 2024/25 haben wir substanzielle Fortschritte erzielt und Meilensteine gesetzt, die unsere Entwicklung langfristig vorantreiben.

Unsere Klimaziele sind ambitioniert und durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validiert: Wir wollen unsere Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren und bis 2045 Netto-Null erreichen. Damit leistet Wieland einen aktiven Beitrag, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Bei der Berechnung des Product Carbon Footprints haben wir unsere Datenbasis weiter verbessert, zentrale Berechnungsschritte automatisiert und die Datentransparenz maßgeblich erhöht. So stärken wir unsere führende Rolle in der globalen Buntmetallindustrie und schaffen die Grundlage für präzisere Analysen, verlässlichere Bewertungen unseres Produktportfolios und noch gezieltere Dekarbonisierungsmaßnahmen.

Zur weiteren Verbesserung unserer Emissionsbilanz setzen wir auf Elektrifizierung und erneuerbare Energien. Beispiele sind die Inbetriebnahme eines elektrisch betriebenen Härteofens in Enzesfeld (Österreich) sowie die Modernisierung unseres Standorts in East Alton, IL (USA), an dem wir rund 600 Millionen US-Dollar in ein emissionsarmes Walzwerk investieren. Ein Projekt, das in Nordamerika einzigartig ist. Zudem haben wir unsere Versorgung mit Solarstrom durch langfristige Lieferverträge und Eigenstromerzeugung deutlich ausgebaut. Im Oktober 2024 haben wir unseren Solarpark in Erbach in Betrieb genommen. Er zählt zu den größten in Süddeutschland und erzeugte im vergangenen Geschäftsjahr rund 23 Gigawattstunden emissionsfreien Strom.

Die Kreislaufwirtschaft ist ein weiterer Eckpfeiler unserer Strategie und entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells. Das Ziel ist klar: Bis 2030 soll der Rezyklatanteil in unseren Produkten auf über 90 % steigen. Die neu errichteten Recyclingzentren in Shelbyville, KY (USA) und Vöhringen (Deutschland) sowie der neue Recyclingstandort in Monterrey (Mexiko) sind dafür essenziell. Dadurch

senken wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte deutlich unter den globalen Industriedurchschnitt und schaffen einen klaren Wettbewerbsvorteil. Gleichzeitig entwickeln wir Modelle, die es unseren Kunden ermöglichen, sortenreine Rücklaufschrotte auf den Rezyklatanteil und den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte anzurechnen. Das ermöglicht ihnen die CO₂- und Rezyklatwerte der eigenen Produkte gezielt zu verbessern und fördert zugleich zirkuläre Materialströme entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Bei der Arbeitssicherheit – unserer obersten Priorität – haben wir einen historischen Bestwert erreicht: Die LTI-Rate, die Unfälle mit Arbeitszeitausfall pro eine Millionen Arbeitsstunden misst, sank gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahreswert signifikant um 60 % auf 0,4. Dieses bemerkenswerte Ergebnis verdanken wir unserer globalen „MySafety“-Initiative und dem hohen Engagement unserer Mitarbeitenden. Mit dem neuen Sicherheitshandbuch „Leading safely at Wieland“ haben wir erstmals ein weltweit gültiges Referenzdokument geschaffen, das unser gemeinsames Sicherheitsverständnis vereint.

Die positiven Entwicklungen zeigen: Wir handeln entschlossen und investieren gezielt und umfangreich in die nachhaltige Transformation Wielands. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens „Creating value for generations“. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern gestalten wir Lösungen, die bereits heute Wirkung entfalten und zukünftige Generationen inspirieren. Ich lade Sie ein, im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht unsere Fortschritte und Erfolge im Detail zu entdecken.

Ihr

Dr. Erwin Mayr | CEO Wieland Gruppe

Nachhaltigkeitsprogramm

Kernelemente	Ambitionen	Meilensteine	Zieljahr	Status
 Dekarbonisierung	Wir werden bis 2045 „Netto-Null“-Emissionen erreichen.	Scope-1-Emissionen und Scope-2-Emissionen um –46,2 % reduziert ¹⁾	2029/30	–31 %
		Scope-3-Emissionen um –46,2 % reduziert ²⁾	2029/30	–52 %
		SBTi Ziele revalidiert	2025/26	↻
		Anzahl installierter und an das Energiedatenmanagementsystem angeschlossener Energiezähler erhöht	2027/28	↻
 Kreislaufwirtschaft	Wir werden den Rezyklatanteil in unseren Produkten bis 2030 auf über 90 % erhöhen und damit die Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz fördern.	Recyclingzentrum in Shelbyville, KY (USA) in Betrieb genommen	2024/25	✓
		Recyclingzentrum in Vöhringen (GER) in Betrieb genommen	2026/27	↻
		Rezyklatanteil-Berechnung für Gussformate und Halbzeuge halbautomatisiert und validiert	2024/25	✓
		(Kundenspezifische) PRC ³⁾ -Berechnung im Einklang mit der PCF ⁴⁾ -Einführung eingeführt und durch Dritte verifiziert	2025/26	↻
		Konzept für einen Rezyklatanteil von über 90 % bei Kupfer entwickelt, unterstützt durch Lieferantenvereinbarungen	2029/30	↻
		Konzept zur Erhöhung des Rezyklatanteils in den Legierungselementen Zink, Zinn und Blei skizziert	2029/30	↻
 Verantwortung gegenüber der Umwelt	Wir minimieren Umweltrisiken und reduzieren unsere Umweltbelastung durch strukturierte Bewertungen und robuste Kontrollmechanismen.	Verbessertes Gefahrstoffmanagementsystem bei der Wieland-Werke AG eingeführt	2029/30	↻
		Best-Practice-Reviews an allen relevanten Produktionsstandorten in Nordamerika durchgeführt	2025/26	↻
	Wir beschränken die Verwendung von Gefahrstoffen und besonders besorgniserregenden Stoffen und investieren in die Entwicklung innovativer Materialien und Kundenlösungen.	Bleieinsatz in selbst gegossenen Legierungen über alle globalen Gießereistandorte hinweg um 30 % reduziert ⁵⁾	2029/30	–24 % ⁶⁾

✓ Abgeschlossen ↻ In Bearbeitung » Gestartet

¹⁾ Im Vergleich zum Basisjahr 2018/19
²⁾ Im Vergleich zum Basisjahr 2018/19. Zielsetzung für Scope-3-Kategorie „Zugekaufte Waren und Dienstleistungen“
³⁾ PRC = Product Recycled Content, produktspezifischer Rezyklatanteil
⁴⁾ PCF = Product Carbon Footprint, produktspezifischer CO₂-Fußabdruck
⁵⁾ Im Vergleich zum Basisjahr 2020/21
⁶⁾ Im Vergleich zum Basisjahr 2020/21, unter Bezugnahme zweier weiterer Standorte aufgrund aktualisierter Signifikanzanalyse (siehe [Über diesen Bericht](#))

Kernelemente	Ambitionen	Meilensteine	Zieljahr	Status
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden jeden Tag sicher nach Hause gehen.	Lost Time Incident (LTI) Rate ⁷⁾ um 90 % reduziert ⁸⁾	2029/30	–85 %
		MySafety E-Learning von 90 % aller Mitarbeitenden absolviert	2025/26	✓
		Sicherheitskultur durch Safety Days, Safety Walks und Safety Ambassador Award gestärkt	2025/26	↻
		Sicherheitsdaten-Managementsystem implementiert	2024/25	✓
	Wir fördern eine gesundheitsorientierte Führungskultur, bei der das körperliche und geistige Wohlbefinden am Arbeitsplatz eine zentrale Rolle einnimmt.	Grundsätze für einen globalen Gesundheitsmanagementansatz definiert	2026/27	»
		Proaktives Risikomanagement zur Identifizierung psychologischer Stressfaktoren am Arbeitsplatz eingerichtet und Präventionsmaßnahmen definiert	2025/26	»
		Mental Health First Aid (MHFA) Unterstützungsnetzwerk eingerichtet	2025/26	↻
 Menschen und Kultur	Wir entwickeln unsere HR-Funktion weiter, indem wir Kernprozesse standardisieren, digitalisieren und automatisieren. So schaffen wir eine effizientere, datengesteuerte und mitarbeiterorientierte Organisation.	Kommunikations- und HR-Marketingansatz zur Ansprache von Studierenden und Auszubildenden für die Wieland-Werke AG weiterentwickelt	2025/26	»
		Digitalisierung der Corporate Function Human Resources: HR-Systemlandschaft implementiert	2029/30	↻
		Personalentwicklungsportfolio und -struktur überarbeitet und aktualisiert	2029/30	»
 Unternehmerische Verantwortung	Wir halten uns an rechtliche und ethische Geschäftspraktiken und fördern eine Kultur der Integrität und Compliance in allen unseren Geschäftsbereichen.	ISO 37301 Compliance Management System Zertifizierung an relevanten Standorten erhalten	2026/27	↻
		Globale Richtlinie für Menschenrechte und Schutz vor Belästigung und Diskriminierung umgesetzt	2025/26	↻
		Regelmäßige zielgruppenspezifische Schulungen zu Compliance-Themen, einschließlich Menschenrechte, Anti-Belästigung und Anti-Diskriminierung, durchgeführt	2025/26	↻
 Nachhaltige Beschaffung	Wir gewährleisten eine verantwortungsvolle Beschaffung von Konflikt-mineralien und eine ausreichende Sorgfaltspflicht in der Lieferkette, wobei wir Menschenrechte und Umweltstandards wahren.	Jährliche Bewertung aller Lieferanten hinsichtlich ökologischer und sozialer Risiken durchgeführt	2024/25	✓
		Lieferantenkodex von strategischen Lieferanten ⁹⁾ akzeptiert oder ein gleichwertiger Code of Conduct bereitgestellt	2025/26	81 %
	Wir verbessern die Verfügbarkeit lieferantenspezifischer Daten und treiben die Dekarbonisierung unserer Lieferkette aktiv voran.	Verfügbarkeit von lieferantenspezifischen PCF- und RC-Daten für strategische Lieferanten ¹⁰⁾ von Primärmetallen, Formaten und Vorlegierungen verbessert	2026/27	92 %

✓ Abgeschlossen ↻ In Bearbeitung » Gestartet

⁷⁾ Lost Time Incident Rate d. h. Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfallzeit / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000.000
⁸⁾ Im Vergleich zum Basisjahr 2019/20
⁹⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle, Investitionsgüter, (in)direktes Material und der strategischen Bedeutung
¹⁰⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle und der strategischen Bedeutung

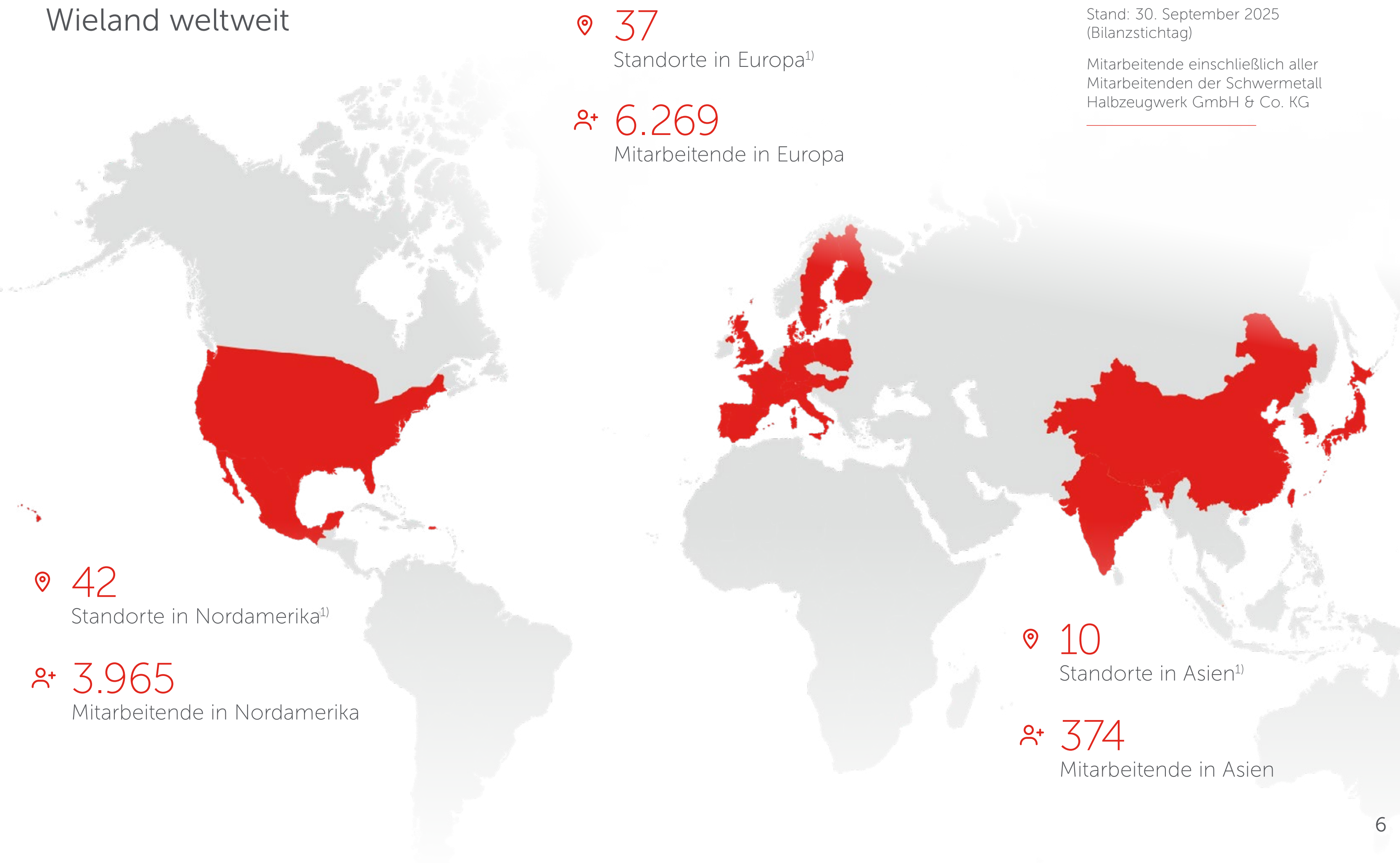
Die Wieland Gruppe

GRI 2-1 Die Wieland Gruppe (im Folgenden auch Wieland) ist ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie von Komponenten- und Systemlösungen. Mit einem global aufgestellten Netzwerk aus Produktions-, Service- und Vertriebsstandorten bietet Wieland ein breites Spektrum an Produkten, Technologien und Dienstleistungen.

Durch die Präsenz in allen Schlüsselregionen schafft Wieland die Grundlage für Kundennähe und direkten Marktzugang. Dies stellt eine verlässliche Versorgung mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen sicher. Zugleich erlaubt es dem Unternehmen, regionale Besonderheiten gezielt zu adressieren und von der globalen Vernetzung zu profitieren.

Die weltweite Verteilung der Standorte gewährleistet eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit, effiziente Logistik und maßgeschneiderte Lösungen für Kunden unterschiedlichster Branchen. Damit unterstreicht Wieland seine Rolle als führender Anbieter in der Kupferhalbzeugindustrie und bekräftigt den Anspruch, weltweit höchste Qualität und exzellenten Service zu bieten.

Wieland weltweit



📍 37
Standorte in Europa¹⁾

👤 6.269
Mitarbeitende in Europa

Stand: 30. September 2025
(Bilanzstichtag)

Mitarbeitende einschließlich aller Mitarbeitenden der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

📍 42
Standorte in Nordamerika¹⁾

👤 3.965
Mitarbeitende in Nordamerika

📍 10
Standorte in Asien¹⁾

👤 374
Mitarbeitende in Asien

¹⁾ Produktions- und Servicestandorte inklusive Verkaufsbüros

Wieland in Zahlen GRI 2-1

 **10.608**
Mitarbeitende

 **6.619**
Umsatz
(Mio. €)

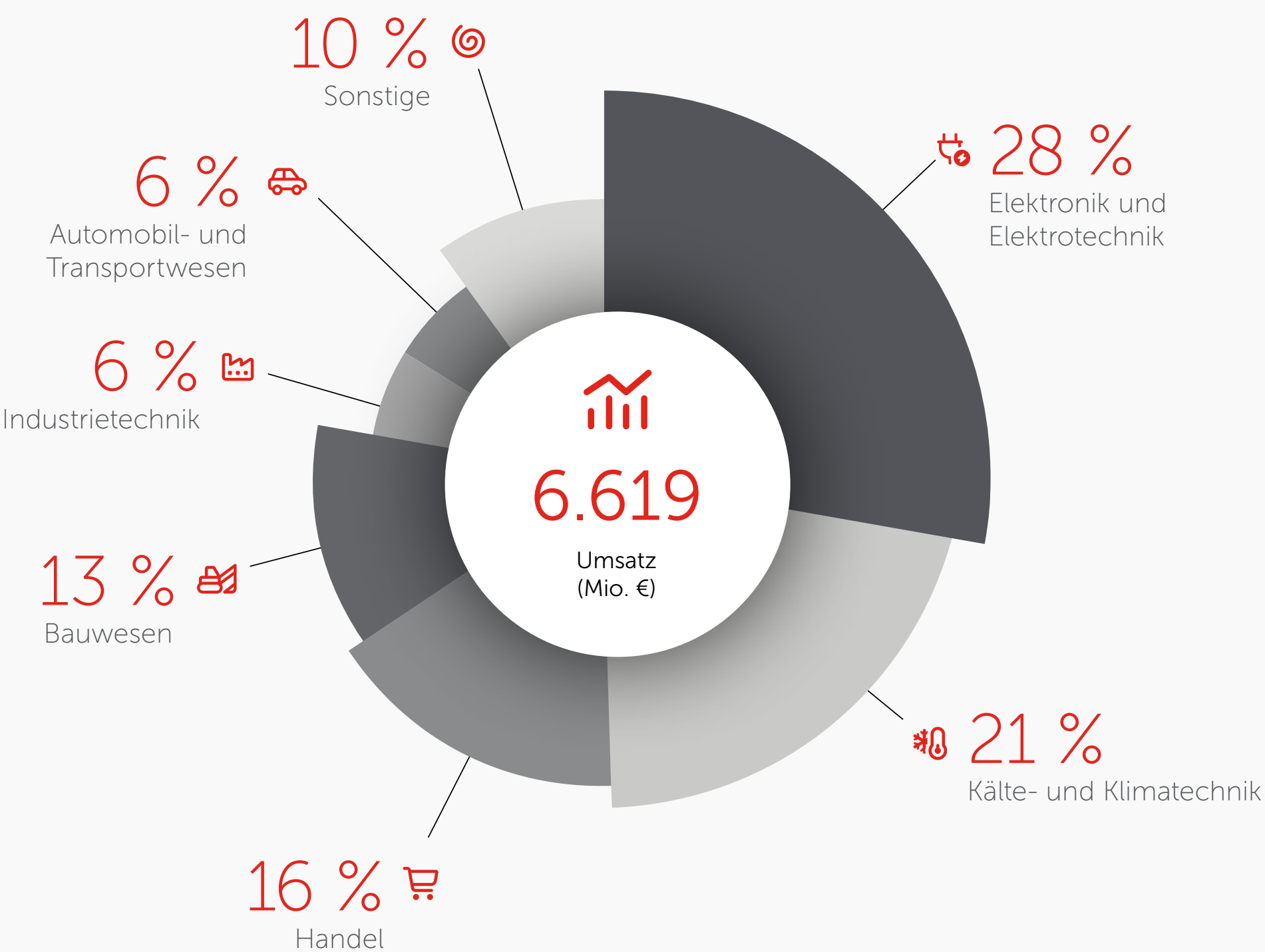
 **323**
Investitionen in Sachanlagen
(Mio. €)

 **707**
Operatives EBITDA
(Mio. €)

 **89**
Standorte

 **10,4**
ROIC nach Steuern
(%)

Gesamtumsatz nach Branchen



Stand: 30. September 2025 (Bilanzstichtag), Mitarbeitende einschließlich aller Mitarbeitenden der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie

Die Wieland Gruppe ist seit über 200 Jahren ein globaler Spezialist für Kupfer und Kupferlegierungen. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt das Unternehmen Lösungen für zentrale Zukunftsfelder wie E-Mobilität, Energie- und Datenübertragung sowie Kälte- und Klimatechnik. Die Vision „Creating value for generations“ verbindet Tradition und Zukunft und unterstreicht die Ausrichtung auf nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum. Nachhaltigkeit ist als tragendes Element in allen Prozessen verankert und prägt das langfristig orientierte Geschäftsmodell sowie die übergreifende Unternehmensstrategie.

Geschäftsmodell

GRI 2-1, 2-6 Wieland sieht sich in der Verantwortung, die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft mit höchsten Ansprüchen an Qualität, Innovation und Service, mitzugestalten. Das Geschäftsmodell ist langfristig orientiert und zielt darauf ab, Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen zu übernehmen.

Produktportfolio und Servicedienstleistungen

Die Wieland Gruppe bietet mit ihrem globalen Netzwerk aus Produktionsstandorten, Serviceeinheiten und Handelsgesellschaften ein umfassendes Portfolio an Produkten, Technologien und Dienstleistungen. Als weltweit führender Anbieter von Lösungen auf Basis von Kupfer und Kupferlegierungen verbindet Wieland internationale Reichweite mit lokaler Marktkennntnis, fundiertem Werkstoff-Know-how, exzellentem Service und einer über 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Dieses Zusammenspiel ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen in höchster Qualität. Ein Alleinstellungsmerkmal ist das breite Spektrum an Legierungen, Produkten und Dienstleistungen, mit dem Wieland seine Rolle als „One-Stop-Shop“ kontinuierlich ausbaut und so die vielfältigen Anforderungen seiner Kunden zuverlässig erfüllt.

Das Unternehmen ist auf die Herstellung und den Handel von Halbfabrikaten und Spezialprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen spezialisiert. Das Sortiment umfasst Halbfabrikate wie Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile, die in unterschiedlichen Spezifikationen und Legierungen gefertigt werden. Darüber hinaus fertigt Wieland Spezialprodukte wie Hochleistungsrohre, Wärmeübertrager, Systembauteile und Komponenten für anspruchsvolle Anwendungen etwa in der

Elektromobilität, Digitalisierung oder Kälte- und Klimatechnik. Ergänzend kommen weitere Werkstoffe wie Aluminium, Titan, verschiedene Stähle sowie Kunststoffe zum Einsatz. Die Produkte der Wieland Gruppe finden Anwendung in zahlreichen Industrien, darunter in der Automobilbranche, der Elektronik und Elektrotechnik, der Kälte- und Klimatechnik, dem Bauwesen, der Luftfahrt und dem Maschinenbau.

Die Wertschöpfungskette reicht von der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung, über umfassende Recyclingaktivitäten und effiziente Produktionsprozesse bis hin zu Vertrieb und Service. Die Ausgangsmaterialien, darunter Kathoden und Stranggussformate, werden weltweit bezogen, wobei Nachhaltigkeit, Transparenz und die Einhaltung hoher ethischer Standards im Fokus stehen. Die Lieferketten erfüllen strenge Umwelt- und Sozialstandards und sichern eine durchgängig verantwortungsvolle Versorgung. In den hochmodernen Produktionsanlagen werden die Rohstoffe in verschiedenen Prozessen wie Schmelzen, Gießen, Walzen, Ziehen und Pressen weiterverarbeitet. Diese Fertigungsschritte werden kontinuierlich optimiert, mit dem Ziel, höchste Produktqualität zu gewährleisten, Ressourcen effizient einzusetzen und Umweltauswirkungen zu minimieren. Die Produkte zeichnen sich durch Präzision und Zuverlässigkeit aus, unterstützt durch den Einsatz modernster Technologien und effizienter Automatisierungslösungen in der Fertigung.

Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist das umfassende Serviceangebot, das weit über die reine Produktlieferung hinausgeht. Dazu zählen die technische Beratung, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen und die enge Zusammenarbeit mit Kunden, um deren Anforderungen an Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit bestmöglich zu erfüllen. Über das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk liefert Wieland seine Produkte termingerecht und zuverlässig an Kunden aus unterschiedlichsten Branchen.



Ausweitung der Recyclingaktivitäten

Die Kreislaufwirtschaft bildet eine zentrale Säule des Geschäftsmodells. Kupfer und Kupferlegierungen sind nahezu unbegrenzt recycelbar und behalten ihre wesentlichen Eigenschaften auch nach mehrfacher Wiederverwertung bei. Wieland führt Metalle am Ende ihres Lebenszyklus konsequent in den Produktionskreislauf zurück und speist sie erneut in die Wertschöpfungskette ein. Die Reduzierung des Einsatzes von Primärmetallen ist dabei ein wesentlicher Hebel zur Schonung von Umwelt und Ressourcen. Als Spezialist für die Aufbereitung von Kupfer und Kupferlegierungen engagiert sich Wieland aktiv im Recyclingprozess, beispielsweise durch Rücknahmeprogramme für Produktionsabfälle und Reststoffe. Die Recyclingcenter in Shelbyville, KY (USA) sowie das im Bau befindliche Werk in Vöhringen (Deutschland) spielen eine Schlüsselrolle beim Ausbau der Verarbeitungskapazitäten für Sekundärmaterialien. Ausgestattet mit modernster Technologie, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und sichern zugleich die Versorgung mit hochwertigen Rezyklaten für die Produktion.

Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften

Darüber hinaus pflegt Wieland starke und verlässliche Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Kunden und Rohstofflieferanten bis hin zu führenden Maschinen- und Anlagenbauern. Diese Kooperationen ermöglichen es, Produktionsanlagen kontinuierlich zu modernisieren und neue Technologien schnell und effizient zu implementieren. Die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen fördert die Entwicklung innovativer Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse, die zukünftigen Marktanforderungen gerecht werden. Auch die Beziehungen zu Branchenverbänden und Regulatoren sind von strategischer Bedeutung. Sie gewährleisten die Einhaltung geltender Normen und Vorschriften und bieten die Möglichkeit, aktiv zur Weiterentwicklung industrieller Standards beizutragen.

Unternehmensstrategie



GRI 2-1, 2-6 Im Geschäftsjahr 2023/24 hat die Wieland Gruppe ihre Unternehmensstrategie grundlegend weiterentwickelt, um den sich wandelnden Marktbedingungen und den steigenden Anforderungen von Kunden und Mitarbeitenden gerecht zu werden. Auch in Zukunft wird die Strategie regelmäßig überprüft und gezielt angepasst, um neue Chancen systematisch zu nutzen und flexibel auf dynamische Entwicklungen zu reagieren. Der Anspruch „Creating value for generations“ ist dabei nicht nur ein Leitgedanke, sondern prägt die strategische Ausrichtung und das tägliche Handeln in allen Unternehmensbereichen.

Die Strategie basiert auf drei zentralen Säulen, die darauf ausgerichtet sind, die Zukunftsfähigkeit der Wieland Gruppe langfristig zu sichern und das Geschäftsmodell auf Zuverlässigkeit und ertragsstarkes Wachstum auszurichten. Nachhaltigkeit ist dabei das strategische und übergreifende Leitmotiv, das die Transformation des Unternehmens maßgeblich bestimmt und alle Prozesse, Technologien und Entscheidungen beeinflusst.

Nachhaltigkeit als strategisches Leitmotiv

Wieland erkennt die Wichtigkeit und Dringlichkeit einer nachhaltigen Transformation und die Herausforderungen des globalen Klimawandels. Nachhaltigkeit ist daher ein zentrales Element der strategischen Ausrichtung und prägt Investitionen, Initiativen und unternehmerische Entscheidungen. Ein wesentliches Ziel ist die Erreichung von

„Netto-Null“-Emissionen bis 2045. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der derzeitigen Vorgaben der europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards) nochmals geschärft. Zudem wurden die ESG-Kriterien für Investitionsentscheidungen, welche sich an den Umweltzielen der EU-Taxonomie-Verordnung orientieren, evaluiert. Wieland berücksichtigt damit bereits heute regulatorische Anforderungen, die erst in Zukunft verpflichtend sind.

Weiterentwicklung des Geschäftsportfolios

Ein strategischer Schwerpunkt liegt auf der gezielten Weiterentwicklung und Optimierung des Geschäftsportfolios, um die Marktführerschaft langfristig zu sichern und auszubauen. Die Differenzierung erfolgt über herausragende Qualität, Innovationskraft und exzellenten Kundenservice. Neben der Stärkung und Erweiterung des Kerngeschäfts sieht Wieland insbesondere im Ausbau der Recyclingfähigkeiten zur Rohstoffversorgung sowie in der Ausweitung eigener Aktivitäten entlang nachgelagerter Wertschöpfungsstufen bedeutende Wachstumspotenziale. Im Fokus stehen höherwertige und zukunftsweisende Geschäftsfelder, die zum ertragsstarken Wachstum beitragen. Die Kapitalallokation erfolgt gezielt und marktorientiert, um attraktive Märkte zu erschließen und die Wettbewerbsposition zu stärken. Der Ausbau der Recyclingkapazitäten trägt nicht nur entscheidend zur Dekarbonisierung bei, sondern erhöht auch die Versorgungssicherheit von kritischen Rohstoffen. Mit diesen Maßnahmen schafft Wieland die Grundlage für eine resiliente, zukunftsfähige und nachhaltig profitable Unternehmensentwicklung.

Führend in der Ertragskraft und im Wachstum

Wieland verfolgt das Ziel, eine führende Position in der Ertragskraft in der globalen Metallindustrie zu erreichen und gleichzeitig das internationale Wachstum gezielt auszubauen. Durch die Erschließung globaler Marktchancen und ein vorausschauendes Risikomanagement stärkt das Unternehmen seine Widerstandsfähigkeit gegenüber volatilen Marktbedingungen. Die führende Position in Europa wird weiter gefestigt, während die Expansion in Nordamerika als entscheidender Wachstumstreiber gilt. In aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien, agiert Wieland selektiv, mit Fokus auf höherwertige und differenzierte Produkte, spezialisierte Anwendungen und erstklassige Dienstleistungen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist die gezielte Investition in ertragsstarke Wachstumsfelder sowie die strategische Erweiterung durch Akquisitionen. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf Schlüsselbereiche mit hohem Effizienzpotenzial und attraktiven Margen, um die Diversifizierung in wertschöpfungsintensive Geschäftsfelder voranzutreiben. Jeder Akquisitionsprozess unterliegt einer umfassenden Due-Diligence-Prüfung, die finanzielle, rechtliche, steuerliche, operative,

technologische und Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. So wird sichergestellt, dass jede Transaktion sowohl wirtschaftlich attraktiv als auch strategisch sinnvoll ist und im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen steht.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung von Automatisierung und Digitalisierung. Wieland zählt bereits heute zu den technologisch führenden Unternehmen der Metallindustrie und investiert gezielt in Automatisierungs- und Digitalisierungsprojekte, um Produktivität, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Nicht zuletzt wird die Arbeitsplatzqualität erhöht, was hinsichtlich der Attraktivität von Wieland als Arbeitgeber entscheidend ist. Mit dieser Ausrichtung schafft Wieland die Grundlage für eine zukunftssichere Unternehmensentwicklung, baut seine Marktstellung weiter aus und stärkt seine Position als ertragsstarker und innovativer Akteur in der globalen Metallindustrie.

Unternehmenstransformation

Die kontinuierliche Transformation der Wieland Gruppe ist entscheidend für die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Nachhaltigkeit bildet dabei den zentralen Kompass des Handelns und ist fest in allen Geschäftsprozessen verankert. Wieland verfolgt das Ziel, eine Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung der Metallindustrie einzunehmen. Durch Elektrifizierung, den Einsatz grüner Energie und umfassendes Recycling wird der CO₂-Fußabdruck systematisch reduziert.

Gleichzeitig stehen die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Die globale Sicherheitsorganisation wird durch klar definierte Standards und präventive Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, Arbeitsunfälle zu vermeiden und die Vision einer sicheren Arbeitsumgebung mit null Arbeitsunfällen zu erreichen. Die „Goldenen Regeln“ für Arbeitssicherheit sowie die Vision „Alle Mitarbeitenden gehen jeden Tag sicher nach Hause“ spielen dabei

eine zentrale Rolle, da sie darauf abzielen, jegliche potenziell lebensverändernden oder tödlichen Unfälle zu verhindern.

Parallel dazu ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ein Schlüsselfaktor der Transformation. Die Wieland-Kultur ist insbesondere geprägt von den Werten Unternehmertum, Ambition, Zuverlässigkeit, Optimismus, Respekt sowie Vielfalt und schafft ein Umfeld, das Leistung fördert und Talente bindet. Führungskräfte übernehmen eine Vorbildfunktion und fördern ein Arbeitsumfeld, das Freiheit zum Handeln, Eigenverantwortung und Engagement für Ergebnisse betont. Durch gezielte Personalentwicklung und Weiterbildung sowie die Förderung von Ingenieuren und Fachkräften in spezialisierten Programmen wie dem „Engineering Development Program“ in Nordamerika stärkt die Wieland Gruppe ihre Position als attraktiver Arbeitgeber zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Indem Wieland Nachhaltigkeit als Leitprinzip etabliert und die Unternehmenskultur gezielt als Wettbewerbsvorteil nutzt, schafft das Unternehmen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Entwicklung.

Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Wieland verfolgt unternehmensweit das Ziel, die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten. Grundlage dafür ist eine klare strategische Ausrichtung entlang der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Wieland Gruppe basiert auf sieben Kernelementen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse definiert und verfeinert wurden. Sie bilden den strategischen Rahmen für das tägliche unternehmerische Handeln und die langfristige Ausrichtung des Unternehmens.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3-1, 3-2 Aufgrund der EU-Omnibus-Verordnung verschieben sich die Berichtspflichten der Wieland Gruppe inklusive Offenlegung der Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung zur Klassifizierung nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten voraussichtlich auf bis Geschäftsjahr 2027/28. Dennoch wurde im letzten Geschäftsjahr eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den derzeitigen Vorgaben der europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt. Dabei wurden auf Basis der ESRS, in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen, sowie der Corporate Function Finance, wesentliche Einflüsse des Unternehmens auf die Menschen oder die Umwelt, sowie auch die finanziellen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit konkreten Nachhaltigkeitsaspekten identifiziert und bewertet. Darauf basierend wurde im Geschäftsjahr damit begonnen, die identifizierten wesentlichen Chancen und Risiken in das gruppenweite Risikomanagement einfließen zu lassen und die zugehörigen Prozesse anzupassen.

Durch die im Geschäftsjahr 2024/25 durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse konnte die Nachhaltigkeitsstrategie der Wieland Gruppe bestätigt und die entsprechenden mittel- und langfristigen Ziele nochmals verfeinert werden. Die Ziele und entsprechende Maßnahmen sind in sieben neu definierte Kernelemente unterteilt: Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Verantwortung gegenüber der Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Menschen und Kultur, Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltige Beschaffung.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen basierend auf interner und externer Stakeholderperspektive



Wielands Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 2-22 Wieland möchte die Chancen der wirtschaftlichen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit, sowie die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten unternehmensspezifischen Potenziale, aktiv nutzen. Die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie dient als Wegweiser, um Unternehmensprozesse zu hinterfragen und anzupassen sowie das Produktportfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei fokussiert sich Wieland auf innovative Produkte, die sich durch eine ressourcenschonende Herstellung, hohe Effizienz und Langlebigkeit auszeichnen und unter bestmöglichen sozialen und ökologischen Bedingungen produziert werden. Damit unterstützt Wieland auch seine Kunden bei einer nachhaltigen Transformation und verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln.

Strategische Kernelemente

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert sich Wieland auf die sieben Kernelemente Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Verantwortung gegenüber der Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Menschen und Kultur, Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltige Beschaffung. Inhaltlich lehnen sich die Kernelemente an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen an, insbesondere an den Zielen 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 5 (Geschlechtergleichheit), 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) sowie 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz). Für alle Kernelemente wurden mittelfristige Ambitionen gesetzt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Sie bilden die Grundlage für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und ermöglichen eine gezielte Steuerung relevanter Themen.

Wielands sieben strategische Kernelemente



Externe Ratings
Wieland unterzieht sich regelmäßig externen Nachhaltigkeitsratings, um die eigene Leistung transparent zu machen und gezielt weiterzuentwickeln. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024/25 hat das Unternehmen eine unabhängige Bewertung durch Ecovadis und CDP (Carbon Disclosure Project) vornehmen lassen. Bei EcoVadis hat Wieland einen Silber-Status, während CDP mit einer B-Note ein aktives Management in Bezug auf Umwelt- und Klimaauswirkungen bestätigt. Ziel bleibt es, die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern und diese Verbesserung in den Ergebnissen externer Ratings sichtbar zu machen.

Nachhaltigkeitsorganisation der Wieland Gruppe

GRI 2-9, 2-10, 2-14, 2-22 Vorstand und Aufsichtsrat leiten das Unternehmen gemäß national und international anerkannten Standards. Der Aufsichtsrat ist das höchste Kontrollorgan und mit zwölf Mitgliedern besetzt. Sechs von ihnen wurden von der Hauptversammlung gewählt, die anderen sechs von der Belegschaft. Der Vorstand der Wieland Gruppe verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie. Diese wird im Austausch mit der Nachhaltigkeitsabteilung fortlaufend angepasst und weiter geschärft. Auch der Aufsichtsrat informiert sich regelmäßig zum aktuellen Stand der Umsetzung. Er definiert außerdem Nachhaltigkeitsziele, an deren Erreichung unter anderem die Höhe der jährlichen Bonuszahlungen an den Vorstand gekoppelt ist.

Corporate Function „Sustainability & Technology“
Die Corporate Function Sustainability & Technology bündelt die Themenkomplexe Nachhaltigkeitsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt- & Energiemanagement, Innovations- & Technologiemanagement, Forschung & Entwicklung, Global Engineering und die Verbandsarbeit. Nachhaltigkeit stellt das zentrale Leitbild für den strategischen Prozess der Corporate Function und beeinflusst somit sowohl Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, als auch technische Planungen und Umsetzungen sowie lokale Aktivitäten. Der Senior Vice President Sustainability & Technology steht dabei in direkter Berichtslinie zum Vorstand und vertritt das Thema Nachhaltigkeit im globalen Leitungsgremium, dem sogenannten Executive Committee. Die Nachhaltigkeitsabteilung innerhalb der Corporate Function Sustainability & Technology entwickelt die globale Nachhaltigkeitsstrategie und steuert die kontinuierliche Weiterentwicklung der ESG-Performance. In Zusammenarbeit mit den anderen Corporate Functions und den Business Units legt sie Ziele und Leistungskennzahlen fest und bietet unternehmensweit Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Daneben ist die Nachhaltigkeitsabteilung für die interne und externe Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und leitet den Stakeholderdialog.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensorganisation



Leitlinien und Grundsätze

GRI 2-23, 2-27 Neben den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) orientiert sich die Wieland Gruppe in ihrer Unternehmenspraxis auch an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), den zehn Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) sowie den in den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) niedergelegten Grundsätzen. Die Werte und verbindlichen Standards wurden im gruppenweit geltenden [Code of Conduct](#) festgehalten, der für alle Mitarbeitenden gilt. Ergänzend dazu schreibt die Richtlinie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen ein einheitliches Verständnis der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie eine Definition einzuhaltender Mindeststandards hinsichtlich der Arbeitsbedingungen in der Wieland Gruppe fest. Für das Geschäftsjahr 2025/26 ist die Ausweitung der gruppenweiten Richtlinie mit stärkerem Fokus auf den Schutz der Mitarbeitenden vor Diskriminierung und Belästigung geplant. Von strategischen Lieferanten wird die Unterzeichnung des Lieferantenkodex oder der Nachweis über eine vergleichbare Selbstverpflichtung erwartet. Ebenfalls wird erwartet, dass sie auch in ihren eigenen Lieferketten die erforderliche Sorgfalt sicherstellen. Die gruppenweit gültige [Richtlinie Nachhaltige Beschaffung](#) sowie die [Konfliktmineralien-Richtlinie](#) schaffen hierfür einen verbindlichen Rahmen und unterstützten die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in alle relevanten Beschaffungsprozesse zur Gewährleistung von hohen Standards in Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Zur Erfüllung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) dient die [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte](#) (siehe Kapitel [Nachhaltige Beschaffung](#)).

Stakeholderdialog

GRI 2-28, 2-29 Regelmäßig wird beurteilt, welche Stakeholder-Gruppen für die Wieland Gruppe besonders wichtig sind. Zu den primären Stakeholdern zählen Eigentümerinnen und Eigentümer, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Finanzinstitute sowie politische und zivilgesellschaftliche Akteure. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden ausgewählte Stakeholder-Gruppen, die für die Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind, einbezogen.

Engagement in Branchen- und Nachhaltigkeitsinitiativen

Neben der Einbindung der Stakeholder in die Wesentlichkeitsanalyse setzt Wieland vor allem auf den direkten Austausch im Rahmen von Branchen- und

Nachhaltigkeitsinitiativen: Die Wieland Gruppe ist aktives Mitglied in den wichtigsten nationalen und internationalen Wirtschafts-, Industrie- und Fachverbänden ihrer Geschäftsfelder (siehe Grafik Übersicht Stakeholder-Dialog). So unterstützt Wieland die Europäische Kommission und die Bundesregierung seit vielen Jahren bei nachhaltigkeitsbezogenen Regulierungen über die Nichteisenmetallverbände Eurometaux und Wirtschaftsvereinigung Metalle. Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte auf dem Omnibus zur Nachhaltigkeit mit den Themen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) und Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR) sowie den Initiativen des Clean Industrial Deals in Hinblick auf Kreislaufwirtschaft, Recycling und kritischen Rohstoffen, wie beispielsweise dem Steel and Metals Action Plan, dem Circular Economy Act und dem Critical Raw Materials Act.

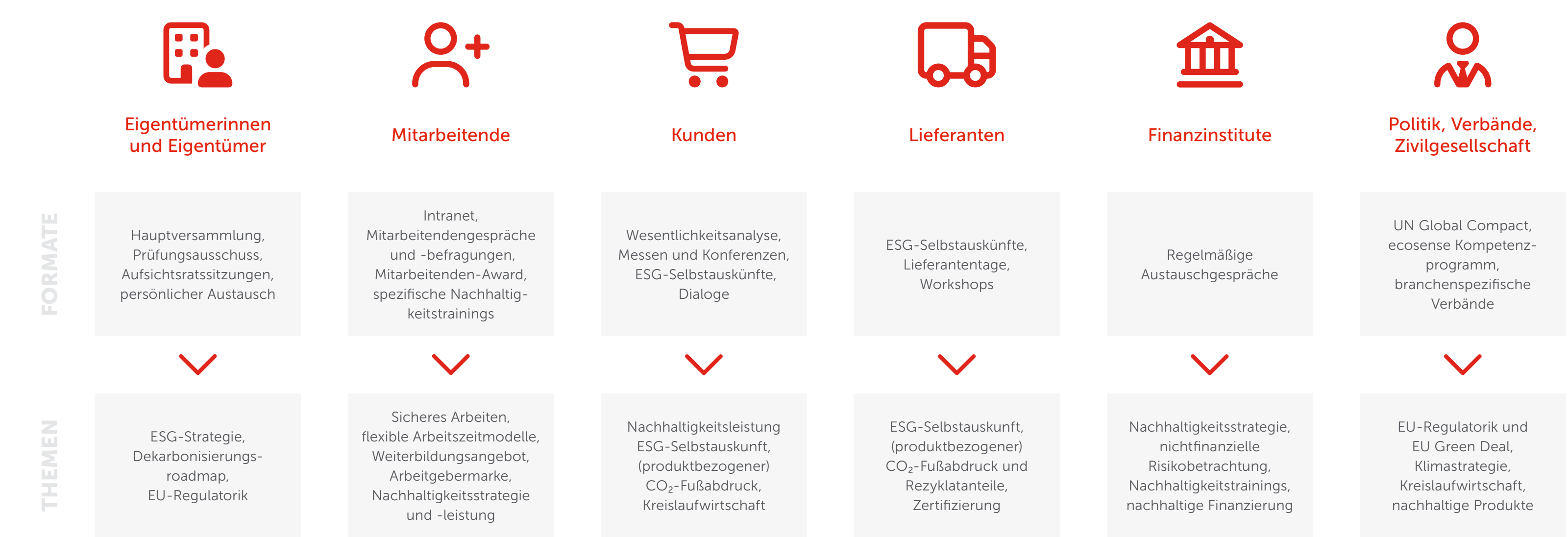
Neben branchenbezogenen Aktivitäten setzt die Wieland Gruppe sich für die allgemeinen Prinzipien einer umweltfreundlichen, sozialen und integren Unternehmensführung ein. Deshalb ist Wieland seit 2021 Unterzeichner des United

Nations Global Compact (UNGC), der sich als länderübergreifendes Forum von Unternehmen und Organisationen über die SDGs versteht. Im Rahmen ausgewählter Mitgliedschaften tauscht Wieland sich mit anderen Unternehmen zu aktuellen Nachhaltigkeitsentwicklungen und Lösungsansätzen gezielt aus. Eine Übersicht über aktuelle Mitgliedschaften und wichtige Initiativen finden Sie hier: [Mitgliedschaften](#)

Schulungsprogramm für Mitarbeitende

Zur Stärkung der Nachhaltigkeitskompetenz aller Mitarbeitenden hat Wieland ein unternehmensweites Schulungsprogramm etabliert. Es vermittelt fundiertes Wissen zur internen Nachhaltigkeitsstrategie, zu den Zielen der strategischen Kernelemente sowie zu bereits umgesetzten Maßnahmen. Darüber hinaus unterstützt es den Umgang mit Kundenanfragen, die sich auf Wielands Nachhaltigkeitsleistung oder produktspezifische Nachhaltigkeitsdaten beziehen. Das Schulungsprogramm zielt darauf ab, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu fördern und die Umsetzung in den jeweiligen Funktionen zu stärken. Bei Bedarf wird dieses angepasst oder erweitert (siehe Kapitel [Menschen und Kultur](#)).

Übersicht Stakeholder-Dialog



Dekarbonisierung

Klimaschutz ist ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Wieland. Bis 2045 möchte das Unternehmen in seinem Geschäftsbetrieb „Netto-Null“-Emissionen erreichen. Ab diesem Zeitpunkt soll es entlang der Wertschöpfungskette keine Aktivitäten mit negativen Klimaauswirkungen mehr geben. Wieland hat daher mittel- und langfristige Reduktionsziele festgelegt, die erfolgreich von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden. Im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie lag während des Berichtsjahres ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität von produktspezifischen Emissionsdaten (Product Carbon Footprint, PCF).

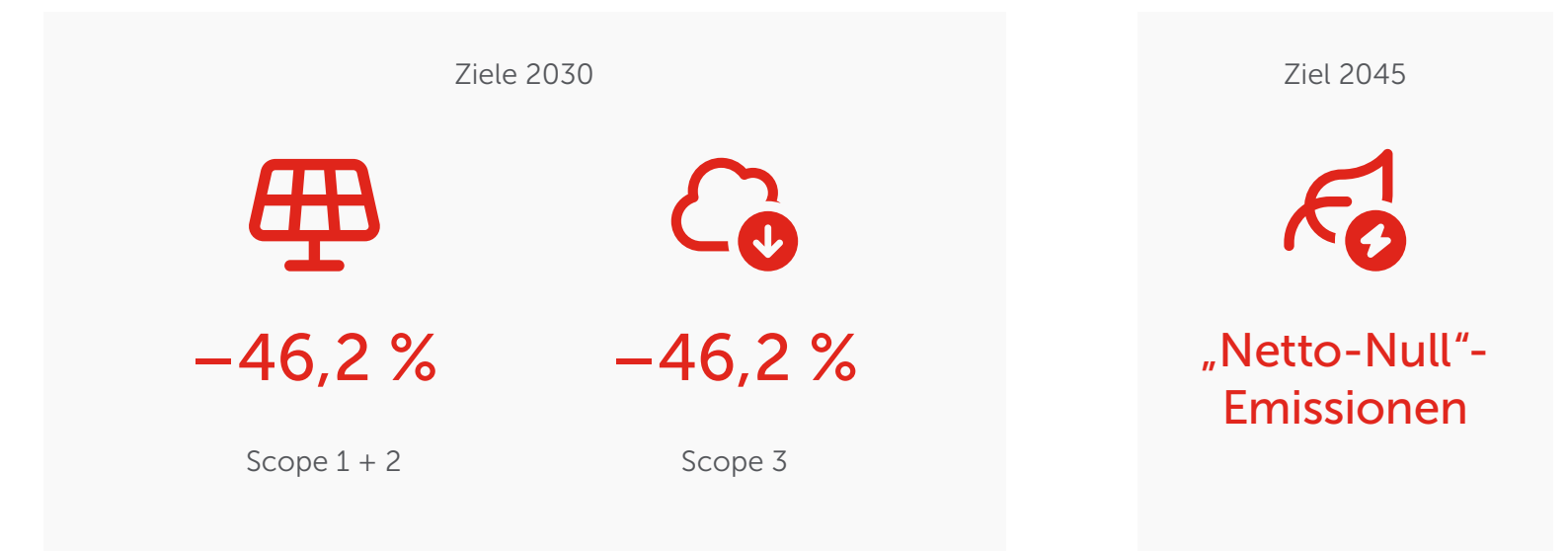
Organisatorische Verantwortung für den Klimaschutz

Die Corporate Function Sustainability & Technology (ST) trägt die Verantwortung für die Umsetzung der gruppenweiten Klimaschutzstrategie bei Wieland. Der Senior Vice President Sustainability & Technology berichtet die Fortschritte regelmäßig an den Vorstand. Das übergreifende Nachhaltigkeitsteam sowie die spezifischen Verantwortlichkeiten für Energiemanagement und -monitoring, Anlagentechnik und -planung, sowie Forschung und Entwicklung sind in der Corporate Function Sustainability & Technology verankert. Dadurch können die einzelnen Standorte über einen ganzheitlichen Ansatz bei der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung unterstützt und der gruppenweite Erfahrungsaustausch gefördert werden. Das Nachhaltigkeitsteam analysiert alle relevanten Informationen zur Erreichung der mittel- und langfristigen Klimaziele des Unternehmens. Die Ergebnisse werden regelmäßig an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Klimaziele

GRI 3-3 Vor dem Hintergrund der energieintensiven Produktionsprozesse für das Gießen und Umformen von Kupferlegierungen, spielt der aktive Klimaschutz eine entscheidende Rolle in der Unternehmensführung von Wieland. Im Rahmen seiner Dekarbonisierungsstrategie will das Unternehmen die mit den Fertigungsprozessen verbundenen Klimaauswirkungen in Form von CO₂-Emissionen langfristig reduzieren. Deshalb hat sich Wieland im Jahr 2021 dem 1,5-Grad-Ziel des Übereinkommens von Paris verpflichtet und entsprechende CO₂-Reduktionsziele entwickelt. Wieland hat sich zum Ziel gesetzt die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die Scope-3-Emissionen bis zum Jahr 2030 jeweils um –46,2 % gegenüber dem Basisjahr 2018/19 zu senken und bis zum Jahr 2045 „Netto-Null“-Emissionen zu erreichen. Diese Reduktionsziele wurden von der unabhängigen SBTi als 1,5-Grad-konform validiert. Aufgrund der Anpassung der Ausgangsbasis durch anorganisches Wachstum wird im Geschäftsjahr 2025/26 eine Revalidierung der mittel- und langfristigen Ziele durchgeführt.

Im Berichtsjahr hat Wieland die Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 insgesamt um 31 % gesenkt. Im Vorjahr lag die Reduktion bei 29 %, was einer zusätzlichen Verbesserung um 2 Prozentpunkte entspricht. Die Zielsetzung der Scope-3-Emissionen bezieht sich auf die Kategorie „Zugekaufte Waren und Dienstleistungen“. In dieser Kategorie wurden die Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2018/19 um 52 % reduziert (GJ 2023/24: 54 %). Damit liegt Wieland weiterhin unter dem für 2030 definierten SBTi-Zielwert.



Roadmap zu „Netto-Null“-Emissionen

GRI 3-3 Zur Erreichung der „Netto-Null“-Emissionen bis 2045 hat Wieland eine Dekarbonisierungsroadmap entwickelt. Hierfür wurden für alle Anlagen, die einen beträchtlichen Anteil des Energieverbrauchs am jeweiligen Standort ausmachen, Daten zum Strom- und Gasverbrauch sowie zum Alter und der durchschnittlichen Lebensdauer zusammengestellt. Darüber hinaus wurden alle nicht anlagenspezifischen Emissionen aus dem Strom- und Gasverbrauch ermittelt, indem die Differenz der Gesamt-Strom- und Gasverbräuche und der jeweiligen anlagenbezogenen Verbräuche gebildet wurde. Aus diesen Informationen hat das zentrale Nachhaltigkeitsteam ein gruppenweites Emissionsmodell erstellt, das den Ausgangspunkt für die Planung und Verwaltung der Dekarbonisierungsaktivitäten bildet.

Die beschriebene Methodik ermöglicht die Steuerung und Kontrolle der Zielerreichung für die gesamte Gruppe, die Entwicklung eines detaillierten Ansatzes für die Dekarbonisierung aller Business Units und deren Standorte sowie eine Abschätzung der dafür benötigten Investitionen. Zudem werden daraus übergreifende Projekte und Initiativen sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben abgeleitet, beispielsweise Entwicklungsprojekte für nachhaltigere Werkstoffe.

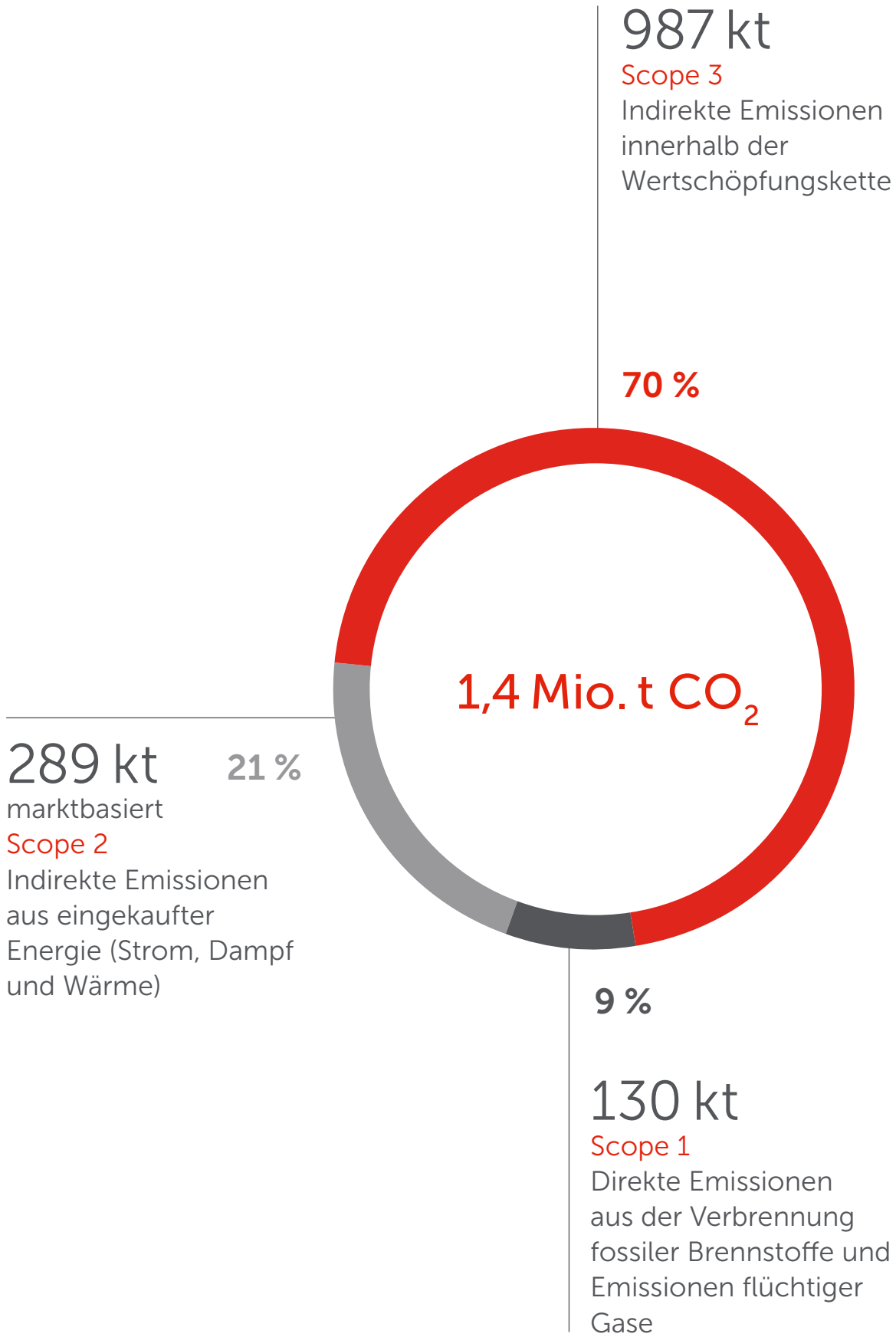
Die unternehmensweite Dekarbonisierungsroadmap wird jährlich überprüft und aktualisiert. Dabei werden zugrunde liegende Annahmen validiert und, falls erforderlich, angepasst. Im Berichtsjahr verabschiedete Reduktionsmaßnahmen werden integriert, um den aktuellen Stand der Umsetzung abzubilden. Der Fahrplan wird zudem jährlich mit den tatsächlichen Emissionsdaten des abgeschlossenen Geschäftsjahres abgeglichen. Auf Basis dieses Abgleichs werden etwaige Zielabweichungen identifiziert und transparent an den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie an relevante interne Stakeholder kommuniziert. Die ermittelten Abweichungen dienen als Grundlage für die Ableitung und Priorisierung weiterer Dekarbonisierungsmaßnahmen sowie für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Roadmap.

Maßnahmen zur Erreichung der Reduktionsziele

Wieland hat für jede Emissionskategorie (Scope 1 bis 3) Maßnahmen definiert. Für die Reduktion der Scope-1-Emissionen liegt der Fokus auf der systematischen Elektrifizierung gasbefuerter Anlagen. Da dies möglicherweise zu einem Anstieg der Scope-2-Emissionen führt, spielt deren Verringerung durch eigene Stromerzeugung und das Abschließen weiterer langfristiger Lieferverträge für Strom aus erneuerbaren Quellen (Power Purchase Agreements, PPAs) eine entscheidende Rolle. Eine verbesserte Energieeffizienz, beispielsweise durch Wärmerückgewinnung, Prozessoptimierung und Anlagenmodernisierung unterstützt die Scope-1- und Scope-2-Reduktion zusätzlich.

Die größten Hebel für die Reduzierung der Scope-3-Emissionen sind Wielands stetige Erweiterungen der Recyclingaktivitäten und die strategische Beschaffung von emissionsarmen Vormaterialien, insbesondere Schrotten. Damit soll der Anteil der Primärmetalle mit hohen Emissionswerten verringert werden. Langfristig strebt das Unternehmen einen Rezyklatanteil von nahezu 100 % an, bis 2030 sollen die Produkte einen Rezyklatanteil von durchschnittlich über 90 % enthalten (siehe Kapitel [Kreislaufwirtschaft](#)). Um „Netto-Null“-Emissionen zu erreichen, hat Wieland sich im Rahmen der SBTi-Validierung dazu verpflichtet, die bis 2045 voraussichtlich bestehenden Residualemissionen der Atmosphäre zu entziehen.

Wielands THG-Emissionen



Emissionen im Berichtsjahr

GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5 Im Vergleich zum Vorjahr sind die in Verbindung mit Wielands Geschäftstätigkeit entstandenen Treibhausgasemissionen im Geschäftsjahr 2024/25 um 9,3 % auf rund 1,4 Mio. t CO₂ gestiegen (GJ 2023/24: 1,3 Mio. t CO₂). 91 % der Emissionen kamen auf indirektem Wege zustande. Im Einzelnen betrug die Veränderung bei Scope 1 +46,5 % (+41 kt CO₂), bei Scope 2 -15,4 % (-53 kt CO₂) und bei den vormaterialbedingten Emissionen gemäß Scope 3 +15,2 % (+131 kt CO₂).

Die Entwicklung der Emissionen im Berichtsjahr ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Der Anstieg der Gesamtemissionen ist insbesondere auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises um zwei zusätzliche signifikante Standorte in Buffalo, NY (USA), und Shelbyville, KY (USA), zurückzuführen. Die Scope-1-Emissionen sind in diesem Zusammenhang angestiegen, die Scope-2-Emissionen konnten dennoch durch gezielte Maßnahmen reduziert werden. Dazu zählen sowohl der gezielte Bezug, als auch die erhöhte Eigenerzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Bei den indirekten Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) wurde insgesamt ein Anstieg verzeichnet. Grund dafür waren gestiegene investitionsbedingte Emissionen sowie eine detailliertere Datengrundlage bei brennstoff- und energiebezogenen Tätigkeiten. Die Emissionen bei zugekauften metallischen Vormaterialien der Kategorie „Zugekaufte Waren und Dienstleistungen“ blieben trotz zusätzlicher Standorte konstant. Dazu haben gezielte Lieferantendialoge sowie verbesserte Emissionsdaten und eine höhere Datenqualität wesentlich beigetragen. Im Gegensatz zum Anstieg der Gesamtemissionen ist der relative CO₂-Fußabdruck der Produkte trotz der Erweiterung um zwei zusätzliche signifikante Standorte konstant geblieben (siehe Abschnitt [Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck der Produkte](#)).

Die Berechnung der gruppenweiten THG-Emissionen erfolgt anhand des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards (GHG Protocol) und der ISO 14064-1. Die Basis hierfür bilden die Daten unserer im Geschäftsjahr 2024/25 definierten wesentlichen Produktionsstandorte (siehe [Über diesen Bericht](#)). Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Berechnung der THG-Emissionen der Wieland Gruppe vom TÜV NORD CERT GmbH verifiziert. Eine erneute Verifizierung wird auf Basis der aktuellen Emissionsdaten (GJ 2024/25) erfolgen.

Treibhausgasemissionen¹⁾

GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

		Einheit	Basisjahr 2018/19	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Scope 1, 2 und 3	Gesamt	kt CO ₂	2.111,9	1.287,6	1.406,8	+9,3 %
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Gesamt	kt CO ₂	101,6	89,0	130,4	+46,5 %
	Intensitätsquotient	kg CO ₂ /t	134,6	154,6	215,7	+39,5 %
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2), standortbasiert	Gesamt	kt CO ₂	450,7	322,3	346,6	+7,5 %
	Intensitätsquotient (standortbasiert)	kg CO ₂ /t	597,1	560,0	573,4	+2,2 %
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2), marktbasiert	Gesamt	kt CO ₂	502,0	342,0	289,1	−15,4 %
	Intensitätsquotient (marktbasiert)	kg CO ₂ /t	665,2	594,1	478,4	−19,5 %
Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen (marktbasiert)	Gesamt	kt CO ₂	603,6	430,9	419,5	−2,7 %
	Intensitätsquotient basierend auf Verkaufsvolumen (marktbasiert)	kg CO ₂ /t	799,8	748,7	694,1	−7,3 %
	Intensitätsquotient basierend auf Umsatz (marktbasiert)	kg CO ₂ /t	-	0,07	0,06	−11,9 %
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Gesamt	kt CO ₂	1.508,3	856,7	987,3	+15,2 %
	Intensitätsquotient	kg CO ₂ /t	1.998,6	1.488,4	1.633,5	+9,8 %
	Upstream	kt CO ₂	1.492,7	845,2	984,2	+16,4 %
	Downstream	kt CO ₂	15,2	11,5	3,2	−72,5 %
	Gekaufte Metallrohmaterialien und Metallhalbzeuge (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen)	kt CO ₂	1.256,1	559,7	559,8	0,0 %
	Andere (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen)	kt CO ₂	74,5	56,3	75,9	+34,8 %
	Investitionsgüter	kt CO ₂	49,7	119,0	180,5	+51,7 %
	Brennstoff und energiebezogene Tätigkeiten	kt CO ₂	13,6	28,9	71,3	+146,7 %
	Upstream-Transport und -Verteilung	kt CO ₂	60,6	61,9	70,8	+14,4 %
	Im Rahmen der Geschäftstätigkeit anfallender Abfall	kt CO ₂	21,1	0,2	0,3	+55,6 %
	Geschäftsreisen	kt CO ₂	10,1	10,6	12,5	+17,7 %
	Pendeln der Angestellten	kt CO ₂	7,0	8,5	11,0	+29,0 %
	Gebrauch verkaufter Produkte	kt CO ₂	0,4	0,0	0,1	-
	Entsorgung verkaufter Produkte	kt CO ₂	15,2	11,5	3,1	−73,2 %

¹⁾ Wieland berichtet über THG-Emissionen auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol und des deutschen Industriestandards ISO 14064-1

Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Fokus

GRI 305-5 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Gesamtenergiebedarf der Wieland Gruppe um etwa 29 % von 1,29 TWh (GJ 2023/24) auf 1,66 TWh (GJ 2024/25). Der Großteil energiebedingter Emissionen resultierte im Berichtsjahr mit 289 kt CO₂ aus dem Bezug von elektrischer Energie (Strom). Die Nutzung fossiler Brennstoffe, zum Beispiel für die Heizung der Hallen und den Betrieb von Öfen mit Erdgas, verursachte im Berichtsjahr 130 kt CO₂.

Elektrifizierung und andere technische Optionen
Langfristig elektrifiziert Wieland systematisch Produktionsprozesse, vor allem im Bereich der Heiz- und Glühprozesse. Alte Anlagen werden dafür schrittweise unter Nutzung der Investitionszyklen ersetzt. In diesem Zusammenhang wurde im betrachteten Zeitraum in Enzesfeld (Österreich) beispielsweise ein elektrisch betriebener Härteofen in Betrieb genommen. Bis zum Jahr 2026 soll am selben Standort außerdem ein elektrischer Kammerofen seinen Betrieb aufnehmen. An unserem Produktionsstandort in Singapur ist die Installation des elektrischen Schwebebandofens weitestgehend abgeschlossen.

Zudem prüft Wieland stets weitere technische Optionen für die Verringerung der Emissionslast. Am Standort Enzesfeld, beispielsweise, kann durch die Installation innovativer Mess- und Regeltechnik die Energieeffizienz des Schmelzprozesses präziser überwacht und gesteuert werden. Im Berichtsjahr feierte Wieland außerdem den Spatenstich für das Modernisierungsprojekt in East Alton, IL (USA). Mit einer Investition von 500 Millionen US-Dollar sollen insbesondere bestehende Anlagen energieeffizient modernisiert werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2028 geplant.

Neben konkreten Produktionsprozessen betrachtet Wieland für die Dekarbonisierung auch die lokale Versorgungs- und Betriebsinfrastruktur. Beispielsweise wurde am Standort Vöhringen der schrittweise Rückbau des lokalen Dampfnetzes zur Wärmeversorgung weiter vorangetrieben. Außerdem setzt Wieland die kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung, unter anderem an den Standorten Caguas, PR (USA), Carol Stream, IL (USA) und Waterbury, CT (USA) der Business Unit Global Services um.

Strombeschaffung über Power Purchase Agreements (PPAs)
Neben der Reduktion von direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) spielt auch die kontinuierliche Senkung der indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie (Scope 2) eine entscheidende Rolle, um das Einsparziel von −46,2 % bis 2030 zu erreichen.



In diesem Zusammenhang setzt das Unternehmen auf eine Ausweitung der Strombeschaffung über langfristige Power Purchase Agreements (PPAs) und eigene Anlagen zur Stromerzeugung. Insgesamt hat Wieland langfristige Stromlieferverträge aus Solar- und Windkraft von bis zu 82 MWp abgeschlossen. Dabei bevorzugt das Unternehmen physische PPAs mit einem Bezug zu unseren lokalen Standorten und orientiert sich am Kriterium der Zusätzlichkeit.

Eigene Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

Eine weitere Komponente der Dekarbonisierungsstrategie von Wieland ist die Eigenerzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen. Hier setzt das Unternehmen sowohl auf Photovoltaiksysteme (PV) auf den eigenen Dächern als auch auf größere PV-Projekte in der näheren Umgebung.

Im Oktober 2024 hat Wieland einen der größten Solarparks in Süddeutschland in Betrieb genommen. Der Solarpark in Erbach (Deutschland) hat im Berichtsjahr ca. 22,6 GWh Strom erzeugt, was etwa 7 % des Strombedarfs der Wieland-Werke AG entspricht. Wieland verfügt über 14 weitere PV-Projekte, die entweder bereits installiert sind oder sich in Planung befinden, zum Beispiel in Singapur, Shanghai und Guangzhou (China), Northampton (Großbritannien), Barcelona (Spanien) oder die im August 2024 in Betrieb genommene Anlage in Querétaro (Mexiko). Insbesondere in Europa ist der Ausbau von Solarprojekten im Wesentlichen abgeschlossen, daher liegt der mittelfristige Fokus auf der komplementären Stromerzeugung aus Windkraft. Konkret führt Wieland aktuell Machbarkeitsstudien und Gespräche mit potenziellen Partnern durch, um Projekte in Deutschland zu initiieren. Für die Wieland-Werke AG sind Windräder mit einer Kapazität von ca. 50 GWh vorgesehen, deren Lieferung ab Anfang 2029 beginnt.

Effiziente Energienutzung

Die effiziente Nutzung der eingesetzten Energie in Produktionsprozessen hat bei Wieland schon lange Priorität. Entsprechende Verbesserungsmaßnahmen wurden bereits an vielen Produktionsstandorten umgesetzt. Die Basis für Wielands Effizienzprogramme wurden durch die Einführung eines systematischen Energiemanagementsystems (EnMS) gelegt. Dieses System identifiziert Einsparungspotenziale und verwaltet den Maßnahmenplan. Im Berichtsjahr sind 41 % der wesentlichen Standorte innerhalb der Wieland Gruppe nach ISO 50001 zertifiziert (siehe [Über diesen Bericht](#)). An den Standorten der Wieland-Werke AG wurde ein spezifisches relatives Energieeinsparziel von 1 % (basierend auf den umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen) festgelegt. Im Geschäftsjahr 2024/25 konnte das Ziel mit 1,13 % erfüllt werden (entspricht ca. 5,9 GWh). Die ISO 50001-zertifizierten Standorte der Wieland Gruppe konnten insgesamt eine Einsparung von 7,4 GWh realisieren.

Wielands Ansatz zur Reduktion der Scope-3-Emissionen

GRI 305-5 Bei den Scope-3-Emissionen berichtet Wieland sieben Kategorien entsprechend des Greenhouse Gas Protocol. 57 % der Scope-3-Emissionen der Wieland Gruppe stammen aus metallischen Vormaterialien wie Einsatzmaterial für die Gießerei oder zugekauften Formaten und Halbzeugen. Deshalb konzentriert sich Wieland auf zwei wichtige Hebel, um die Scope-3-Emissionen zu reduzieren:

- (1) Verringerung des Anteils an Primärrohstoffen in Legierungen durch erweiterte Recyclingkapazitäten und -kompetenzen und die Stärkung geschlossener Materialkreisläufe mit Kunden.
- (2) Aktive Befähigung der Lieferanten, die Datenverfügbarkeit und -transparenz von Emissionen und Rezyklatanteilen zu erhöhen, um daraus spezifische Ziele und Roadmaps zur Verbesserung der eigenen CO₂-Bilanz und des Rezyklatanteils ableiten zu können.

Geschlossene Materialkreisläufe

Wieland hat bereits eine Reihe von Initiativen umgesetzt, um die eigenen Materialkreisläufe zu schließen. Dabei fokussiert sich das Unternehmen mit der Rückführung von Produktionsschrotten wie Stanzabfällen oder Spänen einerseits auf das Schließen direkter Kreisläufe mit seinen Kunden. Andererseits erweitert Wieland mit dem Bau der beiden Recyclingcenter seine Kompetenzen bei der Verarbeitung von nicht-sortenreinen Schrotten bzw. Schrotten mit höherem Verunreinigungsanteil. Das Recyclingzentrum in Shelbyville, KY (USA) hat im Geschäftsjahr 2024/25 den Betrieb aufgenommen und liefert bereits emissionsarmes Vormaterial an eigene Produktionsstandorte oder Kunden. Die im Recyclingcenter erzeugten Sekundärrohstoffe weisen einen um > 75 % niedrigeren CO₂-Fußabdruck gegenüber dem weltweiten Durchschnitt konventionell hergestellter Kupferkathoden auf. Am deutschen Produktionsstandort Vöhringen baut das Unternehmen ein weiteres Recyclingzentrum für Kupferschrotte, das Anfang 2026 in Betrieb genommen wird.

Zunehmende Transparenz bei Lieferanten

Um die CO₂-Bilanz des Wieland Produktportfolios zu reduzieren, setzt Wieland auch auf den Dialog und die Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten. Hierdurch soll insbesondere die Transparenz über vorgelagerte Emissionen erhöht werden, um daraus geeignete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Bei strategischen Lieferanten für Primärmetalle, Formate und Vorlegierungen hat Wieland diese Komponente in die Rahmenverträge integriert. Mittels eines sogenannten Carbon Disclosure

Letters werden diese strategischen Lieferanten zu einem regelmäßigen Ausweis der Emissionsdaten und Rezyklatwerte ihrer gelieferten Rohstoffe aufgefordert (siehe Kapitel [Nachhaltige Beschaffung](#)).

Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck der Produkte

Der CO₂-Fußabdruck der Produkte von Wieland (Product Carbon Footprint, PCF) ist ein wichtiger Hebel, um die Umweltauswirkungen zu verstehen und zu verringern. Der durchschnittliche Unternehmens-PCF gibt Auskunft darüber, wie viele CO₂-Emissionen, im Durchschnitt über alle Produkte hinweg, pro Tonne Produkt entstehen (Top-down Allokation). Bei der Berechnung verfolgt Wieland einen Cradle-to-Gate-Ansatz, der alle Schritte der Wertschöpfungskette – vom Abbau der Rohstoffe bis zur Bereitstellung der fertigen Produkte am Werkstor – in den relevanten Emissionskategorien von Scope 1-3 berücksichtigt.

Im Berichtsjahr blieb Wielands durchschnittlicher PCF mit 2,1 t CO₂ je Tonne Produkt konstant, jeweils inklusive eines fünfprozentigen Unsicherheitszuschlags. Während die Scope-2-Intensität durch einen höheren Anteil erneuerbaren Stroms und verbesserte Emissionsfaktoren um 19 % reduziert wurde, überkompensierten Anstiege in Scope 1 und Scope 3 diese Verbesserungen.

2023/24

2,1 t

CO₂ pro
Tonne Produkt

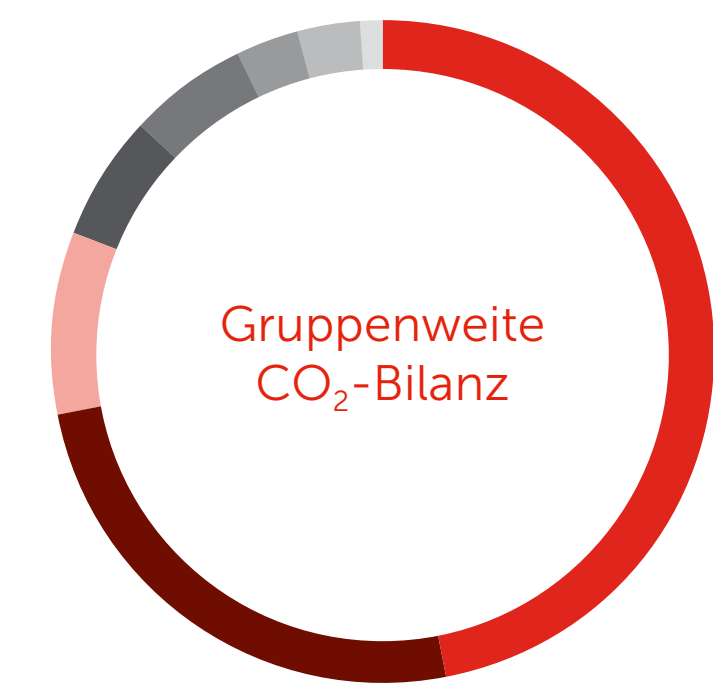
2024/25

2,1 t

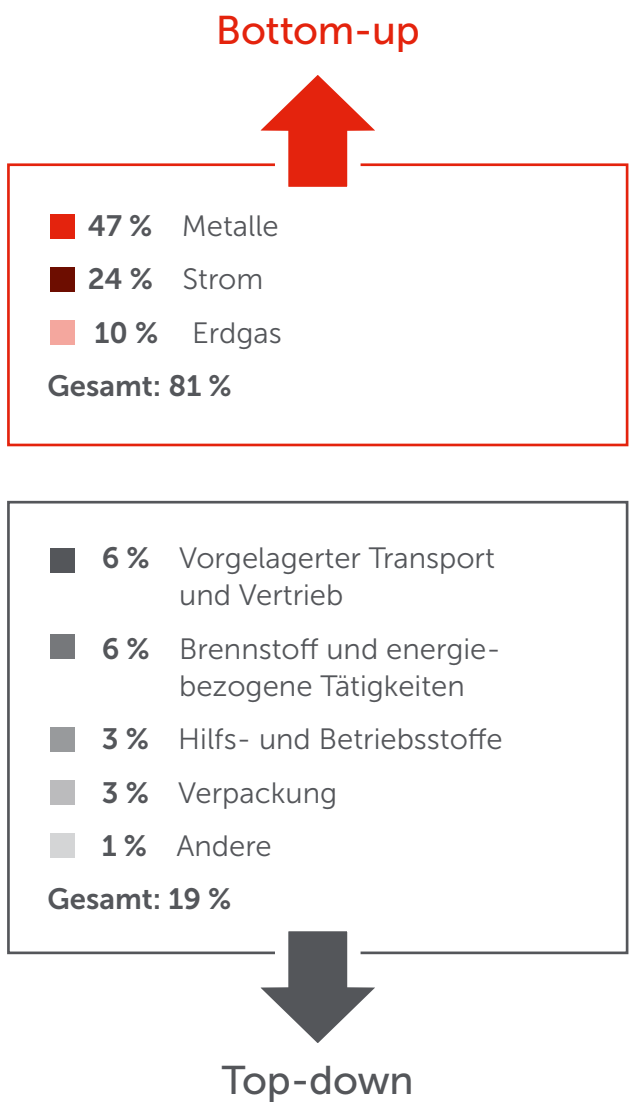
CO₂ pro
Tonne Produkt

Hybride Methode zur Berechnung des produktspezifischen CO₂-Fußabdrucks

Die Datenerfassung fokussiert sich auf die wesentlichen PCF-relevanten Emissionskategorien.



Anteil der Emissionskategorien am gruppenweiten CO₂-Fußabdruck (basierend auf Daten für das Geschäftsjahr 2024/25)



Um die Qualität der produktbezogenen Emissionsdaten weiter zu erhöhen, berechnet Wieland zusätzlich zum unternehmensweiten Durchschnitts-PCF spezifische Emissionswerte für einzelne Produkte auf Artekelebene. Hierfür wird eine Berechnungsmethode auf Grundlage der ISO 14040, ISO 14044 und ISO 14067 und des Greenhouse Gas (GHG) Protocol genutzt. Dabei verwendet Wieland für die signifikanten Emissionskategorien tatsächliche Verbrauchsinformationen, die jedem Produkt eindeutig zugeordnet werden können (bottom-up). So wirken sich beispielsweise Produktionsabläufe, Anlageneffizienz, Materialeinsatz und Ausbringungsmenge auf den CO₂-Fußabdruck des Produktes aus. Diese Verbrauchsinformationen werden um Durchschnittswerte für nicht signifikante Emissionskategorien ergänzt (top-down). Die PCF-Werte beinhalten die Emissionen aller drei Scopes innerhalb der Cradle-to-Gate-Systemgrenzen und berücksichtigen die spezifischen Produktionsprozesse jedes Werks.

Für das Jahr 2026 plant Wieland die Veröffentlichung eines detaillierten Fachartikels zur Berechnung des produktspezifischen CO₂-Fußabdrucks. Damit möchte Wieland seinen Beitrag zur Steigerung der Datentransparenz innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette leisten und im Interesse aller Kunden auf eine Standardisierung der PCF-Berechnung innerhalb der kupferverarbeitenden Industrie hinwirken.

Nach der erfolgreichen Implementierung und Zertifizierung der Berechnungsmethode im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Fokus im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf der Datenaktualisierung sowie dem Roll-Out auf weitere Standorte der Wieland Gruppe. Die Berechnung von PCF-Werten auf Produktebene wurde von vier auf elf Standorte ausgeweitet, wodurch nun auch Daten für weitere Werke in den USA und Asien zur Verfügung stehen. Insgesamt stehen derzeit für rund 23.000 Produkte der Wieland Gruppe artikelspezifische Emissionswerte zur Verfügung.

Parallel zur Ausweitung der Berechnung wurde die interne Datenverwaltung und -bereitstellung optimiert. Dadurch lassen sich tiefergehende Analysen zur Identifizierung von Dekarbonisierungspotenzialen auf Produktebene erstellen. Zudem bildet die ausgeweitete Transparenz von Emissionsdaten auf Produktebene die Grundlage für einen intensiveren Dialog mit unseren Kunden und unterstützt die Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Dabei ist es das Ziel des Unternehmens, den Kundenanforderungen zukünftig noch besser gerecht zu werden und wirksame Mechanismen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Insbesondere das Schließen direkter Metallkreisläufe mit Kunden soll zukünftig in den produktspezifischen Emissionsberechnungen abgebildet werden. Hierfür hat Wieland die Methode zur PCF-Berechnung weiterentwickelt, sodass die kundenspezifische Allokation von Rücklaufschrotten aus

deren Produktionsprozessen ermöglicht wird. Dadurch erhalten Wielands Kunden die Möglichkeit, die Reduktion ihrer produktspezifischen Scope-3-Emissionen aktiv voranzutreiben. Die kundenspezifische Bilanzierung wird im Geschäftsjahr 2025/26 mittels eines Pilotprojekts erstmalig angewendet und soll im Rahmen einer Re-Zertifizierung von einem unabhängigen Prüfer verifiziert werden.

Wieland stellt den Beschäftigten weltweit ein etabliertes E-Learning-Modul zur Verfügung, das neben dem allgemeinen Teil zu Nachhaltigkeit bei Wieland ein grundlegendes Verständnis für produktspezifische Emissionswerte, die zentralen Bestandteile und die Berechnungsmethodik vermittelt. Zahlreiche Mitarbeitende haben das Training bereits erfolgreich absolviert.

Dekarbonisierung durch energieeffiziente Wärmelösungen

Die Business Unit Thermal Solutions von Wieland bietet eine breite Palette an Produkten mit optimaler thermischer Leistung, die einen möglichst geringen Material- und Energieverbrauch ermöglichen. Mit der Übernahme von Onda S.p.A. im Oktober 2024 hat die Business Unit ihr Portfolio deutlich erweitert und umfasst nun Komponenten für hocheffiziente Wärmepumpensysteme mit Leistungen von 1 kW bis 60 MW. Diese Komponenten sind darauf ausgelegt, konventionelle, fossile Heiztechnologien – insbesondere Erdgas- und Dieselheizkessel – in einer Vielzahl von Anwendungen zu ersetzen, darunter industrielle Prozesse, Rechenzentren, Fernwärme und Kälteversorgung sowie gewerbliche HVAC-Systeme. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zur Erreichung von Wielands Dekarbonisierungszielen (siehe rechts).

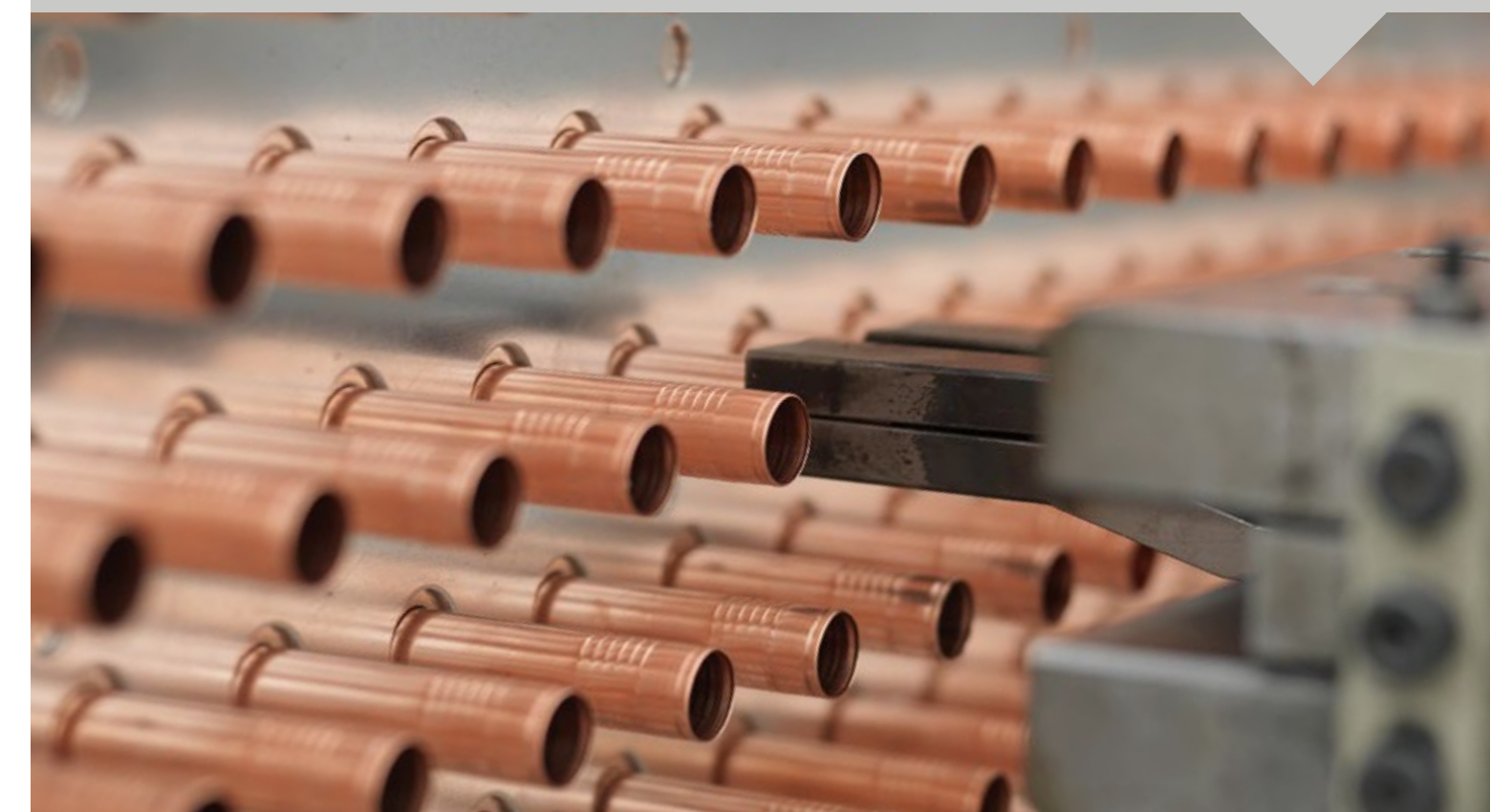
BEISPIELHAFTE PRODUKTLÖSUNG



Hocheffiziente Wärmetauscher zur Dekarbonisierung

Durch die Elektrifizierung thermischer Prozesse, die bislang auf Verbrennung basierten, leisten die Lösungen von Wieland einen direkten Beitrag zur Reduzierung von Scope-1-Emissionen und unterstützen Kunden bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele. Das erweiterte Produktportfolio umfasst gelötete Plattenwärmetauscher (BPHX), Rohrbündelwärmetauscher für industrielle Großanlagen sowie Spezialmodelle für Mega-Wärmepumpen in großflächigen Fernwärmenetzen.

Diese Technologien fördern die Dekarbonisierung, indem sie die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Abwärme ermöglichen, die Energieeffizienz insgesamt steigern und den Primärenergiebedarf senken. Ondas Trocken- und adiabatische Kühler tragen zusätzlich zur Nachhaltigkeit bei, indem sie den Wasser- und Stromverbrauch bei der Wärmeabfuhr minimieren.



Kreislaufwirtschaft

Das Schließen von Materialkreisläufen ist ein zentraler Hebel zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen von Wieland und zugleich ein strategischer Beitrag zur langfristigen Sicherung von als kritisch eingestuften Rohstoffen. Im Rahmen der unternehmensweiten Recyclingstrategie verfolgt Wieland das Ziel, den Rezyklatanteil für die Herstellung seiner Produkte bis 2030 auf über 90 % zu steigern. Hierfür setzt das Unternehmen insbesondere auf die Verarbeitung von Schrotten und investiert dazu in den Aufbau eigener Recyclingkapazitäten und -kompetenzen. Wieland trägt damit aktiv zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei und stärkt seine Resilienz gegenüber volatilen Beschaffungsmärkten.

Wielands Ansatz zur Kreislaufwirtschaft

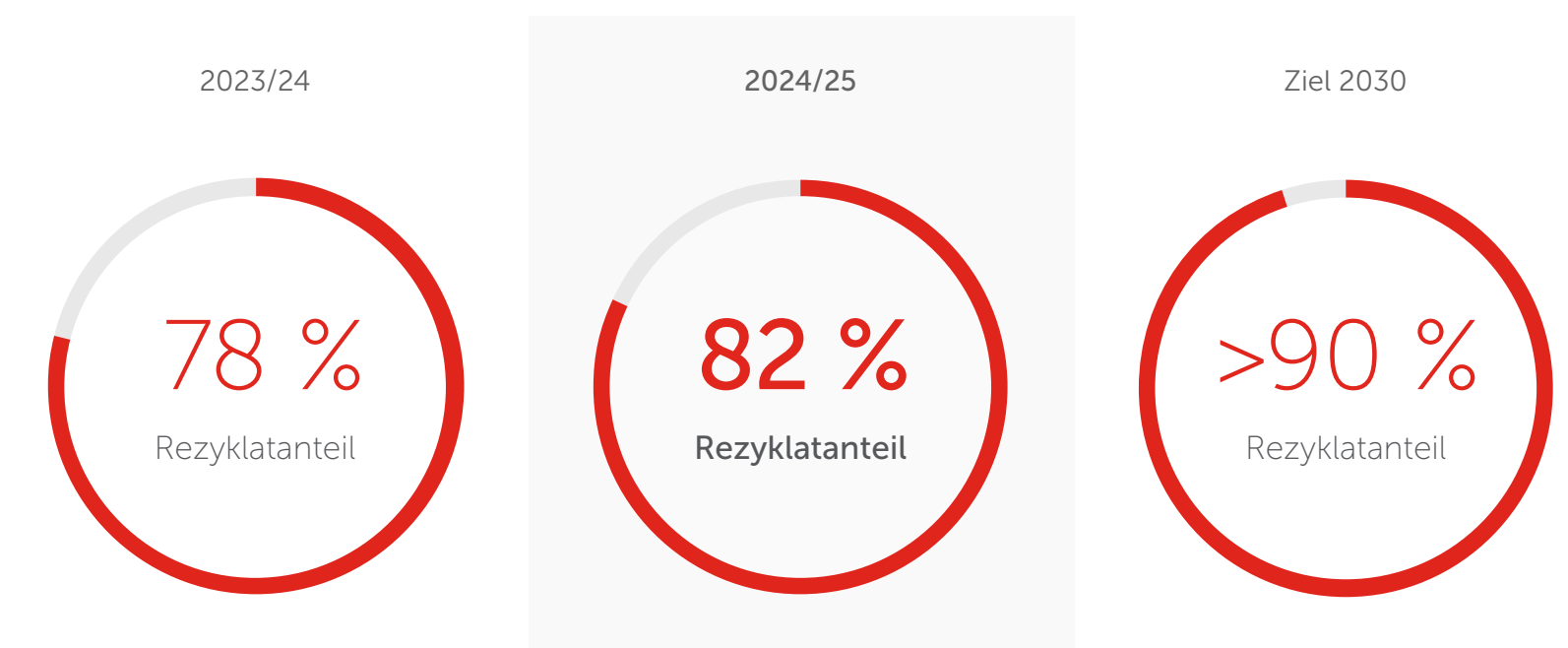
GRI 3-3 Als produzierendes Unternehmen von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie von Komponenten und Systemlösungen verarbeitet die Wieland Gruppe eine Vielzahl von Metallen, darunter Kupfer, Aluminium, Titan und Zink. Diese Metalle sind durch die Digitalisierung und den zunehmenden Fokus auf Klimaschutz weltweit nachgefragt. Vor dem Hintergrund geopolitischer und regulatorischer Entwicklungen gewinnt die zuverlässige Versorgung von Rohstoffen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist sich Wieland der Auswirkung der Primärrohstoffgewinnung bewusst. Diesen Herausforderungen begegnet Wieland mit einer klaren Strategie: Die Versorgung kritischer Rohstoffe durch Recycling und das Schließen von Materialkreisläufen sicherstellen. Die Kreislaufwirtschaft ist damit ein zentrales Element der Risikominimierung und der langfristigen Geschäftsentwicklung.

Wielands Recyclingstrategie strebt eine Erhöhung des Rezyklatanteils auf über 90 % und eine stetige Ausweitung der Kapazitäten zur Verarbeitung wiederverwertbarer Stoffe an. Die Corporate Function Global Metals Management verantwortet die Umsetzung der unternehmensweiten Recyclingstrategie. Dabei leitet sie den Dialog mit strategischen Rohstofflieferanten und stimmt sich regelmäßig mit der Nachhaltigkeitsabteilung hinsichtlich der Zielerreichung und Maßnahmen ab. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Fortschritt informiert. Die Business Units Rolling & Recycling sowie Global Extruded & Cast Products tragen die operative Verantwortung für die Wieland Recyclingcenter und die weitere Verarbeitung der dort gewonnenen Sekundärrohstoffe in den Gießereien und Produktionswerken.

Rezyklatanteil erhöhen, Materialkreisläufe schließen und kritische Rohstoffe sichern

Um den Rezyklatanteil der Produkte kontinuierlich zu erhöhen, verfolgt Wieland einen mehrdimensionalen Ansatz. Zum einen intensiviert das Unternehmen den Austausch mit Lieferanten von Primärmetallen und Gussformaten, um gemeinsam Lösungen für höhere Rezyklatwerte zu entwickeln und die zugehörige Datenqualität zu stärken. Den Schwerpunkt der Strategie bildet jedoch die Erhöhung des Einsatzes von Sekundärrohstoffen, d.h. Schrotten, und der Sicherung entsprechender Materialverfügbarkeiten. Wieland setzt dabei auf eine Mischung aus sog. Pre-Consumer- (Materialien, die während eines Herstellungsprozesses aus dem Abfallstrom separiert wurden) und Post-Consumer-Schrotten (Materialien, die aus Endprodukten gewonnen werden, welche nicht mehr für den beabsichtigten Zweck genutzt werden können). Um die Rückführung von Pre-Consumer-Schrotten zu fördern, bietet das Unternehmen seinen Kunden gezielt Rückkaufmodelle an und entwickelt diese kontinuierlich weiter. Durch die Inbetriebnahme der beiden Recyclingcenter baut Wieland neben seinen Kapazitäten insbesondere auch die Kompetenzen bei der Verarbeitung von Post-Consumer-Schrotten aus. Durch innovative Verfahren können Schrotte mit höherem Verunreinigungsgrad für die Verarbeitung zu Vormaterial mit hoher Qualität genutzt werden. Wieland verringert damit den Einsatz von energieintensiv gewonnenen Primärmetallen und senkt aktiv die Scope-3-Emissionen in den Produkten.

Den Fortschritt bei der Implementierung der globalen Recyclingstrategie misst Wieland anhand des durchschnittlichen Rezyklatanteils in Kundenprodukten, welcher bis 2030 auf über 90 % steigen soll. Im Berichtszeitraum lag dieser Wert bei 82,4 %. Dies entspricht einer Erhöhung von 5 % gegenüber dem Vorjahr (GJ 2023/24: 78,5 %). Die Erhöhung ist einerseits auf einen höheren Rezyklatanteil der aus den Gießereien stammenden Gussformaten zurückzuführen. Andererseits haben sich die Werte von Lieferanten verbessert. Ein weiterer großer Hebel war die erstmalige Verfügbarkeit verlässlicher Rezyklatanteile mehrerer strategischen Lieferanten von Primärmetallen, Formaten und Vorlegierungen, die gezielt abgefragt und gefordert wurden. In Zukunft möchte Wieland noch stärker in den Dialog mit seinen Lieferanten gehen und die Rezyklatanteile weiter erhöhen (siehe Kapitel [Nachhaltige Beschaffung](#)). Denn sofern keine spezifischen Lieferantendaten vorliegen, wendet Wieland einen konservativen Ansatz an und bilanziert einen Rezyklatanteil von 0 %.



Berechnung des Rezyklatanteils

Wieland definiert den Rezyklatanteil eines Produkts entsprechend der internationalen Norm ISO 14021 und deren Detaillierung in der EN 45557 („Allgemeines Verfahren zur Bewertung des Anteils an recyceltem Material in energieverbauchsrelevanten Produkten“). Zur Bestimmung des Rezyklatanteils hat Wieland den Ansatz der EN 45557 in eine zweistufige Berechnungslogik überführt und im zugehörigen Whitepaper Recycled Content eine genauere Definition von zu berücksichtigenden Prozess- und Systemgrenzen erarbeitet. Mit diesen Systemgrenzen werden präzisere Ergebnisse erreicht und ein Standard gesetzt, der branchenübergreifend für Unternehmen unterschiedlicher Größe und Fertigungstiefe angewendet werden kann. Mit der Offenlegung seiner Berechnungslogik will Wieland insbesondere eine transparente und vergleichbare Bewertung innerhalb der Metallbranche ermöglichen und die Transformation hin zu geschlossenen Materialkreisläufen unterstützen. Die zweistufige Berechnungslogik wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2023/24 ausführlich erläutert. Im Berichtsjahr wurden beide Schritte der Berechnung des Rezyklatanteils durch die TÜV Süd GmbH validiert. Im ersten Schritt berechnet Wieland den Rezyklatanteil seiner Gussformate auf Basis der eingesetzten Mengen an Primärmetallen, sowie Pre- und Post-Consumer-Schrotten. Der Rezyklatanteil eines Halbzeugs wird im zweiten Schritt als gewichteter Mittelwert der Rezyklatanteile aller hierfür eingesetzten Gussformate berechnet. Die Validierung bestätigt, dass Wieland die Anforderungen der Normen ISO 14021 und EN 45557 erfüllt und eine transparente, nachvollziehbare Vorgehensweise zur Ermittlung von Rezyklatanteilen etabliert hat.

Gesteigerte Transparenz

Im Geschäftsjahr 2024/25 lag der Schwerpunkt auf der Berechnung des Rezyklatanteils für einzelne Produkte (Product Recycled Content, PRC). Hierfür wurde ebenfalls die zweistufige Methodik angewendet: Zunächst erfolgt die Berechnung des Rezyklatanteils auf Legierungsebene für Gussformate, anschließend werden weitere Vormaterialien berücksichtigt, um einen gewichteten Durchschnitt pro Geschäftsjahr, Legierung und Format zu ermitteln. Diese Berechnung wurde bereits an neun internationalen Standorten erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus wurde die Methodik weiter verfeinert und Rezyklatwerte von Beschichtungen in die Berechnung einbezogen. Zusätzlich wurden Optimierungen bei der Datenverarbeitung und -bereitstellung identifiziert und umgesetzt, sodass die erlangte Datentransparenz und -qualität für zielgerichtete Gespräche mit unseren Kunden genutzt werden kann. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse können zudem weitere Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung der Beschaffung mit dem Ziel einer zukünftigen Erhöhung des Rezyklatanteils abgeleitet werden.

Wielands Recyclingcenter

Der Aufbau eigener Recyclingkapazitäten ist zentraler Bestandteil der Wieland Recyclingstrategie. Durch zwei neue Recyclingcenter kann Wieland die Menge an Eigen- und Fremdschrotten, die selbst aufbereitet werden kann, erheblich steigern und immer mehr hochwertige Metalle und Legierungen mit einem hohen Rezyklatanteil anbieten.

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat Wieland das neue Recyclingcenter in Shelbyville, KY (USA) erfolgreich in Betrieb genommen. In einem ersten Produktionslauf wurden Kupferschrotte in einem hochautomatisierten Prozess zerkleinert, sortiert, feuer raffiniert und zu Barren gegossen. Als ein zentraler Knotenpunkt ermöglicht es die Aufbereitung verschiedenster Kupferschrotte, die anschließend in den nord-amerikanischen Werken von Wieland zur Herstellung von Halbzeugen eingesetzt werden. Der Standort in Shelbyville gewährleistet damit eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung mit Recyclingkupfer, bei einem erwarteten CO₂-Fußabdruck, der rund 75 % niedriger ist als der globale Durchschnitt für konventionell hergestellte Kupferkathoden. Im Rahmen der Validierung der Berechnung des Rezyklatanteils durch die TÜV Süd GmbH, wurde außerdem bestätigt, dass am Standort Shelbyville ausschließlich Material mit 100 % Rezyklatanteil zur Herstellung der Kupferbarren eingesetzt wird.

Am Produktionsstandort Vöhringen (Deutschland) hat Wieland mit einem Investitionsvolumen von rund 80 Mio. € ein weiteres hochmodernes Recyclingcenter für kupferhaltige Schrotte errichtet. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2025 geplant, der Hochlauf zur vollen Betriebskapazität erfolgt im Jahr 2026. Die neuen Gebäude und die Technologien, wie beispielsweise das Abgasreinigungssystem, entsprechen den neuesten Bau- und Technologiestandards. Im Recyclingcenter Vöhringen ermöglicht eine intelligente Verknüpfung von Metallurgie und Halbzeugproduktion einen effizienteren Ressourceneinsatz und geringeren Energieverbrauch. Die dort hergestellten Kupferbolzen aus 100 % Rezyklatanteil ergänzen die Metallkreisläufe des Werkes Vöhringen und ermöglichen den Ersatz von Primärkupferkathoden. Im Recyclingcenter Vöhringen werden ein breites Portfolio von Kupferschrotten und -granulaten sowie Schrotten aus der Produktion vor Ort eingesetzt, teils direkt einsatzfähig, teils vor Ort aufbereitet. Mit dieser Investition stärkt Wieland seine Rohstoffunabhängigkeit und baut die Recyclingkompetenz in Europa gezielt aus. Das Recyclingcenter wird Produktionswerke in Europa und Teilen Asiens mit hochwertigen Kupfer-Halbzeugen beliefern.



Durch die Inbetriebnahme der beiden Recyclingcenter erwartet Wieland eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen. Damit stellen die beiden Investitionen die größten Einzelmaßnahmen der gruppenweiten Dekarbonisierungsroadmap dar.

Kreisläufe schließen, Qualität sichern und Innovation fördern

Durch die Schließung von Materialkreisläufen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette unterstützt Wieland seine Kunden dabei, Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren. Wieland bietet seinen Kunden die Möglichkeit, Produktionsschrotte wie Späne oder Stanzabfälle (sog. Pre-Consumer-Schrotte), zurückzuführen, sodass diese direkt wiederverwendet oder, gemäß ihren Eigenschaften und ihrer Qualität, recycelt werden können. Aktuell wird geprüft, wie diese Rückführung noch attraktiver gestaltet werden und auf eine breitere Kundenbasis ausgeweitet werden kann. Ein zentrales Element soll zukünftig die Anrechnung von Rücklaufschrotten auf Produktebene sein. Kunden erhalten dabei die Möglichkeit, sortenreine Rücklaufschrotte einer bestimmten Kupferlegierung auf die Rezyklatanteile der aus derselben Legierung bezogenen Produkte anrechnen zu lassen. Dadurch können sie ihren produktspezifischen Rezyklatanteil aktiv erhöhen und unmittelbar zu einer effektiveren Kreislaufwirtschaft beitragen. Diese Vorgehensweise hat zugleich positive Auswirkungen auf die ökologische Bilanz der Produkte: Ein höherer Rezyklatanteil reduziert den Scope-3-Anteil der produktspezifischen Emissionen und ermöglicht eine aktive Beeinflussung des Product Carbon Footprints durch den Kunden.

Wieland weitet seine Recyclingaktivitäten auch zunehmend auf das Sammeln, Sortieren, Aufbereiten und Verwerten von Endverbraucherabfällen (Post-Consumer-Schrotten) und Schrotten mit höherem Verunreinigungsgrad aus. Hierfür hat Wieland im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen neuen Standort in Monterrey (Mexiko) eröffnet. Als Teil der Business Unit Rolling & Recycling North America werden dort Metallschrotte gesammelt und entweder direkt an lokale Industriekunden verkauft oder innerhalb des Wieland-Konzerns zur weiteren Aufbereitung und Veredelung verteilt. Dank seiner strategisch günstigen Lage nahe der US-amerikanischen Grenze fungiert der Standort als weitere Drehscheibe für die Recyclingaktivitäten in Nordamerika und beliefert insbesondere den Wieland Recycling Standort in Granite City, IL (USA).

Auf operativer Ebene ist die Nutzung von Schrotten eng an die Produktanforderungen und die Qualität der Recyclingströme geknüpft. Um die Notwendigkeit der Beimischung von Primärmetallen kontinuierlich zu reduzieren, entwickelt Wieland Maßnahmen, um Verunreinigungen in direkt wiederverwertbaren Schrotten frühzeitig zu erkennen und deren Einsatz in den Gießereien noch gezielter zu steuern. Ein zentraler Hebel zur Minimierung von Materialverunreinigungen ist ein stringenter Wareneingangsprozess mit klarer Eingangskontrolle. Derzeit wird dieser Prozess in seiner Gesamtheit überarbeitet und neu aufgesetzt. Ziel ist es, die Sensibilität für Nichtkonformitäten zu erhöhen und die Materialverfolgung deutlich zu verbessern. Damit soll ermöglicht werden, eingehende Schrotte bis zum Schmelzofen und darüber hinaus eindeutig zuzuordnen. Die damit erlangte Transparenz ist entscheidend für die Qualitätssicherung und die gezielte Erhöhung des Rezyklatanteils, insbesondere bei Legierungselementen. In diesem Zusammenhang arbeitet Wieland in der Gießerei in Vöhringen (Deutschland) bereits daran, den Einsatz von Rezyklaten in Hochleistungslegierungen zu steigern und den Einsatz von Primärrohstoffen weiter zu reduzieren.

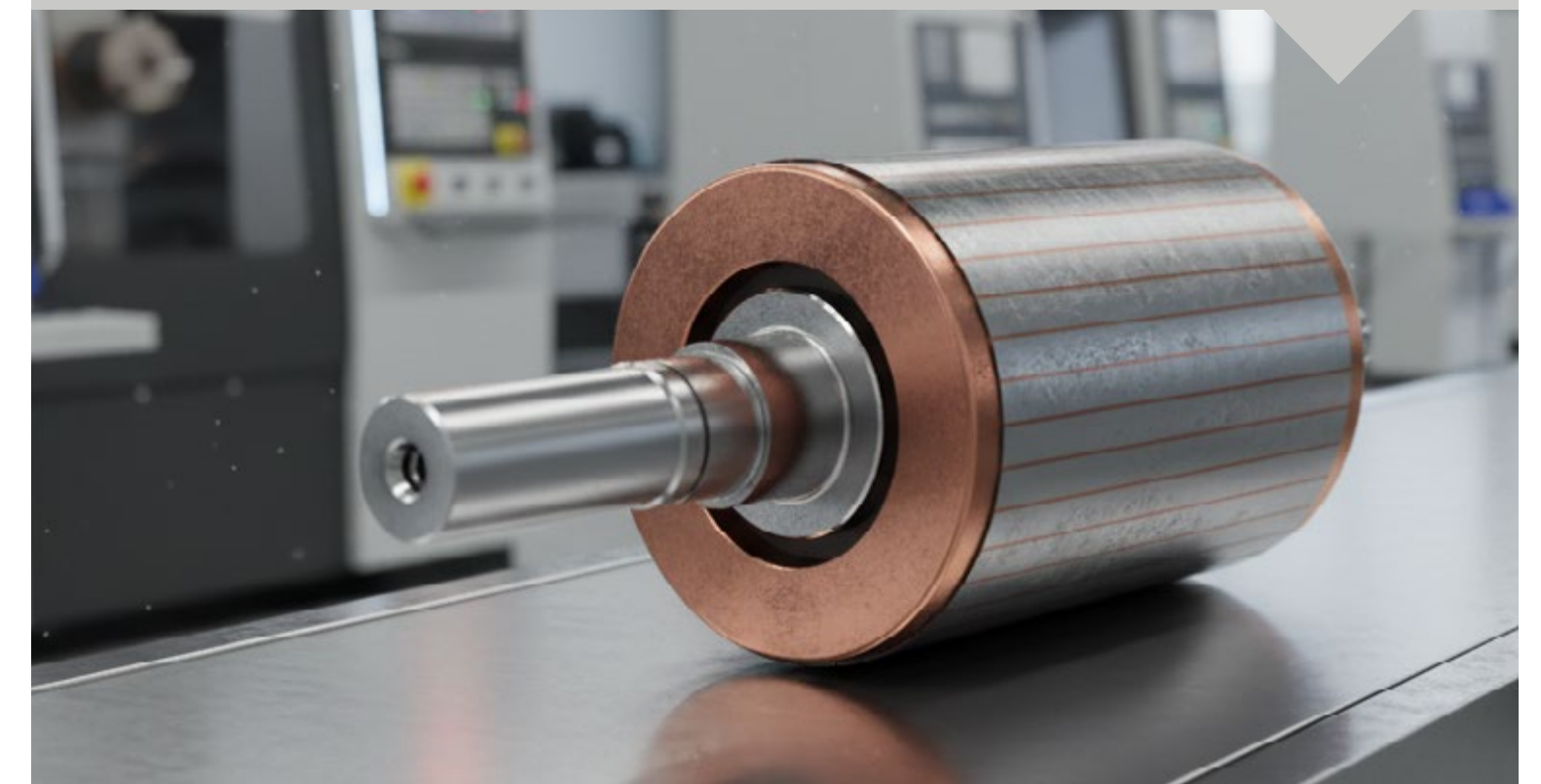
BEISPIELHAFTE PRODUKTLÖSUNG



Innovation für ressourcenschonende Antriebssysteme

Seit September 2025 ist die Wieland eTraction Systems GmbH Partner im Forschungsprojekt „Kreisläufer“, das vom Lehrstuhl für Produktionstechnik von E-Mobility-Komponenten (PEM) der RWTH Aachen koordiniert und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird. Das Projekt adressiert die Herausforderung, die Herstellungsprozesse von Elektromotoren an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft auszurichten.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung zirkulärer Produkt- und Fertigungskonzepte zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und Ressourceneffizienz. Bei Wieland liegt der Fokus insbesondere auf dem Druckgussrotor ZPR, einem zentralen Bauteil von Elektromotoren. Mit seiner Expertise in Kupfer, Kupferdruckguss und Rotorentechnologien leistet Wieland einen aktiven Beitrag zur Etablierung nachhaltiger und zirkulärer Wertschöpfungsketten im Bereich elektrischer Antriebssysteme und Elektromobilität.



Verantwortung gegenüber der Umwelt

Wieland übernimmt Verantwortung für die Reduzierung von Umweltbelastungen und setzt auf eine fortlaufende Verbesserung des Umweltschutzes. Verschiedene Maßnahmen zielen darauf ab, Wasser-, Boden- und Luftverschmutzung zu verhindern, verantwortungsvoll mit Abfällen umzugehen und potenzielle Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende und Anwohner zu vermeiden. Laufende Risikobewertungen ermöglichen eine frühzeitige Erkennung potenzieller Umweltauswirkungen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zu deren Minderung.

Wielands Ansatz zur Steuerung des Umweltmanagements

GRI 3-3, 2-23 Bei Wieland ist die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften ein grundlegendes Prinzip, ergänzt durch klare Standards, die die Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Umwelt widerspiegeln. Die vom Vorstand und Executive Committee verabschiedete Unternehmenspolitik legt die zentralen Grundsätze des Umweltschutzes fest und beschreibt Wielands Verpflichtung, die Risiken von Schäden sowie Verschmutzungen von Wasser, Boden oder Luft zu reduzieren und Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende und Anwohner zu vermeiden.

An den weltweiten Produktionsstandorten hat Wieland geeignete Umweltmanagementsysteme eingeführt, um Umweltbelange zu steuern und den lokalen Umweltschutz zu verbessern. Mit etablierten Prozessen stellt Wieland sicher, dass alle geltenden Gesetze und sonstigen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Umweltschutz eingehalten werden und dass alle Mitarbeitenden über die relevanten Prozesse und Anweisungen informiert sind. Interne Audits finden in festgelegten Abständen und ad hoc statt. Darüber hinaus sind 73 % (70 % im Geschäftsjahr 2023/24) der wesentlichen Produktionsstandorte des Unternehmens ISO 14001 zertifiziert und führen regelmäßige externe Audits ihres Umweltmanagementsystems durch (siehe Kapitel [Über diesen Bericht](#)). Im Berichtsjahr erhielt der Standort der Business Unit Rolled Products in Singapur die Zertifizierung nach ISO 14001, was das unermüdliche Engagement des Teams für den Umweltschutz und seine besonderen Bemühungen unterstreicht. Wieland prüft kontinuierlich die Ausweitung einer externen Zertifizierung auf weitere Standorte. Der Vorstand und die Corporate Function Sustainability & Technology überwachen das Umweltmanage-

ment des Unternehmens. Die Safety, Health & Environment (SHE) Abteilung koordiniert die Umsetzung der Umweltagenda und verbessert die globalen und lokalen Datenerkenntnisse. Die Standortleiter, die direkt an die Vice Presidents Operations der Business Units berichten, sind für die Einhaltung der standortspezifischen Umweltvorschriften verantwortlich. Sie werden von designierten Ansprechpartnern oder Umweltschutzbeauftragten unterstützt, die sich mit standortspezifischen Umweltfragen befassen und mit den lokalen Umweltbehörden in Kontakt stehen. Rückmeldungen oder Beschwerden zum Umweltschutz müssen unverzüglich an die lokalen Umweltschutzbeauftragten weitergeleitet werden. Alle eingegangenen Beschwerden werden dokumentiert und nach einem festgelegten Verfahren bearbeitet. Bei Bedarf werden die Beschwerdeführer kontaktiert.

Umweltrisiken betrachten

Die für die Wieland Gruppe relevanten Umweltrisiken werden im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagementsystems identifiziert und bewertet. Wieland führt regelmäßig interne Audits durch und hat einen internen Prozess etabliert, um die Einhaltung gesetzlicher und anderer Anforderungen vor Ort an allen Standorten zu überprüfen. An den deutschen Standorten wurden im Geschäftsjahr 2024/25 zusätzliche externe Audits in Bezug auf Einhaltung gesetzlicher Vorschriften durchgeführt. Identifizierte Verbesserungspotenziale werden in Aktionspläne umgesetzt, die innerhalb angemessener Zeiträume implementiert werden. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr mit sogenannten Best-Practice-Reviews begonnen, welche bis Ende des Geschäftsjahres 2025/26 an allen relevanten nordamerikanischen Standorten vollständig umgesetzt sein sollen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden die drei Wieland-Produktionsstandorte in Vöhringen, Langenberg (beide Deutschland) und Wheeling, IL (USA) als Standorte mit hohem Hochwasserrisiko identifiziert. Um dieses Risiko zu mindern und den Hochwasserschutz zu verbessern, ergreift Wieland zusätzliche Präventions- und Schutzmaßnahmen. So wird beispielsweise am strategisch wichtigen Gießereistandort in Vöhringen ein Damm zum Schutz vor Hochwasser verstärkt. Die Fertigstellung wird bis Ende 2026 erwartet. Am Standort Langenberg soll die Umsetzung umfangreicher Hochwasserschutzmaßnahmen bis 2027 abgeschlossen sein.

An den meisten Standorten in Nordamerika hat das Unternehmen Pläne zur Verhinderung von Regenwasserverunreinigungen (Stormwater Pollution Prevention Plans, SWPPP) umgesetzt, um Schäden durch Regenwasserverunreinigungen zu erkennen und zu verhindern. Zur weiteren Risikominderung führt Wieland in Abstimmung mit den zuständigen Behörden regelmäßig Unfall- und Notfallübungen durch. Für die einzelnen Standorte liegen Notfall- oder Alarm- und Gefahrenabwehrpläne vor.

Stakeholder einbinden

Mitarbeitende sensibilisieren

Wieland ist überzeugt, dass ein besserer Umweltschutz nur mit engagierten Mitarbeitenden erreicht werden kann. Das Unternehmen sorgt daher dafür, dass seine Mitarbeitenden regelmäßig über alle umweltbezogenen Themen informiert werden. Ergänzt wird dies durch Schulungen, die sowohl online als auch als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Im Berichtsjahr absolvierten rund 29 % der Wieland-Mitarbeitenden interne oder externe Umweltschulungen, um spezifische regionale Verpflichtungen und Anforderungen zu erfüllen.

Feedback von Stakeholdern und Meldung von Vorfällen

Im Rahmen des Umweltmanagement-Ansatzes stellt Wieland eine transparente und verantwortungsvolle Handhabung von Umweltthemen sicher. Über das Hinweisgeberportal können Mitarbeitende und externe Stakeholder vertraulich Umweltvorfälle melden. Darüber hinaus tritt Wieland an den verschiedenen Standorten aktiv in den Dialog mit Anwohnern und Gemeinden, nimmt deren Feedback ernst und arbeitet gemeinsam daran, potenzielle Umweltauswirkungen wie Lärm, Emissionen oder Wasserverbrauch zu minimieren.

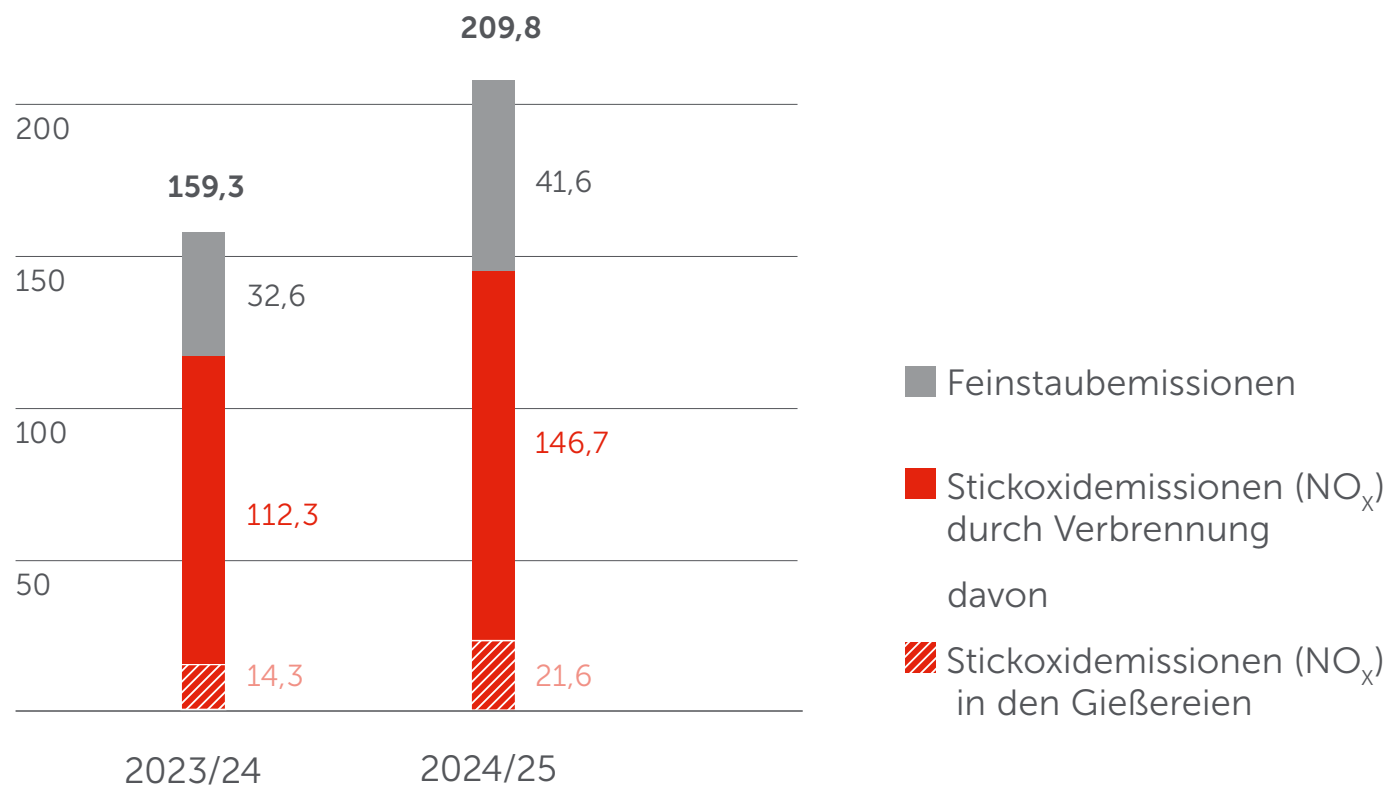
Hohe Luftqualität sicherstellen

GRI 3-3, 305-7 Bei den Guss- und Fertigungsprozessen von Nichteisenmetall-Halbzeugen werden Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffe freigesetzt. Bei Wieland machen Feinstaub und Stickoxide (NO_x) den größten Teil der Luftschadstoffe aus. Während Feinstaub nur in Gießereien eine Rolle spielt, fallen NO_x-Emissionen bei allen Verbrennungsprozessen an, beispielsweise bei der Verbrennung von Erdgas. Wieland hält die vorgeschriebenen Messanforderungen für diese Schadstoffe ein und ist bestrebt, die Datentransparenz kontinuierlich zu verbessern, um eine gute Luftqualität zu gewährleisten. NO_x-Emissionen werden anhand von literaturbasierten Emissionsfaktoren berechnet, wobei aufgrund der Vielfalt der Verbrennungsprozesse an den Standorten ein konservativer Ansatz zugrunde gelegt wird. Im Berichtsjahr stiegen die Emissionen von Feinstaub um 27,6 % und die Stickoxidemissionen (NO_x) durch Verbrennung um 30,6 %, was insbesondere auf die zwei neuen wesentlichen Standorte Buffalo, NY (USA) und Shelbyville, KY (USA) zurückzuführen ist (siehe [Über diesen Bericht](#)).

Wieland arbeitet kontinuierlich an Programmen zur Reduzierung der NO_x-Emissionen an allen wichtigen Produktionsstandorten mit Heiz- und Glühprozessen. So werden beispielsweise im Rahmen des übergreifenden Modernisierungsprojekts in East Alton, IL (USA), spezifische Steuerungssysteme am Brammenofen implementiert. Wo möglich, stellt das Unternehmen die Brennertechnologie in Heiz- und Glühöfen auf stickstoffoxidgeeignete Verbrennungsprozesse oder vollständig elektrifizierte Prozesse um. Im Berichtsjahr hat Wieland eine hochmoderne Anlage zur Luftreinhaltung und Abluftreinigung installiert, um die strengen Emissionsgrenzwerte der Betriebsgenehmigung des Recyclingzentrums in Vöhringen (Deutschland) einzuhalten.

Luftemissionen in t

GRI 305-7



Vor Lärmbelästigung schützen

An den deutschen Wieland-Standorten ist der Schutz vor Lärmbelästigung besonders wichtig, da diese in oder in der Nähe von Wohngebieten liegen. An diesen Standorten werden regelmäßig Messungen durchgeführt und sofortige Abhilfemaßnahmen bei zu hohen Lärmpegeln ergriffen. Um die Anwohner während des Baus des Recyclingzentrums in Vöhringen (Deutschland) vor übermäßiger Lärmbelästigung zu schützen, wurden im Vorfeld Gutachten von Schallschutzexperten zur Bauweise und Anordnung der Gebäude sowie zu den eingesetzten Baustoffen eingeholt. Alle empfohlenen Präventions- und Schutzmaßnahmen, wie Lärmschutzwände und schallgedämpfte Ventilatoren, wurden vollständig umgesetzt.

Wasserressourcen schützen, Wasserqualität sicherstellen

GRI 3-3, 303-1, 303-2, 303-3, 303-4, 303-5 Wasser ist für die Produktionsprozesse der Wieland Gruppe von zentraler Bedeutung, insbesondere für die Kühlung und Oberflächenbehandlung. Wieland hält nicht nur die lokalen Gesetze zum Gewässerschutz ein, sondern hat sich auch zum Ziel gesetzt, den eigenen

Wasserverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren und die Einleitung von Schadstoffen zu vermeiden.

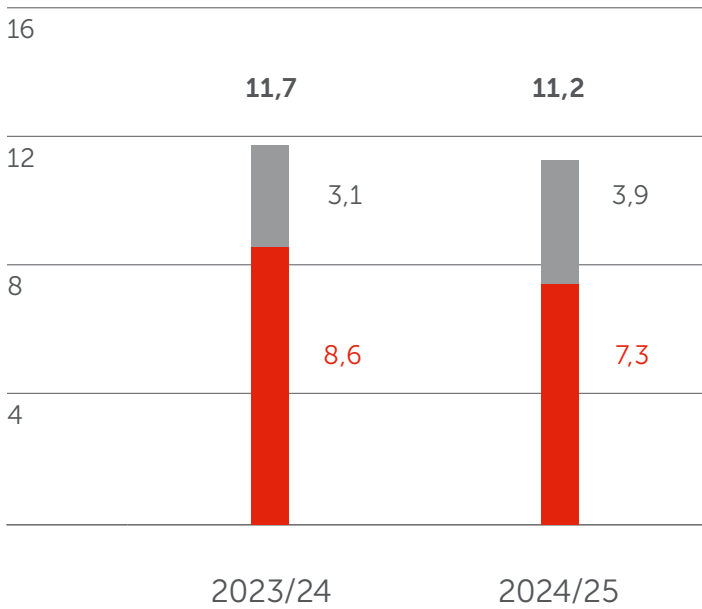
Im Berichtsjahr wurden an den Wieland-Standorten insgesamt 10,0 Mio. m³ Wasser verbraucht: 7,8 Mio. m³ als Kühlwasser, 2,1 Mio. m³ als Prozesswasser und 0,1 Mio. m³ als Sanitär- und Trinkwasser. Von den 2,1 Mio. m³ Prozesswasser wurden 1,4 Mio. m³ aufbereitetes Abwasser aus der Produktion in die öffentliche Kanalisation oder in Oberflächengewässer eingeleitet. Dabei wurden gesetzliche Schadstoffgrenzwerte eingehalten oder entsprechende Korrekturmaßnahmen umgesetzt.

Am Produktionsstandort East Alton, IL (USA), wurden im Geschäftsjahr 2024/25 eingehende Analysen der Messsysteme und der technischen Infrastruktur durchgeführt, um Potenziale zur Minimierung des Wasserverbrauchs im Walzwerk zu identifizieren. Optimierte Abschaltverfahren und gezielte Wartungsmaßnahmen führten zu einer erfolgreichen Reduzierung des jährlichen Wasserverbrauchs in der Gießerei und im Walzwerk um 0,3 Millionen m³, was einer Reduzierung von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit der geplanten Installation von Messsystemen und den identifizierten Verbesserungspotenzialen strebt das Team in East Alton an, den Verbrauch im kommenden Geschäftsjahr um weitere 10 % zu senken.

Einer der Schwerpunkte des Unternehmens im Bereich Wassermanagement ist die Reduzierung von Metallemissionen im Abwasser, da diese eine Gefahr für die Verschmutzung des Grundwassers und anderer Gewässer darstellen. An allen Standorten hält Wieland die von den lokalen Behörden festgelegten Grenzwerte für die Abwasserableitung ein, z. B. für den pH-Wert, die Temperatur und verschiedene Metallgehalte wie Kupfer oder Zinn. Vor der Einleitung in die öffentliche Kanalisation oder in Oberflächengewässer überprüft das Unternehmen die Wasserqualität an eigenen Endkontrollstellen, um eine Verschmutzung von Flüssen, Seen und Kanälen zu verhindern. Die Kontrollergebnisse liegen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten und in der Regel unter den Nachweisgrenzen der Analyse. Das Unternehmen sorgt außerdem für einen sorgfältigen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und gewährleistet einen angemessenen Schutz vor Leckagen. An den deutschen Standorten hat das Unternehmen beispielsweise damit begonnen, Behälter mit wassergefährdenden Stoffen zu analysieren, um das potenzielle Risiko von Leckagen während des Transports oder der Lagerung zu identifizieren und zu reduzieren. Es wurden spezifische Maßnahmen abgeleitet, um das Risiko einer Wasserverschmutzung weiter zu verringern. In Montpelier, OH (USA), wurden eine neue Filterpresse zur Abwasserbehandlung sowie ein Systemprozessor und ein modernisiertes Steuerungssystem installiert, um die Wasserverschmutzung zu reduzieren.

Wasserentnahme in Mio. m³

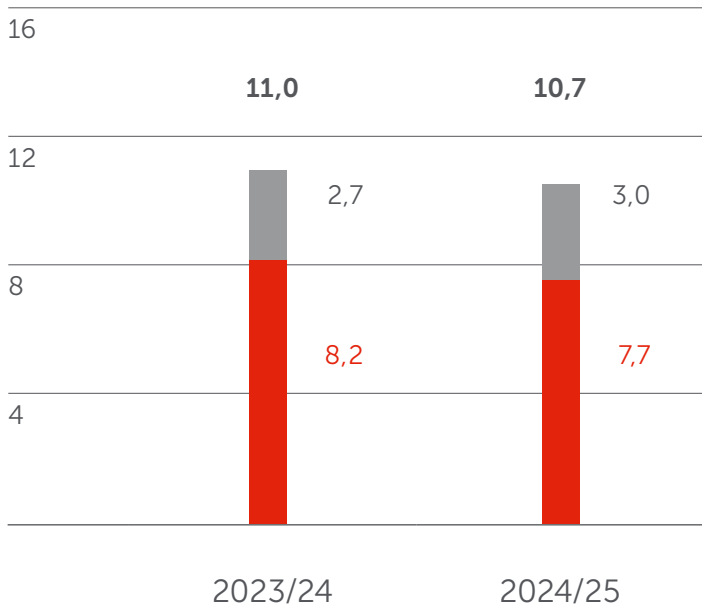
GRI 303-3



■ Grundwasserentnahme
■ Wasser von Dritten

Wasserrückführung in Mio. m³

GRI 303-4



■ Wasserrückführung in Oberflächengewässer
■ Abgabe an Dritte

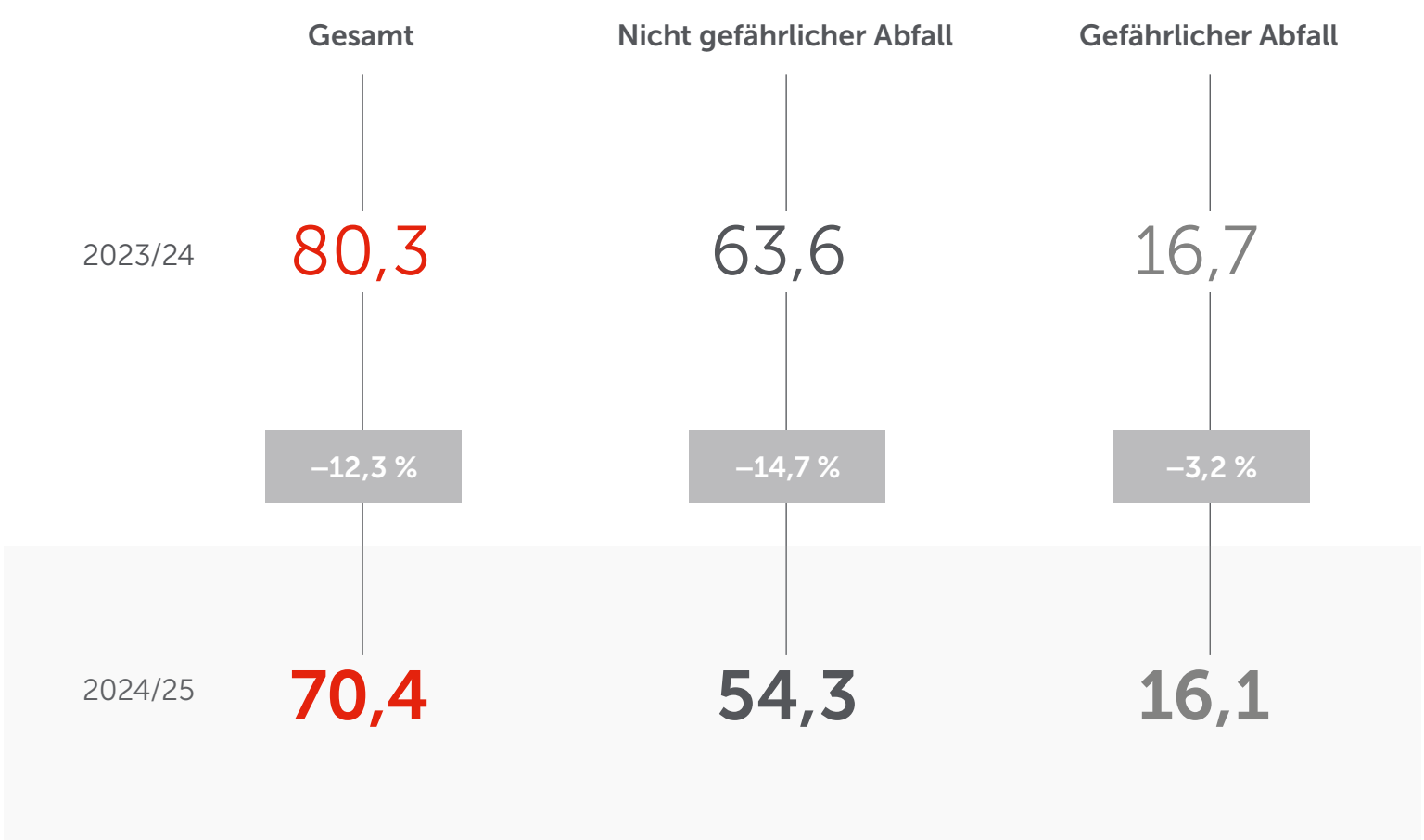
Die Wieland-Werke AG reduziert ihre gewerblichen Abfälle so weit wie möglich, indem sie nicht nur die mehr als 30 Abfallarten, die im Zusammenhang mit ihrer Produktion anfallen, sondern auch Abfallströme wie Kartonhülsen aus dem Walzwerk, kontaminiertes Altholz oder Isolierabfälle aus der Rohrherstellung recycelt. Am Standort Ulm (Deutschland) wurden die Produktionsprozesse verbessert, sodass kontaminiertes Abwasser nicht mehr als Emulsion entsorgt werden muss, sondern als Abwasser in die kommunale Kläranlage eingeleitet werden kann.

Das Thema Verpackungsabfälle stellt Unternehmen vor die Herausforderung, nachhaltige Lösungen zu finden und umzusetzen. Wieland verwendet in erster Linie Holzverpackungen, die im Rahmen eines geschlossenen Kreislaufsystems über mehrere Jahre hinweg wiederverwendet werden. Für Folien und andere Verpackungen strebt Wieland die Verwendung recycelbarer Materialien an und arbeitet mit Lieferanten zusammen, um nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern. Bei der Wieland Austria Ges.m.b.H. und der Wieland-Werke AG wurden im Geschäftsjahr 2024/25 VCI-Folien für Verpackungen mit einem Rezyklatanteil von 30 % (postindustriell) verwendet. Durch die Umstellung auf Verpackungsfolien mit einem Rezyklatanteil von 35 % aus postindustriellen Abfällen ab dem Geschäftsjahr 2025/26 erfüllt Wieland die kommenden Anforderungen der EU-Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung vorzeitig.

Abfälle vermeiden

GRI 3-3, 306-1, 306-2, 306-3 Ein weiteres Element des betrieblichen Umweltschutzes bei Wieland ist ein effektives Abfallmanagement. Der überwiegende Teil der bei den Produktionsprozessen anfallenden Metallabfälle kann in den eigenen Gießereien wiederverwertet werden, sodass eine externe Entsorgung entfällt (siehe Kapitel [Kreislaufwirtschaft](#)). Einige Nebenprodukte wie Schlacke und Krätze müssen für die Wiederverwendung oder Verwertung zusätzlich aufbereitet werden. Bei den übrigen Abfällen verfolgt Wieland das Prinzip „Vermeidung vor Recycling“ und „Recycling vor Beseitigung“. Das Gesamtabfallaufkommen der Wieland Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf 70.397 t. Im Vergleich zum Vorjahr (80.310 t) entspricht dies einer Reduzierung von 12,3 %. Das Gesamtvolumen an gefährlichen Abfällen sank um 3,2 % von 16.677 t (GJ 2023/24) auf 16.147 t (GJ 2024/25). Um einen Überblick über das Volumen und die Art der anfallenden Abfälle zu erhalten, holt Wieland von allen Standorten Informationen über die einzelnen Mengen der verschiedenen Abfallarten sowie über die Art der Entsorgung ein. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den einzelnen Abfallströmen und führt gegebenenfalls zu individuellen Zielen für die Steigerung der Recyclingquoten.

Gesamter Abfall in kt



BEISPIELHAFTE PRODUKTLÖSUNG

Nachhaltige Innovation auf Kurs

Die Business Unit Engineered Products von Wieland wurde für seine wartungsfreien Rollvorrichtungen für Eisenbahnweichen mit dem Österreichischen Staatspreis für Innovation ausgezeichnet. Austroroll® ermöglicht Einsparungen von bis zu 25 Litern Schmiermittel pro Weiche und Jahr. Dies schützt nicht nur die Gleisinfrastruktur, sondern trägt auch zur Ressourcenschonung und zur Verringerung der Umweltverschmutzung bei. Austroroll® ist ein Paradebeispiel dafür, wie Wieland technologische Führungsposition mit nachhaltiger Wertschöpfung verbindet und Lösungen liefert, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch attraktiv sind.



Gefahrstoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

GRI 3-3, 416-1 Als Hersteller von Kupferhalbzeugen ist sich Wieland der Bedeutung des Verständnisses und des Umgangs mit Gefahrstoffen und insbesondere mit besonders besorgniserregenden Stoffen bewusst. Das Unternehmen bewertet systematisch das Vorkommen und die Verwendung solcher Stoffe, sowohl in Produkten als auch in Produktionsprozessen. Dazu gehören die Bewertung von Legierungszusammensetzungen, die Überwachung der in Oberflächenbehandlungen und Hilfs- und Betriebsstoffen verwendeten chemischen Stoffe sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen. Wielands Ansatz konzentriert sich nicht nur auf die Identifizierung und Reduzierung potenzieller Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, sondern auch auf die Erhöhung der Transparenz für Kunden, Partner und Aufsichtsbehörden. Durch den proaktiven Umgang mit besonders besorgniserregenden Stoffen möchte Wieland einen verantwortungsvollen Umgang mit Materialien fördern, die kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Praktiken vorantreiben und zu sichereren, nachhaltigeren industriellen Ökosystemen beitragen.

Für alle deutschen Standorte plant Wieland die Einführung einer digitalen Plattform zur Verbesserung des Gefahrstoffmanagements. Das System soll die Dokumentation optimieren, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften stärken und die Sicherheit bei der Handhabung von Prozessen verbessern. Diese Initiative wird künftig ein transparenteres und effizienteres Umweltmanagement unterstützen. Wieland hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes im Einklang mit den bestehenden Umweltmanagementsystemen verpflichtet.

Im Jahr 2020 wurde eine Analyse durchgeführt, um die wichtigsten Hebel des Unternehmens zur Reduzierung von besonders besorgniserregenden Stoffen in Produkten zu identifizieren. Als Ergebnis hat sich Wieland das Ziel gesetzt, den Bleieinsatz in Gießprozessen bis 2030 um 30 % zu reduzieren (basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2020/21). Im Berichtszeitraum hat Wieland 4,9 kt Blei in Gießprozessen in weltweiten Gießereien verwendet, was einer Reduzierung von rund 4 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2023/24 (5,1 kt Blei), und einer Reduzierung von rund 24 % gegenüber dem Basisjahr 2020/21 (6,4 kt Blei) entspricht.



Die gesetzlichen Anforderungen zur Vermeidung der Verwendung von Blei als Legierungselement sind im Laufe der Zeit zunehmend strenger geworden. In den letzten Jahrzehnten hat Wieland proaktiv in die Forschung zu kupferbasierten Legierungen investiert, die auch ohne die Verwendung von Blei als Legierungselement, leicht bearbeitbar sind und dabei bestimmte Eigenschaften wie Leitfähigkeit und Korrosionsbeständigkeit beibehalten. Wieland bietet in Europa unter der Produktlinie **ecoline®** verschiedene Zerspanungswerkstoffe an. Dazu gehören Materialien für die Sanitär-, Elektro- und Automobilindustrie sowie für die Herstellung von Zubehörteilen. Im Berichtsjahr wurde das ecoline®-Portfolio aufgrund der wachsenden Nachfrage weiter ausgebaut.

BEISPIELHAFTE PRODUKTLÖSUNG

 Gemeinsam in eine bleifreie Zukunft

Nach der ecoline®-Kundenveranstaltung am Wieland-Hauptsitz in Ulm im Jahr 2024 setzten die Business Units Global Extruded & Cast Products und Global Services die Veranstaltungsreihe „The Wieland eco experience“ im Berichtsjahr bei Wieland France und Wieland Delari fort. In Expertenrunden erhielten die Kunden einen kompakten Überblick über aktuelle gesetzliche Entwicklungen und damit verbundene Chancen. Die Präsentationen und Live-Demonstrationen veranschaulichten die Anwendungsbereiche und Vorteile des ecoline®-Legierungsportfolios von Wieland. Wieland wird die Einführung der ecoline®-Legierungen weiter vorantreiben, um die Umweltbelastung zu reduzieren und den Einsatz gesundheits- und umweltschädlicher Stoffe zu minimieren.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Wieland Gruppe verpflichtet sich, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, das die geltenden Arbeitsschutzgesetze nicht nur erfüllt, sondern in vielen Bereichen übertrifft. Die Vision „Alle Mitarbeitenden gehen jeden Tag sicher nach Hause“ steht für eine tief verankerte Arbeitssicherheitskultur. Mit ihrer globalen Arbeitssicherheitsstrategie verfolgt die Wieland Gruppe einen proaktiven, systematischen Ansatz zur Minimierung von Arbeitsunfällen, Verletzungen und Gesundheitsrisiken. Diese Strategie bildet die Grundlage aller Maßnahmen und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um eine einheitliche Umsetzung an allen Standorten und in allen Funktionen sicherzustellen.

Wielands Ansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3-3, 403-1/8, 403-8 Die Abteilung Safety, Health & Environment (SHE) ist als Teil der Corporate Function Sustainability & Technology (ST) für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Wieland Gruppe verantwortlich. Der Vice President Safety, Health & Environment leitet die globale Abteilung und bündelt die Verantwortlichkeiten für die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz. Er berichtet an den Senior Vice President Sustainability & Technology. Eine gruppenweite monatliche Berichterstattung gewährleistet Transparenz hinsichtlich der Zielerreichung gegenüber dem Vorstand und dem globalen Führungsteam. Relevante Arbeitssicherheits- und Gesundheitsthemen werden in verschiedenen Managementformaten behandelt, beispielsweise in den monatlichen Sitzungen des Executive Committees, im Monatsbericht der Wieland Gruppe, sowie in verschiedenen Besprechungen auf Standort- und Business Unit-Ebene.

Die SHE-Abteilung schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, um Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten an allen Standorten weltweit zu verhindern. In diesem Zusammenhang ist sie für die Formulierung übergeordneter Richtlinien für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie für die Festlegung konzernweiter Ziele im Einklang mit der globalen Arbeitssicherheitsstrategie verantwortlich. Innerhalb der Business Units sind die jeweiligen Standortleiter und ihre Teams dafür verantwortlich, dass die geltenden globalen und lokalen Gesetze eingehalten werden. Das globale SHE-Team koordiniert ein weltweites Netzwerk, in dem Vertreter aller Standorte Ideen und Maßnahmen austauschen. Die Betriebsräte sind aktiv

eingebunden und nehmen an regelmäßigen Sitzungen der sogenannten Safety and Health Committees teil. Ein geeignetes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist an allen Wieland-Standorten implementiert und sorgt dafür, dass das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden, Zeitarbeitskräfte und externen Dienstleister kontinuierlich verbessert wird. Mehrere größere Standorte haben ihr Managementsystem nach der Norm ISO 45001 zertifizieren lassen. Im Berichtsjahr konnten 50 % der wesentlichen Produktionsstandorte eine ISO 45001 Zertifizierung vorweisen (siehe [Über diesen Bericht](#)).

Globale Arbeitssicherheitsstrategie

GRI 3-3, 403-9 Wieland arbeitet kontinuierlich daran, die Vision „Alle Mitarbeitenden gehen jeden Tag sicher nach Hause“ zu verwirklichen. Diese Vision steht für eine einzigartige Unternehmens- und Führungskultur, die nicht nur die Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleistet, sondern auch zu einem leistungsstarken Geschäftsumfeld beiträgt. Um diese Vision umzusetzen, sind die Verantwortlichkeiten des globalen SHE-Teams, sowie der operativen Führungskräfte der Business Units klar definiert und verankert, wodurch eine konsistente und nahtlose Kaskadierung aller relevanten Themen gewährleistet ist.

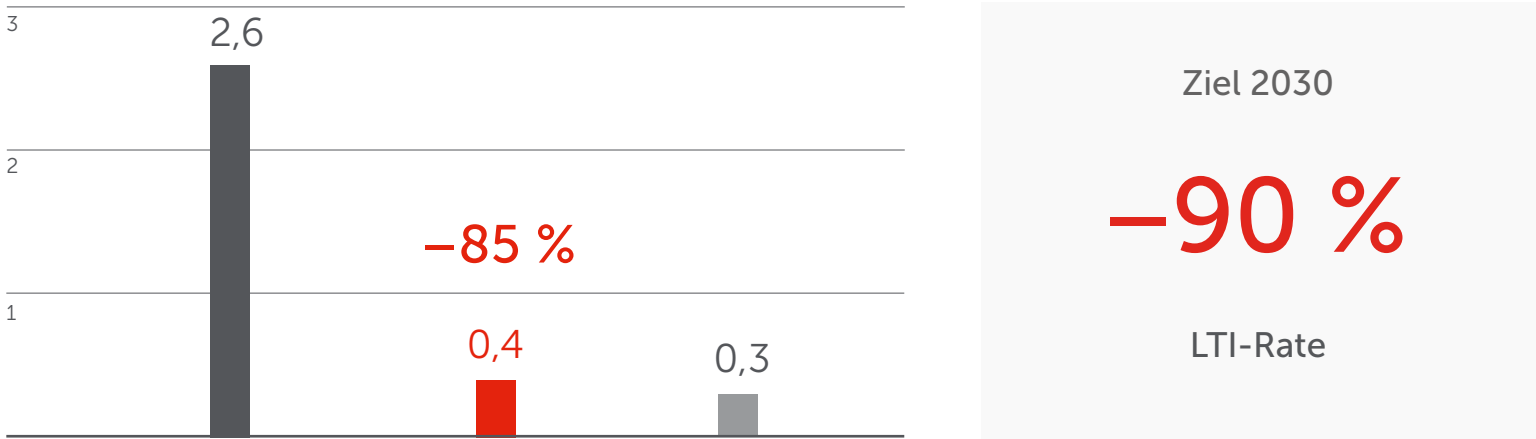
Das langfristige Ziel von Wieland ist es, die Rate der Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen (LTI-Rate = Lost Time Incident Rate) bis 2030 um 90 % gegenüber dem Basisjahr 2019/20 zu senken. Im Berichtsjahr lag die LTI-Rate bei 0,4 (gegenüber 1,0 im Geschäftsjahr 2023/24), was einer deutlichen Reduzierung von 60 % gegenüber

dem Vorjahr und 85 % gegenüber dem Basisjahr 2019/20 entspricht. Zur weiteren Verbesserung hat Wieland im Geschäftsjahr 2023/24 eine globale Arbeitssicherheitsstrategie eingeführt und entwickelt diese seitdem kontinuierlich weiter. Diese Strategie basiert auf einem gruppenweit einheitlichen Verständnis von Arbeitssicherheit und einem sicheren Arbeitsumfeld. Mit dem Sicherheitsdaten-Managementsystem fußt sie auf einem starken Fundament und wird von stabilen Säulen getragen, welche die Prioritäten im Bereich Arbeitssicherheit unterstreichen: globale Sicherheitsstandards, die „Goldenen Regeln“, Unternehmensführung, Führungsverhalten und dem Engagement der Mitarbeitenden. Im Rahmen der Strategie wird dies als „House of Safety“ zusammengefasst.

Wielands „House of Safety“



LTI-Rate: Strategisches Ziel 2030



	Basisjahr 2019/20	2024/25	Veränderung zu Basisjahr
LTI-Rate ¹⁾	2,6	0,4	–85 %
LT-Rate ²⁾	0,38	0,22	–42 %
Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle ³⁾	0	0	-

¹⁾ Lost Time Incident Rate d. h. Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfallzeit / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000.000
²⁾ Lost Time Rate, d. h. Zeitausfälle durch arbeitsbedingte Unfälle / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000
³⁾ Inklusive Leiharbeitende und externe Dienstleister

Globale Rahmenbedingungen und Standards

Nach der Einführung der globalen Arbeitssicherheitsstrategie im Geschäftsjahr 2023/24 wurden im Berichtsjahr schrittweise die acht Goldenen Regeln in den Fokus gerückt: Jeden Monat wurde eine der acht Regeln veröffentlicht und in Diskussionsformaten mit allen Mitarbeitenden besprochen. Dadurch wurde über das gesamte Berichtsjahr hinweg, das Bewusstsein für die Goldenen Regeln geschärft und deren zugrundeliegenden Prinzipien in die täglichen Arbeitsabläufe integriert. Die lokalen Führungskräfte sprechen kontinuierlich mit allen Kolleginnen und Kollegen über die mit ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld verbundenen Risiken und die geltenden Standards zu deren Vermeidung.

Die Einhaltung der Goldenen Regeln ist obligatorisch und nicht verhandelbar. Sie erfordern das Engagement aller Mitarbeitenden von Wieland, unabhängig von ihrem Standort, ihrem Arbeitsplatz oder ihrer Position und gelten für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmenden sowie Besucherinnen und Besucher. Im Berichtszeitraum wurden Schulungen zu den Goldenen Regeln eingeführt, die für alle Mitarbeitenden verpflichtend sind. Zudem werden die Goldenen Regeln auch in anderen Programmen der Arbeitssicherheitsstrategie aufgegriffen.

Wielands acht „Goldene Regeln“

- **Flüssiges Metall**
Ich halte Metall- und Schrottströme frei von Verunreinigungen und Flüssigkeiten.
- **Sicherheit im Straßenverkehr**
Ich plane vorausschauend, um Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden.
- **Schwebende Lasten**
Ich arbeite oder gehe niemals unter einer schwebenden Last.
- **Lock-Out Tag-Out**
Ich schalte alle möglichen Energiequellen ab, bevor ich mit Wartungsarbeiten beginne.
- **Beengte Räume**
Ich treffe alle Sicherheitsvorkehrungen, bevor ich einen beengten Raum betrete.
- **Arbeiten in der Höhe**
Ich sichere mich gegen einen Absturz bei Arbeiten in der Höhe.
- **Anlagensicherheit**
Ich greife nicht in laufende Anlagen ein.
- **Transportsicherheit**
Ich halte zwischen Fahrzeugen und Fußgänger:innen einen sicheren Abstand ein.

Neben den Goldenen Regeln, stellen die von Wieland erarbeiteten Sicherheitsstandards eine weitere wichtige Säule der Arbeitssicherheitsstrategie des Unternehmens dar. Sie sollen die gesetzlichen Anforderungen ergänzen und die Arbeitssicherheit an allen Wieland-Standorten weiter stärken. Da jeder Standort spezifische Betriebsbedingungen hat, sind die Standards so konzipiert, dass sie trotz technologischer Unterschiede ein gleichbleibend hohes Sicherheitsniveau gewährleisten. Sie definieren Kontrollmechanismen, um das Risiko schwerer Verletzungen und Todesfälle (Serious Injury or Fatality, SIF) zu mindern (siehe Abschnitt [Meldung und Untersuchung von Ereignissen und Vorfällen](#)). Bis zum Geschäftsjahr 2024/25 sollen alle Standards für risikoreiche Bereiche eingeführt und konsequent implementiert sein, um die systematische Reduzierung wesentlicher Sicherheitsrisiken im Unternehmen zu unterstützen.

Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung

GRI 403-2, 403-4, 403-7, 403-9 Seit der Einführung der globalen Arbeitssicherheitsstrategie fanden an allen Standorten Schulungen und Dialoge mit den Mitarbeitenden zu den acht Goldenen Regeln statt. Parallel dazu wurden weitere Schulungen und Workshops zu spezifischen Sicherheitsthemen organisiert, darunter eine spezielle Sicherheitsschulung für das Executive Committee. Die Führungskräfte des Unternehmens führen außerdem Sicherheitsbegehungen und Sicherheitsgespräche in ihren jeweiligen Bereichen durch. Bei diesen Sicherheitsbegehungen sprechen die Führungskräfte und die im Bereich zuständigen Experten für Arbeitssicherheit mit den Mitarbeitenden vor Ort über sicherheitsrelevante Themen und potenzielle Gefahren. Auf strategischer Ebene ermöglichen regelmäßige SHE-Management-Workshops, an denen alle Vice Presidents Operations und Directors SHE der verschiedenen Business Units teilnehmen, den Austausch von Best Practices und die Entwicklung von Programmen für eine bessere Berichterstattung, Schulung und Standardisierung im gesamten Unternehmen.

Ein zentraler Meilenstein bei der Umsetzung der Arbeitssicherheitsstrategie war die Veröffentlichung des Sicherheitshandbuchs „Leading safely at Wieland – Our toolbox“ im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieses umfassende Dokument fasst die Arbeit der letzten drei Jahre zusammen und stellt eine vollständige Zusammenfassung der derzeitigen Arbeitssicherheitsstrategie von Wieland dar. Das Handbuch steht allen Mitarbeitenden der Wieland Gruppe zur Verfügung. Es dient als praktischer und strategischer Leitfaden für die Arbeitssicherheit und enthält klare Definitionen, Kernkonzepte, Entscheidungshilfen und standardisierte Vorgehensweisen. Das Handbuch beschreibt Kernelemente wie das House of Safety, die Goldenen Regeln und die Methodik der (potenziellen) schweren Verletzungen und Todesfälle (PSIF/SIF = (Potential) Serious Injuries and Fatalities). Dabei bietet es Führungskräften und Mitarbeitenden gleichermaßen Instrumente zur Erkennung von Risiken, zur Vermeidung schwerer Unfälle und zur Förderung einer Kultur der gemeinsamen Verantwortung und kontinuierlichen Verbesserung. Durch die gruppenweite Zugänglichkeit dieser Ressource für alle Mitarbeitenden, stellt Wieland sicher, dass Arbeitssicherheitskenntnisse nicht nur zentralisiert, sondern aktiv in den täglichen Betrieb aller Standorte integriert werden. Die Einführung dieses Handbuchs ist ein wichtiger Schritt, um Führungskräfte und Mitarbeitende auf ein gemeinsames Verständnis von Sicherheit auszurichten – und damit der Vision, dass alle Mitarbeitenden jeden Tag sicher nach Hause gehen, näher zu kommen.

Wieland pflegt auch eine enge und proaktive Kommunikation mit seinen Partnerunternehmen, um ein gemeinsames Engagement für die Arbeitssicherheit sicherzustellen. Es finden regelmäßige Sicherheitsunterweisungen statt, um die Partner über potenzielle Gefahren zu informieren und klare Anweisungen zu sicheren Arbeitspraktiken zu geben. Diese werden durch regelmäßige Aufforderungen, die festgelegten Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen und alle Vorfälle unverzüglich zu melden, ergänzt. Um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, führen die Projektleiter auf den entsprechenden Baustellen und Arbeitsplätzen routinemäßige Inspektionen durch und überwachen die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stellen zudem wichtige Kriterien bei der Auswahl von Partnerunternehmen dar. Bei wiederholten Verstößen gegen die Arbeitssicherheitsstandards von Wieland werden Partnerschaften dauerhaft beendet und eine zukünftige Zusammenarbeit ausgeschlossen.

Bewertung von potenziellen Gefahren und Risiken

Potenzielle Gefahren und Risiken können in Zusammenhang mit bestehenden und zukünftigen Arbeitsprozessen im regulären Betrieb sowie bei nicht routinemäßigen Aufgaben auftreten. Als vorbeugende Maßnahme bewerten lokale Sicherheitsexperten die potenziellen Risiken und individuellen Anforderungen am Arbeitsplatz für jede einzelne Tätigkeit. Dabei beziehen sie die betroffenen Mitarbeitenden und gegebenenfalls andere Abteilungen ausdrücklich mit ein. Die Risikobewertungen werden nach einem standardisierten Verfahren durchgeführt, und anschließend werden geeignete Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken ergriffen. Potenzielle Restrisiken werden mit den Mitarbeitenden besprochen und geeignete Möglichkeiten zu deren Bewältigung untersucht. Die Wieland-Sicherheitsstandards unterstützen eine einheitliche Risikobewertung und die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen im gesamten Unternehmen. Mit Hilfe von Arbeitsplatzbegehungen bewertet Wieland regelmäßig oder fallweise die Wirksamkeit der eigenen Präventionsmaßnahmen für Risiken. Dabei spielen auch Themen wie psychische Erkrankungen und Mutter-schutz eine wichtige Rolle (siehe Abschnitt [Gesundheitsvorsorge und -förderung](#)).

Meldung und Untersuchung von Ereignissen und Vorfällen

GRI 403-2, 403-4, 403-9 Gemäß den internen Berichtsstandards von Wieland sind alle Standorte verpflichtet, jedes sicherheitsrelevante Ereignis zu dokumentieren und zu melden. Dazu gehören Verbesserungsvorschläge, Beobachtungen und Beinaheunfälle, Vorfälle mit und ohne Ausfallzeiten sowie Fälle, in denen Erste Hilfe, medizinische Behandlungen oder Schonarbeit erforderlich waren. Im Rahmen der neu eingeführten Methode zur Bewertung und Analyse von (potenziellen) schweren Verletzungen und Todesfällen ((Potential) Serious Injuries and Fatalities, PSIF/ SIF), analysiert Wieland jedes gemeldete Ereignis, um festzustellen, ob es sich um einen PSIF oder SIF handelt. Mit diesem Ansatz konzentriert sich Wieland nicht nur auf tatsächliche Vorfälle, sondern insbesondere auch auf Beinaheunfälle und unsichere Situationen, die möglicherweise zu lebensbedrohlichen oder lebensverändernden Ereignissen hätten führen können. Jeder PSIF wird systematisch anhand eines mehrstufigen Untersuchungsmodells analysiert, um Auslöser und Ursachen zu identifizieren, Korrekturmaßnahmen zu definieren und die gewonnenen Erkenntnisse unternehmensweit weiterzugeben. Das Ziel besteht darin, von einem reaktiven zu einem proaktiven Arbeitssicherheitsmanagement überzugehen und Ressourcen dort einzusetzen, wo das potenzielle Risiko am höchsten ist. Die kontinuierliche Einbindung der Führungskräfte und das Treffen datengestützter Entscheidungen sind Schlüsselemente dieses Ansatzes. Durch die Integration der PSIF- und SIF-Analyse in den täglichen Betrieb erhöht Wieland die Transparenz, stärkt seine Sicherheitskultur und stellt sicher, dass Arbeitssicherheit in allen Geschäftsprozessen verankert ist.

Als Ergänzung zur Lost Time Incident (LTI)-Rate, PSIF- und SIF-Rate hat Wieland zusätzliche Sicherheitskennzahlen eingeführt, um die Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Gruppe zu verbessern. Dazu gehören die Anzahl der medizinischen Behandlungen, die Anzahl der meldepflichtigen Vorfälle, die zu einer Schonarbeit geführt haben, die Gesamtzahl der Schonarbeitsstunden und die Anzahl von Ausfallstunden infolge von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit (Lost Time Incidents, LTIs). Zusammen bilden diese Indikatoren die Gesamtzahl der meldepflichtigen Unfälle (RC-Rate = Recordable Case Rate), die als Kennzahl für die Analyse der Sicherheitsleistung im gesamten Unternehmen dient.

Als Grundlage für einheitliche, transparente und effektive Prozesse bei der Arbeitssicherheit an allen Wieland-Standorten weltweit wurde im Geschäftsjahr 2024/25 die Einführung eines neuen Sicherheitsdatenmanagementsystems abgeschlossen. Es bildet das Rückgrat des House of Safety und unterstützt Wieland

bei der Verbesserung von Entscheidungs-, Priorisierungs- und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, indem es die Transparenz sicherheitsrelevanter Daten erhöht. Darüber hinaus erhöht es das Engagement der Mitarbeitenden, erleichtert die frühzeitige Erkennung von Risiken und ermöglicht fundierte Entscheidungen zur Vermeidung von Vorfällen.

Sicherheitstraining und Engagement der Mitarbeitenden

GRI 403-4, 403-5 Alle Mitarbeitenden erhalten bei ihrer Einstellung eine grundlegende Arbeitssicherheitsschulung, die standortspezifische Themen wie den Umgang mit Maschinen und Geräten, Transport- und Verkehrssicherheit, persönliche Schutzausrüstung, Gefahrstoffe, Brandschutz und Notfallmaßnahmen umfasst. Diese Schulung wird durch jährliche Fortbildungen und aufgabenspezifische Unterweisungen ergänzt. Wieland bietet regelmäßige Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschulungen, sowohl für gewerbliche als auch angestellte Mitarbeitende. Zur Unterstützung der Umsetzung der globalen Arbeitssicherheitsstrategie wurde im Berichtsjahr eine umfassende E-Learning-Reihe eingeführt, die die drei Hauptmodule „My Safety – our commitment“, „Goldene Regeln“ und „Vorbeugen schwerer Verletzungen und Todesfälle (Serious Injury and Fatality, SIF)“ umfasst. Sie dient dazu, neue Mitarbeitende mit den Kerninhalten von Wielands Arbeitssicherheitsstrategie vertraut zu machen und deren Verständnis bei bestehenden Mitarbeitenden aufzufrischen und zu vertiefen. Um ein gemeinsames Verständnis der Sicherheitsanforderungen und -verantwortlichkeiten bei Wieland sicherzustellen, ist diese Schulungsreihe für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Zusätzlich bietet Wieland weitere Onlineschulungen zum Thema Arbeitssicherheit über die Wieland Training Academy an. An allen Standorten werden regelmäßig Notfall- und Evakuierungsübungen durchgeführt, an denen alle relevanten Mitarbeitenden teilnehmen. Sicherheitsstandards, relevante Kontaktpersonen und weitere Informationen sind für alle Mitarbeitenden über das Intranet und die Message Boards vor Ort zugänglich. Neben Meldungen über das Sicherheitsdaten-Managementsystem können Beobachtungen und Bedenken hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Wieland auch vertraulich über das gruppenweite Hinweisgeberportal gemeldet werden (siehe Kapitel [Unternehmerische Verantwortung](#)).

Seit dem Geschäftsjahr 2024/25 vergibt Wieland den Safety Ambassador Award für herausragendes Engagement im Bereich Arbeitssicherheit, wobei Mitarbeitende für ihr vorbildliches Sicherheitsbewusstsein nominiert werden. Die proaktive Haltung, innovative Ideen und das Engagement der Mitarbeitenden sind entscheidend für die Etablierung einer starken Sicherheitskultur. Mit dem Safety Ambassador Award ehrt Wieland Mitarbeitende, die sich in besonderem Maße für die Sicherheit engagieren.

Wielands Ansatz für betriebliches Gesundheitsmanagement

GRI 403-10 Im Einklang mit dem Engagement von Wieland für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und der Umsetzung der globalen Arbeitssicherheitsstrategie hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024/25 mit der Konzeption eines globalen Gesundheitsmanagementansatzes begonnen.

Die ersten Bemühungen konzentrieren sich auf die Identifizierung von Schwerpunktbereichen, die als Grundlage für die Festlegung allgemeiner Gesundheitsstandards und -richtlinien für die gesamte Wieland Gruppe dienen sollen. Das übergeordnete Ziel ist es, ein gesundes Arbeitsumfeld zu fördern, Gesundheitsrisiken zu minimieren, die nachhaltige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu unterstützen und das notwendige Wissen für einen gesunden Lebensstil zu vermitteln. Vor diesem Hintergrund fördert die Wieland Gruppe eine gesundheitsorientierte Führungskultur, die sowohl das körperliche als auch das geistige Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den Vordergrund stellt. Dieser Ansatz unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2024/25 sank die Fehlzeitenquote bei den gewerblichen Mitarbeitenden weiter auf 10,1 % und bei den angestellten Mitarbeitenden auf 2,6 %.

Arbeitsunfähigkeitsquote¹⁾

	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Gewerbliche Mitarbeitende	10,4 %	10,1 %	–2,9 %
Angestellte Mitarbeitende	3,1 %	2,6 %	–16,1 %

¹⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Wieland-Werke AG, inklusive Langzeiterkrankte ohne Lohnfortzahlung

Gesundheitsvorsorge und -förderung

GRI 403-3, 403-6 Die Wieland-Werke AG bietet im Rahmen ihres Gesundheitsmanagementprogramms verschiedene Präventionsmaßnahmen, insbesondere in Bezug auf Muskel-Skelett-Erkrankungen, an. Dazu gehört wöchentliches Personal Training vor Ort sowie eine fachärztliche orthopädische Versorgung innerhalb von 48 Stunden bei akuten oder chronischen Rücken- und Gelenkbeschwerden. Zur weiteren Prävention führt die Wieland-Werke AG Ergonomieberatungen direkt am Arbeitsplatz durch. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden den Mitarbeitenden zudem weitere Präventionsprogramme wie Nichtraucherseminare, Gesundheitschecks und Vorsorgeuntersuchungen, wie beispielsweise Hautkrebs-Screening, sowie Seminare zu Themen wie Ernährung und Schlaf angeboten. Das Gesundheitsprogramm der Wieland-Werke AG wird kontinuierlich überprüft und an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst, um die langfristige Zielerreichung zu unterstützen. Die Führungskräfte werden regelmäßig über das Programm und deren Weiterentwicklung informiert, damit sie ihre Teams effektiv unterstützen können und frühzeitige Anzeichen von Stress, psychischen Problemen oder anderen gesundheitlichen Beschwerden erkennen, sowie verfügbare Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen können. Einzelne Elemente des bestehenden Gesundheitsprogramms sollen zukünftig in den globalen Gesundheitsmanagement-Ansatz von Wieland überführt werden.

Zusätzlich zum internen Programm von Wieland bietet die neu gegründete Kooperation mit EGYM Wellpass den Mitarbeitenden einen breiten Zugang zu einer Vielzahl von Bewegungs- und Fitnessangeboten, die die individuelle Gesundheit und das Wohlbefinden über den Arbeitsplatz hinaus fördern. Das Angebot wurde von den Mitarbeitenden außerordentlich gut angenommen, sodass die Teilnahmequote im Geschäftsjahr 2024/25 weiter anstieg. Derzeit verzeichnet Wieland 1.400 Mitarbeitende als aktive Nutzer.

In Nordamerika motiviert die Vitality App die Mitarbeitenden, sich aktiv für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu engagieren. Durch ein punktebasiertes System werden präventive Maßnahmen wie Vorsorgeuntersuchungen und körperliche Bewegung mit Prämien belohnt. Dies fördert und unterstützt eine Kultur der Gesundheit und des Wohlbefindens.



Psychische Gesundheit

Wieland hat mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um die Bedeutung der psychischen Gesundheit anzuerkennen und das psychische Wohlbefinden im gesamten Unternehmen zu stärken. An den deutschen Standorten Ulm und Vöhringen bietet Wieland in Zusammenarbeit mit der Universität Ulm eine psychologische Beratung an. Im Rahmen dieses Programms können Mitarbeitende vertrauliche Therapiesitzungen als frühzeitige Form der Unterstützung in Anspruch nehmen. Bei Suchterkrankungen bieten lokale Berater gezielte Unterstützung und helfen den Betroffenen, ein geeignetes Behandlungsprogramm zu finden. Darüber hinaus erhalten Wieland-Führungskräfte regelmäßige Schulungen, um Mitarbeitende, die mit solchen Problemen zu kämpfen haben, zu erkennen und angemessen unterstützen zu können.

Im Oktober 2025 startete Wieland seine Initiative „Mental Health First Aiders“ (MHFA), um die psychische Gesundheitsfürsorge im gesamten Unternehmen zu stärken. Das Programm umfasst Sensibilisierungsveranstaltungen für Mitarbeitende und Führungskräfte, um das Verständnis für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu verbessern und eine Kultur zu fördern, die die psychische Gesundheit aller Mitarbeitenden aktiv unterstützt. Darüber hinaus werden Präsenzs Schulungen angeboten, um ein globales Netzwerk von Mental Health First Aiders über alle Hierarchieebenen und Standorte hinweg aufzubauen. Um eine langfristige Wirkung zu gewährleisten, umfasst das Programm einen regelmäßigen Austausch und die Vernetzung der Mental Health First Aiders untereinander.

Wieland hat außerdem ein Pilotprojekt zur Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen psychologischen Risikobewertung (Gefährdungsbeurteilung, GBU Psyche) in Deutschland gestartet. Mithilfe eines standardisierten Fragebogens sollten im Rahmen des Pilotprojekts psychische Stressfaktoren am Arbeitsplatz identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Prävention und Reduzierung psychischer Belastungen abgeleitet werden. Für das Geschäftsjahr 2025/26 ist eine umfassende Mitarbeitendenbefragung geplant. Auf der Grundlage der Ergebnisse der GBU Psyche wird Wieland maßgeschneiderte Maßnahmen zur Förderung des psychischen Wohlbefindens seiner Belegschaft entwickeln und damit sein Engagement für ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld verstärken.

Seit dem Berichtsjahr steht den Mitarbeitenden der Wieland-Werke AG und deren Tochtergesellschaften ein ganzheitlicher Beratungsansatz, das sogenannte Employee Assistance Program (EAP), zur Verfügung. Das Programm soll Mitarbeitende nicht nur bei psychischen Problemen unterstützen, sondern auch bei finanziellen Angelegenheiten, persönlichen Herausforderungen oder der Organisation von Pflege, beispielsweise bei der Suche nach Fachärzten oder Therapieplätzen.

Betrieblicher Gesundheitsdienst

Wieland bietet einen betriebsärztlichen Dienst mit eigenen Betriebsärzten und Erste-Hilfe-Stationen an den beiden größten Standorten der Wieland-Werke AG in Ulm und Vöhringen (beide in Deutschland) an. Die Betriebsärzte unterstützen den Arbeitgeber in allen Fragen der Gesundheit und Arbeitssicherheit gemäß dem deutschen Arbeitssicherheitsgesetz. Dazu gehören die Planung, Umsetzung und Instandhaltung von betrieblichen Einrichtungen sowie sozialen und sanitären Einrichtungen, die Beschaffung technischer Arbeitsmittel und die Einführung von Arbeitsmethoden und Arbeitsmaterialien. Sie befassen sich auch mit Fragen der Auswahl und Prüfung von persönlicher Schutzausrüstung, der Arbeitsphysiologie und -psychologie, sowie anderen ergonomischen und arbeitshygienischen Themen. Die Betriebsärzte und -ärztinnen führen regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen durch, um Berufskrankheiten vorzubeugen und die Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern. Darüber hinaus ist der betriebsärztliche Dienst für die Organisation der Ersten Hilfe im Unternehmen zuständig.

Ergänzend dazu unterstützt der betriebsärztliche Dienst regelmäßig bei der Umsetzung des arbeitsmedizinischen Rehabilitationsmanagements und der Wiedereingliederung von Mitarbeitenden. Er leistet auch Unterstützung bei der Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen und bietet eine jährliche Vorsorgeuntersuchung einschließlich Blutuntersuchung und entsprechender Beratung an.

👤 Menschen und Kultur

Menschen und Kultur sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Wieland. Eine wirksame Human-Resources-Strategie stärkt die organisatorische Resilienz und Anpassungsfähigkeit und schafft die Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum. Wieland entwickelt seine HR-Funktion kontinuierlich durch die Digitalisierung und Optimierung von Prozessen und die Anpassung an regionale Voraussetzungen weiter. Außerdem sind die Gewinnung, Förderung und Bindung ambitionierter Talente Fokus der HR-Strategie. Wieland setzt auf attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie eine Kultur, die von Respekt, Zuverlässigkeit und Optimismus geprägt wird.

Wielands Ansatz für Personalarbeit

GRI 3-3 Wirksame HR-Praktiken sind erfolgsentscheidend und verbessern die Rekrutierung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden und fördern eine motivierte, qualifizierte Belegschaft. Bei Wieland liegt die gruppenweite Personalverantwortung bei der Corporate Function Human Resources (HR), die je nach Themengebiet in globalen und regionalen Bereichen organisiert ist. Der Bereich HR Communication & Strategy unterstützt dabei als globaler Ansprechpartner die anderen Bereiche in der Definition und Umsetzung der jeweiligen Ziele. Inhaltlich strukturiert sich die Corporate Function Human Resources in drei Kernbereiche: HR Business Partners, HR Services und HR Center of Excellence. Die einzelnen regionalen und globalen Fachabteilungen, wie beispielsweise HR Digitalization oder Learning and Development sind den jeweiligen Kernbereichen zugeordnet. Des Weiteren agieren lokale Personalabteilungen als direkte Ansprechpartner vor Ort.

Human Resources Strategie: Konzeption und Umsetzung

Die im Berichtsjahr aktualisierte Human-Resources-Strategie zielt darauf ab, Wieland als attraktiven Arbeitgeber für ambitionierte Talente zu positionieren und zugehörige Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren. Dabei verfolgt die Corporate Function Human Resources die Vision, mit einer schlanken und global vernetzten Organisation als strategischer Partner von Führungskräften und Mitarbeitenden zu agieren. Wielands Personalstrategie orientiert sich entlang des gesamten Employee Life Cycle, von Arbeitgeberattraktivität und Recruiting, über das Onboarding und die Mitarbeiterbindung, bis hin zum Austritt. Ziel ist es, sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte in jeder Phase gezielt zu unterstützen.

Im Rahmen des Strategieprozesses haben die einzelnen Fachabteilungen in Europa ihre strategischen Prioritäten bereits im abgeschlossenen Geschäftsjahr definiert und in mittelfristige Zielsetzungen und Maßnahmen überführt. Das zentrale Ziel des global verantwortlichen Bereichs HR Digitalization ist beispielsweise die Digitalisierung der HR-Systemlandschaft, die bis zum Geschäftsjahr 2029/30 vollständig implementiert werden soll. Ein zentrales Vorhaben der Recruiting-Strategie ist es, Geschwindigkeit und fachliche Passgenauigkeit bestmöglich miteinander zu verbinden. Ziel ist es, motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, die schnell auf Wieland aufmerksam werden und zugleich zu den Anforderungen der jeweiligen Rolle passen. Dazu gehört unter anderem die Vereinfachung des Bewerbungsprozesses – zum Beispiel durch eine One-Click-Bewerbung. So senkt Wieland die Hürden und schafft einen möglichst reibungslosen Einstieg in den Bewerbungsprozess.

Ein wichtiger Bestandteil der Learning-Strategie ist die stärkere Ausrichtung der Weiterbildungsangebote an die aktuellen und absehbaren Geschäftsanforderungen. Ziel ist es, Lerninhalte schrittweise so weiterzuentwickeln, dass sie den Mitarbeitenden die Kompetenzen vermitteln, die für zukünftige Aufgaben entscheidend sind. Dazu gehört auch eine planvolle Entscheidung, welche Trainings künftig angeboten werden und für welche Zielgruppen sie relevant sind. So stellt Wieland sicher, dass Lernen nicht nur die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden unterstützt, sondern auch zur Weiterentwicklung des Unternehmens beiträgt.



Entwicklung der Mitarbeitenden in Zahlen

GRI 2-7, 401-1, 405-1 Die Anzahl der Mitarbeitenden innerhalb der Wieland Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr um 1 % und betrug zum 30. September 2025 10.608 (GJ 2023/24: 10.515). Die Fluktuationsrate betrug über alle Regionen hinweg 13,6 % (GJ 2023/24: 11,6 %).

Anzahl Mitarbeitende nach Regionen

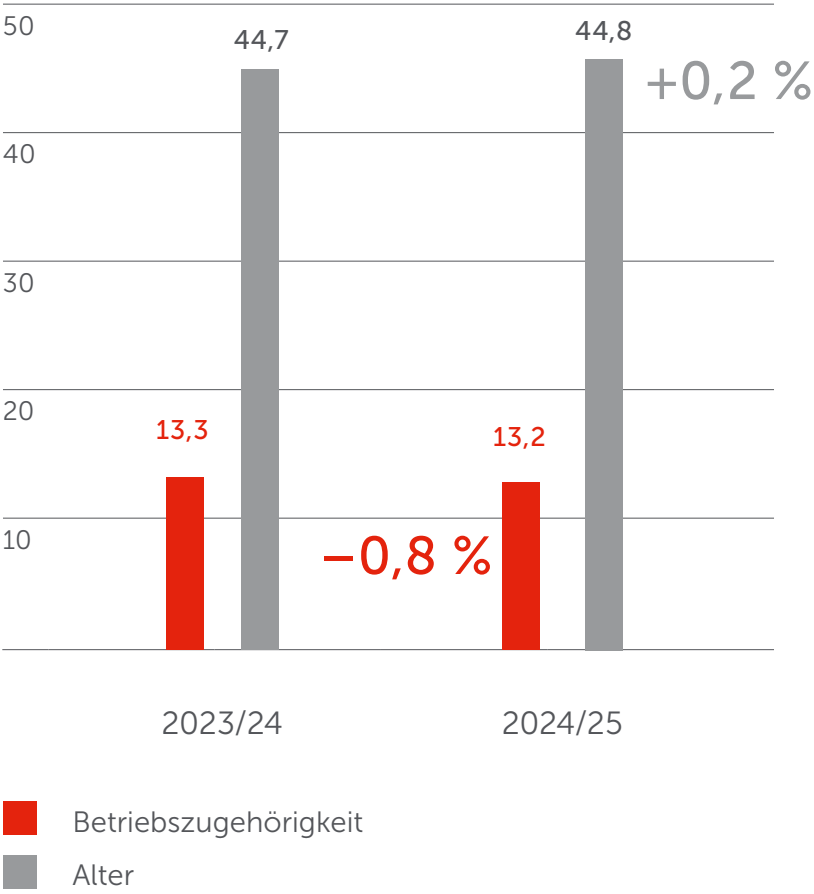
	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Anzahl Mitarbeitende gesamt	10.515	10.608	+0,9 %
Männlich	8.988	9.044	+0,6 %
Weiblich	1.527	1.564	+2,4 %
Anzahl Mitarbeitende nach Regionen			
Europa gesamt	6.210	6.269	+1,0 %
Nordamerika gesamt	3.940	3.965	+0,6 %
Asien gesamt	365	374	+2,5 %

Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender nach Regionen

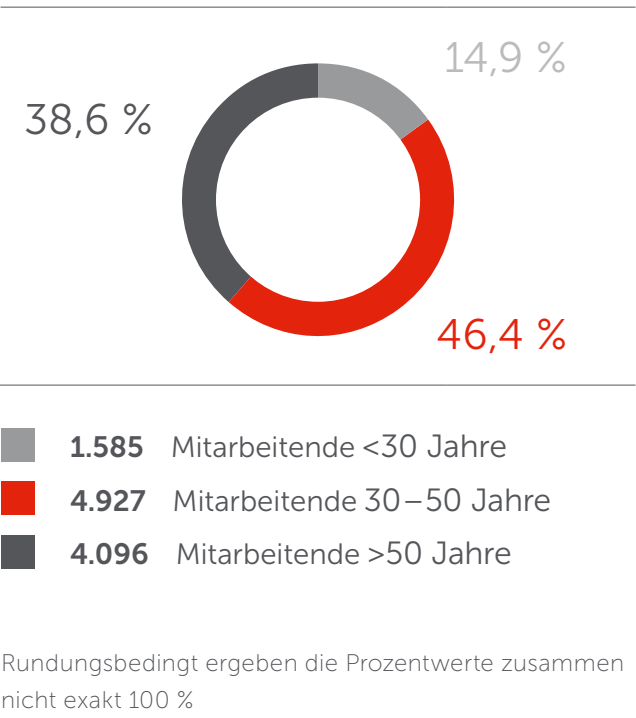
	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Neue Mitarbeitende gesamt	2.060	1.768	−14,2 %
Männlich	1.755	1.448	−17,5 %
Weiblich	305	320	+4,9 %
Neue Mitarbeitende nach Regionen			
Europa gesamt	467	737	+57,8 %
Nordamerika gesamt	1.570	991	−36,9 %
Asien gesamt	23	40	+73,9 %

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Unternehmen betrug im Berichtsjahr 13,2 Jahre. Damit ist sie im Vergleich zum Vorjahr (GJ 2023/24: 13,3 Jahre) nur leicht, um rund 1 %, gesunken. Der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft belief sich auf ca. 15 % und lag damit auf Vorjahresniveau. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten bei Wieland stieg im Berichtsjahr weltweit von 44,7 auf 44,8 Jahren. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist es wahrscheinlich, dass der Altersdurchschnitt in den nächsten Jahren steigt. Die vielfältigen Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (siehe Kapitel [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)) sollen die langfristige Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden in der gesamten Wieland Gruppe stärken.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und globales Durchschnittsalter in Jahren



Altersstruktur Gesamtbelegschaft 2024/25



Menschen begeistern: Arbeitgeberattraktivität und Recruiting

Die Mitarbeitenden der Wieland Gruppe sind ein maßgebender Faktor für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Allerdings erschweren der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel vielerorts die Gewinnung und Bindung qualifizierter Talente. Um dem entgegenzuwirken, stärkt Wieland seine Arbeitgeberattraktivität intern wie extern durch gezielte Maßnahmen. Wieland präsentiert sich als verlässlicher und zukunftsorientierter Arbeitgeber mit einem klaren Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und einer offenen, international geprägten Unternehmenskultur. Die Arbeitgebermarke basiert auf einer wertorientierten Unternehmenskultur und Faktoren, die Motivation und Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern: herausfordernde Aufgaben, individuelle Entwicklungs- und Gestaltungsspielräume, eine leistungsbezogene Vergütung mit attraktiven Zusatzleistungen sowie moderne und sichere Arbeitsumgebungen mit entsprechender Flexibilität.

Die Arbeitgeberkommunikation setzt auf Authentizität und Nähe: Mitarbeitende stehen in verschiedenen Online- und Offline-Formaten im Mittelpunkt und geben durch persönliche Einblicke ein realistisches Bild der Arbeitswelt bei Wieland. Als glaubwürdige Botschafterinnen und Botschafter prägen sie die Wahrnehmung des Unternehmens sowohl intern als auch extern und stärken die Arbeitgebermarke nachhaltig. Bei der Ansprache neuer Talente setzt Wieland auf frühzeitige und zielgruppenspezifische Maßnahmen, die insbesondere junge Menschen für eine berufliche Zukunft im Unternehmen begeistern sollen. Wieland positioniert sich durch Informationsveranstaltungen, Werksführungen, Gastvorträge, Praktika und über die Teilnahme an Karrieremessen. Im Zuge dessen entwickelt Wieland den Kommunikations- und Marketingansatz zur Ansprache von Studierenden und Auszubildenden für die Wieland-Werke AG weiter. Beispielsweise entwickelt das Unternehmen derzeit einen strukturierten Ansatz, der die Gewinnung von Schülerpraktikanten für die Wieland-Werke AG und deren weitere Beschäftigung im Rahmen einer Berufsausbildung systematisch gestaltet. Im nächsten Schritt soll das angebotene Technikpraktikum inhaltlich modernisiert und praxisnäher gestaltet werden.



Menschen stärken: Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit und Chancengleichheit

GRI 3-3 Wieland verpflichtet sich an allen Standorten zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und lebt die Prinzipien seines [Code of Conduct](#), insbesondere im Hinblick auf faire Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung. Die betriebliche Mitbestimmung hat einen hohen Stellenwert: In regelmäßigen Dialogen mit Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften werden gemeinsame Lösungen erarbeitet und Entscheidungen transparent getroffen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Menschenrechtsrichtlinie rückt Wieland die Themen Belästigung und Diskriminierung künftig noch stärker in den Mittelpunkt. Damit setzt das Unternehmen ein klares Zeichen für ein Arbeitsumfeld im Einklang mit seinen Werten Respekt, Ambition, Zuverlässigkeit, Vielfalt, Optimismus und Unternehmertum, welches geprägt ist von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als oberster Priorität.

Angemessene Entlohnung

GRI 2-30, 401-2 Wieland verfolgt das Ziel, die Leistungen seiner Mitarbeitenden adäquat zu vergüten. Dabei ist es selbstverständlich, dass eine angemessene Vergütung sowie faire und rechtskonforme Arbeitsbedingungen gewährleistet werden, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, etwa im Hinblick auf Arbeitszeiten. Die gesetzlich garantierten Mindestlöhne in den jeweiligen Arbeitsmärkten werden regelmäßig übertroffen. Alle deutschen Standorte der Wieland-Werke AG sind Mitglied im jeweiligen Arbeitgeberverband und dadurch an die abgeschlossenen Tarifverträge gebunden. Durch die Tarifbindung wird auch weiterhin eine transparente und diskriminierungsfreie Bezahlung innerhalb der Wieland-Werke AG gewährleistet.

Flexibilität

Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen durch Überstundenabbau und Zeitwertkonten möchte das Unternehmen seinen Mitarbeitenden einen gesunden Ausgleich zwischen beruflichen und privaten Belangen ermöglichen. Am Firmensitz in Ulm (Deutschland) betreibt das Unternehmen die Wieland-Kita „Kupfernest“. Zudem können Mitarbeitende in Elternzeit an Fortbildungsprogrammen teilnehmen. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag bietet das Unternehmen verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten. Beispielsweise wurde der Vertrag für die Firmenfitness-Kooperation mit EGYM Wellpass, die sich großer Beliebtheit erfreut, um zwei weitere Jahre verlängert (siehe Kapitel [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)). Darüber hinaus bietet das Unternehmen an allen vier Standorten der Wieland-Werke AG Möglichkeiten für mobiles Arbeiten an. Hier verfolgt das Unternehmen den Grundsatz von 60 % Präsenz und 40 % mobiler Arbeit, bezogen auf einen Zeitraum von zwölf Monaten.

Chancengleichheit und Frauenförderung

Als global agierendes Unternehmen pflegt Wieland eine Unternehmenskultur, die von Respekt geprägt ist und unterschiedliche Perspektiven als Bereicherung sieht. Alle Mitarbeitenden werden – unabhängig von religiösen Überzeugungen, kulturellem oder ethnischen Hintergrund, politischer Ausrichtung, sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht, gesundheitlichem Zustand und geistigen oder körperlichen Einschränkungen – gerecht und wertschätzend behandelt. Im Recruitingprozess werden beispielsweise unbewusste Vorurteile und kognitive Wahrnehmungsverzerrungen (sogenannte „Unconscious Bias“) erkannt und durch den Verzicht auf Pflichtfelder bei personenbezogenen Daten wie dem Geschlecht oder dem Geburtsdatum, vermieden.

Frauenförderung beginnt bei Wieland bereits mit der Ausbildung: Das Unternehmen beteiligt sich an Berufsinformationstagen und dem jährlich stattfindenden „Girls’ Day“. Auf diese Weise möchte Wieland dazu beitragen, Mädchen technische Berufe näherzubringen und den ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Auch auf Hochschulfestivals ist Wieland präsent, um Frauen für eine Karriere im Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus unterstützt Wieland aktiv das Frauennetzwerk im Donautal Ulm, das sich für die Stärkung von Frauen in der Arbeitswelt einsetzt. Nach dem Auftakt im Oktober 2023 hat sich das Netzwerk im Berichtszeitraum weiter etabliert: Veranstaltungen wie „Career Paths and Development“ und der „Markt der Möglichkeiten“ boten im Berichtsjahr praxisnahe Impulse und Austauschmöglichkeiten. Für das Geschäftsjahr 2025/26 ist geplant, durch ein breiteres und strukturierteres Angebot mehr Teilnehmerinnen zu begeistern und somit ein etabliertes Netzwerk zu schaffen. Die Auftaktveranstaltung bildet ein am Wieland-Hauptsitz veranstaltetes Netzwerkevent im November 2025, welches sich insbesondere auf das Thema Resilienz fokussiert.

Internationalität und interkultureller Austausch

Als global agierendes Unternehmen ist Wieland mit 89 Standorten in 22 Ländern vertreten. Die Belegschaft umfasst 75 Nationalitäten. Wieland fördert daher internationale Mobilität und unterstützt Mitarbeitende beim Wechsel an einen neuen Wohn- und Arbeitsort. Die internationale Arbeit fördert den interkulturellen Austausch zwischen den Wieland Standorten und verbessert das Verständnis für verschiedene Arbeitsweisen und kulturelle Prägungen.

Im Berichtsjahr hat Wieland an allen nordamerikanischen Standorten den interkulturellen Austausch und die Wertschätzung der Mitarbeitenden durch die Feier des Manufacturing Month gestärkt. Dabei stellten sich mittels Employee-Spotlights verschiedene Mitarbeitende standortübergreifend vor und machten die Leistungen der verschiedenen Produktionsbereiche sichtbar. Diese Aktivitäten tragen dazu bei,

das Verständnis für die verschiedenen Geschäftsbereiche zu fördern, die Vielfalt der Belegschaft sichtbar zu machen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Zudem möchte Wieland damit die Wertschätzung für die Arbeit in der Fertigung deutlich machen und eine respektvolle Unternehmenskultur fördern.

Menschen fördern und befähigen: Personalentwicklung und Weiterbildung

GRI 3-3 Die gezielte Aus- und Weiterbildung ist ein zentraler Hebel zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Wieland. Im Fokus steht die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden durch ein vielfältiges Trainings- und Lernangebot, das individuelle Stärken fördert und fachliches Know-how gezielt ausbaut. Programme wie das zweijährige Engineering Development Program (EDP) für Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Nordamerika adressieren gezielt Nachwuchstalente.

Investition in die Zukunft: Ausbildung und Studium

Wieland legt großen Wert darauf, jungen Menschen durch eine fundierte Ausbildung und praxisnahe Studienangebote attraktive Zukunftsaussichten zu eröffnen. Damit übernimmt das Unternehmen eine wichtige Rolle für die Fachkräftesicherung und investiert zugleich in die eigene Zukunftsfähigkeit.

An den deutschen Standorten bietet Wieland eine breite Auswahl an Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen. Alle ausgeschriebenen Studien- sowie Ausbildungsplätze wurden im Berichtsjahr vollständig besetzt. Im Berichtszeitraum waren deutschlandweit 312 Auszubildende und Studierende bei Wieland beschäftigt. Neben der fachlichen Qualifikation legt Wieland großen Wert auf praxisnahe Projekte und Eigenverantwortung. Ein Beispiel ist die Initiative Eco Scouts, bei der Auszubildende eigenständig Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln und umsetzen – von Energieeinsparungen bis hin zu Recyclingkonzepten. Diese Projekte fördern neben Umweltbewusstsein, auch Teamarbeit und Innovationskraft. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von Total Productive Maintenance (TPM) in die Ausbildung. Auszubildende lernen, wie sie durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Verbesserungsprozesse die Effizienz steigern und Produktionsanlagen optimal betreiben. Auszubildenden und Studierenden wird ermöglicht, an ausländischen Standorten internationale Erfahrungen zu sammeln. Im Geschäftsjahr 2024/25 konnten elf Studierende aus Deutschland das Leben und Arbeiten an verschiedenen Standorten in den USA und in Asien erproben. International setzt Wieland ebenfalls auf Nachwuchsförderung. In den USA wurde das zweijährige Engineering Development Programm (EDP) etabliert, das sich an

Hochschulabsolventinnen und -absolventen richtet. Die Teilnehmenden durchlaufen verschiedene Unternehmensbereiche und erhalten einen umfassenden Einblick in Prozesse und Technologien. Ziel ist es, die Kompetenzen junger Ingenieurinnen und Ingenieure gezielt für die Entwicklung zukünftiger Innovationen einzusetzen. Nach einem erfolgreichen Beginn des Programms im Geschäftsjahr 2023/24, hat der zweite Jahrgang im Berichtsjahr mit 15 Teilnehmenden begonnen.

Continuous Performance Management

Im Rahmen der Vision „Creating value for generations“, führt Wieland in Nordamerika einen neuen, agilen Ansatz zur Leistungsentwicklung ein: das Continuous Performance Management (CPM). Anstelle klassischer jährlicher Beurteilungen setzt CPM auf regelmäßige Gespräche, klare Zielvereinbarungen und zeitnahes Feedback. Dieser Ansatz fördert offene Kommunikation, individuelle Weiterentwicklung und eine lernorientierte Unternehmenskultur. Neue Tools und Lernressourcen unterstützen Mitarbeitende und Führungskräfte bei der effektiven Umsetzung von CPM. Durch die Stärkung der Leistungskultur schafft CPM die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und eine langfristige Talententwicklung.

Professionelle Qualifikation und Weiterbildung

GRI 404-1 Wielands Weiterbildungsprogramme sind konsequent auf die Anforderungen des operativen Geschäfts und die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt. Sie werden nach einheitlichen Standards umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt, um den wachsenden Anforderungen einer dynamischen Arbeitswelt gerecht zu werden. Im Rahmen der Wieland Training Academy entwickelt die Fachabteilung Learning and Training maßgeschneiderte Qualifizierungsprogramme, die sprachliche und interkulturelle Kompetenzen ebenso fördern wie technische und digitale Fähigkeiten, Vertriebs- und Projektmanagementwissen sowie die persönliche Weiterentwicklung. Ergänzend unterstützt sie Führungskräfte mit gezielten Formaten, darunter „Führen in Veränderungen“, Transformationsprozesse in einem dynamischen und von kontinuierlichem Wandel geprägten Arbeitsumfeld aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten.

In den kommenden Jahren werden das Portfolio und die Struktur der Wieland Training Academy überarbeitet und aktualisiert. Ziel ist es, eine agile und datengetriebene Lernarchitektur zu etablieren, die individuelle Karrierepfade unterstützt und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig sichert. Im Berichtsjahr investierten die angestellten Mitarbeitenden¹⁾ durchschnittlich 14,3 Stunden in ihre Weiterbildung, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (GJ 2023/24: 9,4 Stunden). Dieser Fortschritt unterstreicht die wachsende Bedeutung von Qualifizierung und wird als Ansporn genutzt, das Thema Weiterbildung und Entwicklung künftig noch stärker in allen Bereichen zu verankern.

¹⁾ Bezogen auf Angestellte der Wieland-Werke AG, der Wieland Austria Ges.m.b.H., Amstetten und Enzesfeld, und Angestellte in den USA

BEISPIELHAFTES ENGAGEMENT



Soziale Verantwortung in der Ausbildung

In den vergangenen Jahren engagierten sich Auszubildende und Studierende während ihres Ausbildungsprogramms der Wieland-Werke AG in einem einwöchigen Sozialprojekt bei den Donau-Iller Werkstätten, die Arbeitsplätze für Menschen mit Einschränkungen bieten, sowie an verschiedenen Standorten der illerSENIO Seniorenheime der Caritas und weiteren Einrichtungen. Im Verlauf der Woche prägten Austausch und gegenseitige Unterstützung den Alltag. Die Auszubildenden und Studierenden halfen bei den Mahlzeiten, begleiteten Aktivitäten, spielten, trainierten und arbeiteten in einzelnen Bereichen mit. Sowohl die Auszubildenden und Studierenden selbst als auch die Einrichtungen und deren Mitarbeitenden profitieren von dem sozialen Engagement in der Region.



Menschen unterstützen: Engagement in sozialen Projekten und lokale Partnerschaften

GRI 413-1 Als traditionsreiches Unternehmen unterstützt Wieland bereits seit vielen Jahren diverse Spenden- und Sponsoringprojekte in seinen Standortregionen weltweit. Dieses gesellschaftliche Engagement spiegelt den Anspruch von Wieland wider, über das eigene Kerngeschäft und die Unternehmensgrenzen hinaus Verantwortung zu übernehmen. Im Fokus stehen dabei Projekte und Organisationen, die langfristige und konkrete Hilfe gewährleisten und einen größeren Kreis an Personen betreffen, beispielsweise Teams oder Mannschaften. Wieland orientiert sich dabei auf vier Schwerpunktthemen: Bildung und Wissenschaft, Soziales, Gesundheit und Sport, Kunst und Kultur.

Insbesondere sollen Organisationen unterstützt werden, für die sich Mitarbeitende engagieren oder die ein solches Engagement möglich machen. Politische Interessensgruppen, Parteien, nichtkirchliche religiöse oder weltanschauliche Gruppen sind von einer Förderung ausgeschlossen, ebenso wie Einzel- bzw. Privatpersonen. Auch von Mehrfachspenden innerhalb eines Geschäftsjahres wird abgesehen.¹⁾

Spendenaktivitäten setzt Wieland als Sach- oder Geldspenden um, ohne dass dabei eine Gegenleistung erwartet wird. Sie werden lokal realisiert und global über die Finanzabteilung dokumentiert. Sponsoringprojekte werden als eine öffentlich erkennbare Partnerschaft ausgewiesen und jeweils mit der Abteilung Corporate Communications abgestimmt. Anfragen für Förderprojekte und Partnerschaften kommen von lokalen und regionalen Vereinen, Gemeinschaften oder Organisationen und werden im Rahmen des Entscheidungsprozesses über die Mittelvergabe geprüft. Sie werden mit den in der Spenden- und Sponsoringrichtlinie festgelegten Kriterien abgeglichen.

Bereits seit 1970 unterstützt Wieland Bildung, Forschung, Kunst und Kultur über die gemeinnützige Stiftung Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland. Die Förderung umfasst Spenden, Zuschüsse für Mitarbeitende, Stipendien und weitere Bildungsinitiativen. Im Berichtsjahr lag die Fördersumme bei rund 350.000 €. Mit diesen Mitteln wurde unter anderem ein Projekt zur Förderung der Lesekompetenz von Grundschulern unterstützt (siehe rechts). Zusätzlich engagiert sich Wieland für akademische Förderung: Über das Deutschlandstipendium unterstützt das Unternehmen Studierende an verschiedenen Hochschulen finanziell und ideell.

¹⁾ Ausnahmen bilden das Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland (Einzelförderungen sowie Mehrfachspenden) und das Wieland North American Scholarship Program (Einzelförderungen)

Mit dem Programm Bridge Year an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ermöglicht Wieland internationalen Talenten einen strukturierten Einstieg in die deutsche Kultur und das Studium, ein Beitrag zur globalen Vernetzung und Fachkräftesicherung.

Daneben unterstützt Wieland regionale Projekte wie z.B. die Arbeitsgemeinschaft Wasenlöcher Illerberg/Thal e.V. finanziell bei der Umsetzung konkreter Naturschutzmaßnahmen im gleichnamigen Naturschutzgebiet, das Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ist. Ziel dieses EU-weiten Programms ist es, die biologische Vielfalt in Europa dauerhaft zu erhalten. Das rund 68 Hektar große Gebiet ist ein ehemaliges Niedermoor, das durch gezielte Wiedervernässung in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt wird. Die Arbeitsgemeinschaft Wasenlöcher verfolgt dabei zentrale Ziele wie den Erhalt des Moors aus Klimaschutzgründen, die Bekämpfung invasiver Arten und die Wiederansiedlung heimischer Flora und Fauna. Wieland unterstützt die Finanzierung dieser Maßnahmen und fördert zusätzlich die Umweltbildung von Schülerinnen und Schülern durch Exkursionen und Bildungsangebote vor Ort – ein Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt und zur Sensibilisierung für den Wert intakter Ökosysteme.

In Nordamerika hat die Business Unit Thermal Solutions in diesem Berichtsjahr das Life House Youth Center (LHYC) in Missouri unterstützt. Die gemeinnützige Organisation bietet Kindern in den umliegenden Bezirken unabhängig von ihrem sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund Programme und Kurse an, die ihre persönliche Entwicklung fördern und ihnen wichtige Lebenskompetenzen vermitteln. Ergänzt wird das Angebot durch ein kostenloses warmes Mittagessen. Seit seiner Gründung im Jahr 2017 hat das LHYC über 44.000 Kinder erreicht und mehr als 55.000 Mahlzeiten ausgegeben. Die Einrichtung vermittelt den Kindern ein starkes Selbstwertgefühl und zeigt ihnen Perspektiven auf, ein besonders wichtiger Beitrag in einer Region, in der mehr als die Hälfte der Kinder in Familien mit Suchtproblemen aufwächst. Wieland leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit und zur Stärkung der sozialen Strukturen in den Standortregionen.

BEISPIELHAFTES ENGAGEMENT



Leseförderung von Grundschulern

Im Berichtsjahr hat Wieland die Einführung der Lese-App Alphaben an fünf Grundschulen unterstützt. Die App ermöglicht den Zugang zu über 500 digitalen Büchern und fördert so die Lesekompetenz von Kindern. Durch die Finanzierung von Jahreslizenzen leistet Wieland einen direkten Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und zur digitalen Kompetenzentwicklung. Ziel ist es, Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft den Zugang zu hochwertiger Literatur zu erleichtern und die Freude am Lesen zu stärken.



Unternehmerische Verantwortung

Die Wieland Gruppe versteht unter unternehmerischer Verantwortung eine verantwortungsvolle, gesetzeskonforme und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Dabei sind eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine transparente Berichterstattung sowie ein angemessenes Risiko- und Compliance-Management zentral. Auch in der Lieferkette wird dieser Anspruch konsequent verfolgt, durch die aktive Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten.

Wielands Ansatz für verantwortungsvolle Unternehmensführung

GRI 3-3 Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist die Grundlage für den langfristigen Erfolg und Wert eines Unternehmens. Bei Wieland bildet das integrierte Risiko-Kontroll-System (RKS) das zentrale Steuerungsinstrument. Es verbindet das Risiko- und Chancenmanagement, das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Compliance-Management-System (CMS) und sorgt für eine ganzheitliche Kontrolle und Steuerung. Die Corporate Function Internal Audit überwacht das Risikomanagement regelmäßig durch systemisches Prüfen sowie durch die Umsetzung des IKS. Als prozessunabhängige Instanz trägt sie zur Ordnungsmäßigkeit sowie Verbesserung der Geschäftsprozesse und Wirksamkeit der installierten Systeme und Kontrollen bei.

Wieland arbeitet kontinuierlich an der gruppenweiten Standardisierung und Harmonisierung der einzelnen Managementsysteme sowie an den dazugehörigen integrativen Strukturen. Das konzernweite Integrierte Managementsystem (IMS) umfasst dabei die Normen ISO 9001 und IATF 16949 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltschutzmanagement), ISO 50001 (Energiemanagement), ISO 45001 (Gesundheits- und Sicherheitsmanagement), und ISO 37301:2021 (Compliance-Management), welche an verschiedenen Standorten implementiert sind.

Compliance-Management-System (CMS)



Die Compliance-Abteilung als Teil der Corporate Function Legal & Insurance entwickelt die für alle Mitarbeitenden verbindlichen Strukturen in der Wieland Gruppe kontinuierlich weiter. Neben dem Group Compliance Officer ist ein Compliance Committee etabliert, das den Rahmen für das CMS vorgibt. Vorstand und Aufsichtsrat leiten das Unternehmen gemäß nationalen und internationalen Standards. Der [Code of Conduct](#) der Wieland Gruppe setzt einen allgemeingültigen Rahmen und verpflichtet alle Mitarbeitenden, sich rechtskonform und verantwortungsvoll zu verhalten und unterstützt diese bei eigenverantwortlichem Handeln. Dies gilt sowohl innerhalb der Wieland Gruppe als auch im Umgang mit Geschäftspartnern.

Als Teil des RKS stellt das CMS sicher, dass alle Angestellten und ihnen gleichgestellte Personengruppen rechtskonform handeln und Unternehmenswerte wahren. Ziel ist es, Verstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Das CMS fokussiert sich auf die Themen Datenschutz, Korruptions- und Kartellprävention, Exportkontrolle, Lieferketten-Compliance und Geldwäscheprävention. Seine konkrete Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung basieren auf der ISO 37301:2021. Die deutschen und österreichischen Mehrheitsbeteiligungen der Wieland-Werke AG wurden bis zum Jahr 2025 erfolgreich nach der Norm ISO 37301:2021 zertifiziert. Im nächsten Schritt werden bis Ende 2027 die relevanten US-amerikanischen Mehrheitsbeteiligungen der Wieland Gruppe zertifiziert. Die Kern-Compliance-Themen werden dabei erforderlichenfalls an die spezifischen Gegebenheiten der jeweiligen Regionen angepasst.

Korruptions- und Kartellprävention

GRI 3-3, 205-2 Die Vermeidung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten stellt für Wieland ein zentrales Element der Compliance dar. Der Code of Conduct und ergänzende Richtlinien wie die Rahmenrichtlinien „Kartellprävention“, „Antikorruption“, „Spenden und Sponsoring“ sowie „Geschenke und Einladungen“ setzen die Leitplanken für integres Verhalten. Wieland verbietet jede Form von Korruption – gleich ob aktive oder passive. Dieses gruppenweite Verbot gilt gleichermaßen gegenüber Regierungsmitgliedern und Amtsträgern sowie gegenüber Geschäftspartnern.

Hinweisgeberportal

GRI 2-25, 2-26, 2-27 Ein wichtiges Instrument zur Identifizierung von Compliance-Verstößen sowohl in der Wieland Gruppe als auch innerhalb der Lieferkette stellt das [Integrity Portal von Wieland](#) dar. Das Hinweisgeberportal ist gruppenweit implementiert und in allen relevanten Sprachen der Wieland Gruppe verfügbar. Über das Integrity Portal können Hinweise von Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und sonstigen Dritten via Telefon oder Internet gemeldet werden. Auch eine persönliche Meldung über den Group Compliance Officer ist möglich. Die entsprechende Verfahrensordnung zum Umgang mit internen und externen Hinweisen ist im Portal für alle Hinweisgebenden zugänglich. Ein gruppenweit harmonisiertes Case Management stellt sicher, dass alle Hinweise regelkonform untersucht werden. Im Geschäftsjahr 2024/25 sind 50 Hinweise eingegangen, 44 führten zu internen Untersuchungen.

Compliance-Schulungen

GRI 205-2 Um die Mitarbeitenden für die vielfältigen Compliance-Anforderungen zu sensibilisieren, hat Wieland ein strukturiertes Schulungsprogramm etabliert. Über das Lernmanagementsystem werden regelmäßig oder bei Bedarf verpflichtende Trainings zu den zentralen Compliance-Themen, einschließlich des Code of Conduct und des Hinweisgebersystems, angeboten. Im Berichtsjahr startete ein neuer Zyklus dieser Pflichtschulungen. Innerhalb eines definierten Bearbeitungszeitraums haben alle Angestellten weltweit die Trainings erfolgreich zu absolvieren. Darüber hinaus sind Führungskräfte und Mitarbeitende in relevanten Fachbereichen verpflichtet, zusätzliche vertiefende Schulungen – unter anderem zur Kartellprävention – zu durchlaufen. Ergänzend wurden im Berichtsjahr weitere Maßnahmen zur Korruptionsprävention umgesetzt, darunter Präsenzs Schulungen, um das Bewusstsein für dieses Thema bei Mitarbeitenden sowie bei Vertriebs- und Geschäftspartnern nachhaltig zu stärken.

Auf Basis der Aktualisierung der Richtlinie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen ist im Geschäftsjahr 2025/26 eine inhaltliche Erweiterung der zugehörigen

Führungskräfteschulung geplant. Dabei wird verstärkt auf den Schutz der Mitarbeitenden vor Diskriminierung und Belästigung eingegangen. An den nord-amerikanischen Standorten der Wieland Gruppe wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ein umfangreiches Führungskräftetraining zu den Themen Anti-Diskriminierung und -Belästigung umgesetzt.

Umsetzung des Risiko-Kontroll-Systems

Risiko- und Chancenmanagement

GRI 3-3 Das vielseitige Risiko- und Chancenmanagement der Wieland Gruppe hilft dabei, mögliche Gefahren systematisch zu ermitteln, zu bewerten und gegebenenfalls mit Maßnahmen darauf zu reagieren. Unternehmens- und Compliance-Risiken werden hierbei jeweils hinsichtlich ihrer spezifischen Ausprägungen betrachtet. Verantwortlich für die Identifikation, Dokumentation und Bewertung der Risiken und der zugrunde liegenden Kontrollprozesse sind die jeweiligen Business Units und Corporate Functions. Darüber hinaus kontrolliert eine geschäftsbereichsunabhängige Stelle zentral das Risikomanagementsystem und das RKS. So wird die Risikosituation stets aktuell beurteilt. Daneben finden einmal jährlich und darüber hinaus anlassbezogen interne Audits statt, um die Umsetzung und Wirksamkeit des IKS, des Compliance-Management-Systems (CMS) und der internen Richtlinien zu überprüfen.

Im Berichtsjahr hat Wieland begonnen, die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in das bestehende Risiko- und Chancenmanagement zu integrieren. Ziel ist es, Risiken und Chancen aus Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen künftig ganzheitlich in die Kontroll- und Steuerungsmechanismen einzubinden. Dazu wurde ein Konzept zur Prozessharmonisierung entwickelt, das die Schnittstellen zwischen Risiko- und Chancenmanagement, IKS und CMS neu definiert. Die Umsetzung ist für das kommende Geschäftsjahr geplant und erweitert das RKS um Nachhaltigkeitsdimensionen.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS stellt mittels wirksamer Überwachungsinstrumente sicher, dass die wesentlichen Geschäftsprozesse und -aktivitäten effizient und möglichst fehlerfrei ablaufen. Dies betrifft unter anderem die gesetzlichen Sorgfalts- sowie Nachweispflichten der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, die Zuverlässigkeit von Finanzinformationen und des Rechnungswesens sowie die Compliance-Verpflichtungen aus Gesetzen und internen Richtlinien. Gleiches gilt für die Prävention von Missbrauch der Unternehmenswerte und daraus entstehenden Schäden. Das IKS wird kontinuierlich ausgebaut und im Rahmen von internen Audits in der gesamten

Wieland Gruppe sukzessive überprüft. Im kommenden Geschäftsjahr wird Wieland damit beginnen, geeignete Kriterien zu definieren, wie Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in das IKS und die internen Audits integriert werden können, mit dem Ziel, Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu erkennen und ganzheitlich zu steuern.

Regelmäßige Risikoanalysen

Ein grundsätzlich im Dreijahresrhythmus durchgeführtes, gruppenweites Compliance-Risk-Assessment hilft dabei, potenzielle Risiken für die Wieland Gruppe vorausschauend zu identifizieren und zu bewerten, um daraus adäquate Maßnahmen zur Risikomitigation abzuleiten bzw. die Wirksamkeit bereits implementierter Maßnahmen zu überprüfen. Zu diesem Zweck wird zunächst die Relevanz der definierten Risikoszenarien für die jeweilige Gesellschaft bestimmt, um anschließend die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die potenziellen Risikofolgen zu ermitteln, die sich aus Szenarien ohne bereits implementierte risikominimierende Maßnahmen ergeben könnten („Brutto-Risiko“). Im nächsten Schritt werden die bereits implementierten Maßnahmen identifiziert, um deren Angemessenheit und Effektivität zur Minimierung des jeweiligen Risikos zu bewerten („Netto-Risiko“).

Ergänzend dazu werden die eigenen Geschäftseinheiten¹⁾ auf umweltbezogene und menschenrechtliche Risiken bewertet. Der Prozess orientiert sich an den Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und bezieht neben dem Länder- und Branchenrisiko auch Warnmeldungen zu umwelt- und menschenrechtsrelevanten Sachverhalten mit ein.

Wieland nutzt die Ergebnisse dieses Prozesses, um entsprechende Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Der Vorstand und Aufsichtsrat werden sowohl im Rahmen der jährlichen Prüfungsausschuss-Sitzung als auch durch den Risikobericht über die Ergebnisse und Maßnahmen informiert.

¹⁾ Bezogen auf operativ tätige und im Mehrheitsbesitz befindliche Unternehmen, die ab dem GJ 2023/24 jährlich oder im Falle eines Vorfalls, der eine Neubewertung erforderlich macht, bewertet werden



Nachhaltigkeitschancen und -risiken

GRI 201-2 Wieland begegnet seinen Nachhaltigkeitschancen und -risiken zielgerichtet und vorausschauend. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Produkten mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck und hohem Recyclinganteil sowie die Umsetzung entsprechender Maßnahmen: die Elektrifizierung von Anlagen, der Einsatz erneuerbarer Energien und Sekundärmaterialien sowie der Ausbau der Recyclingkapazitäten. Diese Schritte tragen wesentlich zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei Wieland als auch seinen Kunden bei. Darüber hinaus ergeben sich attraktive Geschäfts- und Wachstumschancen – etwa durch die zunehmende Elektrifizierung von Fahrzeugen, den wachsenden Bedarf an wärmetechnischen Lösungen für Kälte- und Klimatechnik sowie die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig berücksichtigt Wieland Risiken wie die steigende Komplexität regulatorischer Anforderungen an Prozesse und Compliance-Strukturen. Auch den physischen Auswirkungen des Klimawandels, wie Extremwetterereignissen – insbesondere Überschwemmungen und Stürmen – wird mit gezielten Vorsorgemaßnahmen entgegengewirkt. Die globale Arbeitssicherheitsstrategie verfolgt einen systematischen Ansatz zur Minimierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsrisiken.

Im Berichtsjahr hat Wieland im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowohl Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Menschen und Umwelt als auch (nicht) finanzielle Chancen und Risiken im Zusammenhang mit konkreten Nachhaltigkeitsaspekten systematisch erfasst und bewertet. Die Ergebnisse dieser Analyse fließen zukünftig schrittweise in das RKS ein. Für die Steuerung der daraus abgeleiteten Maßnahmen und Prozesse sind die jeweils zuständigen Fachbereiche verantwortlich.

Einhaltung von Steuergesetzen

GRI 3-3, 207-1, 207-2, 207-3 Bei allen Geschäftsaktivitäten folgt Wieland geltenden Steuergesetzen und der entsprechenden Rechtsauslegung sowie den Verrechnungspreisrichtlinien. Dabei werden der Fremdvergleichsmaßstab für Verrechnungspreise gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Anforderungen des jeweiligen Landes berücksichtigt. Das übergeordnete Ziel ist eine wirtschaftlich effiziente, gesetzeskonforme Steuerstrategie bei gleichzeitiger Minderung von Steuerrisiken. Dabei lässt die Wieland Gruppe keine unangemessenen Steuergestaltungsstrategien zu und zahlt dort Steuern, wo sie wertschöpfend tätig ist. Die Steuerstrategie ist in der Steuerrichtlinie niedergelegt und definiert die Einzelmaßnahmen unter Einbeziehung der Rolle des Managements sowie der Steuerabteilung.

Wesentliche steuerliche Compliance-, Risiko- und damit zusammenhängende Angelegenheiten werden dem Chief Financial Officer (CFO) vorgestellt und genehmigt. Für den Bereich Steuern erfolgt mithilfe eines Tax-Dashboards eine monatliche Berichterstattung direkt an den CFO. Alle relevanten Informationen zu fallbezogenen, umsatzsteuerrechtlichen und anderen steuerlichen Risiken sowie mitigierende Maßnahmen werden dokumentiert. Damit wird die Kommunikation über bestehende Risiken, neu eintretende Risiken sowie Maßnahmen, um den erfassten Risiken entgegenzuwirken, sichergestellt und so der „tone from the top“ geschärft. Das Dashboard enthält alle für den CFO wichtigen Informationen auf einen Blick. Dazu gehören die jeweils fünf größten Risikopositionen mit anstehenden Gegenmaßnahmen, die Schwerpunktverteilung der übergeordneten Kategorien der jeweiligen Risikobereiche (unter anderem Umsatzsteuer/EDV, Verrechnungspreise/Betriebsstätte), das minimale und maximale potenzielle monetäre Risiko aller Risikopositionen sowie aktuell anstehende Sonderthemen.

Tax Compliance Management System (TCMS)

Neben internen Kontrollen wurde das Tax Compliance Management System hinsichtlich umsatzsteuerlicher Risiken einer externen Prüfung nach IDW PS 980: „Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen“ unterzogen. Der letzte Bericht bescheinigt die von Wieland definierten Grundsätze und die getroffenen Maßnahmen als eine hinreichende Sicherheit zur Risikoeindämmung. Das Tax Compliance Management System wird regelmäßig an aktuelle Anforderungen angepasst. Beim Country-by-Country-Reporting kommt die oberste Muttergesellschaft Schwenk Donau GmbH & Co. KG allen gesetzlichen Berichts- und Meldeverpflichtungen nach und übermittelt diese an die entsprechenden Behörden.

Ein Schwerpunktthema im Bereich Tax Compliance betrifft die Festlegung von fremdvergleichskonformen Verrechnungspreiskorridoren für Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen. Um die Einhaltung der Methodik sicherzustellen, werden mit verschiedenen ausländischen Steuerverwaltungen Advance Pricing Agreements (APA) geschlossen. Daneben ist auch das zertifizierte Tax Compliance Management System im Bereich Umsatzsteuer mithilfe einer softwaregestützten Automatisierung von Kontrollprozessen weiterentwickelt worden. Für das Geschäftsjahr 2025/26 ist geplant, dass TCMS auf die Bereiche Ertragsteuer und Lohnsteuer auszuweiten.

Verantwortungsvoller Umgang mit Daten

GRI 3-3 Die Wieland Gruppe begegnet den zunehmenden Cyberbedrohungen mit einem systematischen und mehrschichtigen Sicherheitsansatz. Technische Schutzmaßnahmen wie Firewalls, sichere Kommunikationswege und moderne Authentifizierungsverfahren werden kontinuierlich weiterentwickelt und durch ein zentrales Security Operations Center (SOC) ergänzt. Ein dediziertes Team koordiniert gruppenweit alle Aktivitäten der IT-Sicherheitsorganisation in enger Abstimmung mit dem Datenschutz.

Besonders herausfordernd sind die dynamischen Bedrohungen durch generative KI, die individualisierte Phishing-Kampagnen und neue Angriffsmethoden ermöglichen. Staatlich unterstützte Cyberangriffe sowie Risiken in globalen Lieferketten erhöhen zusätzlich die Anforderungen an Resilienz und Schutzmaßnahmen. Wieland reagiert darauf mit proaktiven Sicherheitsstrategien, die internationale Standards wie ISO 27001 und europäische Regulierungen wie NIS2 berücksichtigen.

Digitalisierung und globale Standardisierung

Parallel zur Stärkung der IT-Sicherheit treibt Wieland die Digitalisierung und Standardisierung seiner Prozesse konsequent voran. Die Einführung global einheitlicher Plattformen wie ERP-, CRM- und Produktionssysteme reduziert Komplexität und schafft die Basis für eine stabile IT-Landschaft. Serviceportale und Schnittstellen werden kontinuierlich weiterentwickelt, um Transparenz und Effizienz zu steigern.

Künstliche Intelligenz spielt dabei eine doppelte Rolle: Sie birgt Risiken durch neue Angriffsformen, eröffnet aber zugleich Chancen für Innovation und Effizienzsteigerung. Eine zentrale Arbeitsgruppe bewertet alle relevanten Digitalisierungsprojekte nicht nur technisch, sondern auch unter ethischen und rechtlichen Gesichtspunkten. So wird sichergestellt, dass neue Technologien verantwortungsvoll und gewinnbringend eingesetzt werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und strategische Resilienz

Die wirtschaftliche Lage mit begrenzten Ressourcen stellt Unternehmen vor die Herausforderung, notwendige Investitionen in IT-Sicherheit und Digitalisierung gezielt und effizient umzusetzen. Verzögerungen oder Investitionszurückhaltung können die Angriffsflächen vergrößern und die Innovationskraft schwächen. Gleichzeitig steigen regulatorische Anforderungen und Kundenerwartungen.

Wieland begegnet diesen Herausforderungen durch die Priorisierung kritischer Projekte, strategische Planung und frühzeitige Vorbereitung auf Zertifizierungen. IT-Sicherheit, Digitalisierung und wirtschaftliche Stabilität werden als gleichrangige Faktoren betrachtet, die sich gegenseitig beeinflussen und in einem ausgewogenen Verhältnis weiterentwickelt werden müssen.

Awareness und Reaktionssicherheit

Da zunehmend der „Faktor Mensch“ als Schwachstelle für Cyberangriffe ausgenutzt wird, werden die technischen Maßnahmen durch Awareness-Kampagnen und regelmäßige Informationen sowie Ad-hoc-Berichte bei neuen Bedrohungsszenarios unterstützt. Die Belegschaft und deren Sicherheitsbewusstsein sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um möglichst nicht Opfer eines IT-Angriffs zu werden. Trotz aller Maßnahmen kam es auch im Geschäftsjahr 2024/25 zu Cyberattacken auf Wieland. In diesen Fällen ist eine prompte, zielgerichtete Reaktion notwendig, um möglichen (weiteren) finanziellen Schaden vom Unternehmen abzuwenden und für vergleichbare Angriffe gerüstet zu sein. Dies konnte in allen Fällen umgesetzt werden und wird durch das IT Security Team sichergestellt.

Nachhaltige Beschaffung

Wieland arbeitet eng mit seinen Lieferanten zusammen, um Umwelt- und Sozialstandards sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Richtlinien wie der Lieferantenkodex, die nachhaltige Beschaffungsrichtlinie sowie die Due-Diligence Prüfung von Lieferanten unterstützen dabei. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung von Transparenz und Datenqualität von lieferantenspezifischen Emissions- und Rezyklatwerten. Ziel ist es, durch systematische Maßnahmen eine nachhaltige Wertschöpfung zu fördern.

Wielands Ansatz für nachhaltige Beschaffung

GRI 3-3 Die strategische Ausrichtung sowie die Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung bei Wieland werden im Center of Excellence der Corporate Function Global Procurement & Logistics definiert. Die jeweils zuständigen Fach-einkaufsfunktionen sind dabei für deren operative Umsetzung und Zielerreichung verantwortlich. Das Center of Excellence arbeitet hierbei eng mit der Corporate Function Global Metals Management zusammen, welche unter anderem die Beschaffung des Einsatzmaterials für die Gießerei sowie den Verkauf von nicht mehr einsatzfähigen Rückständen und Schrotten verantwortet. Mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft und das „Netto-Null“-Emissionen-Ziel stehen die Beschaffungsaktivitäten der Corporate Function Global Metals Management somit im Fokus. Investitionsgüter, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, direktes Material, Energie, Logistik und Services verantwortet die Corporate Function Global Procurement & Logistics. Die globale Lieferantenbasis von Wieland besteht aus etwa 16.000 Lieferanten.

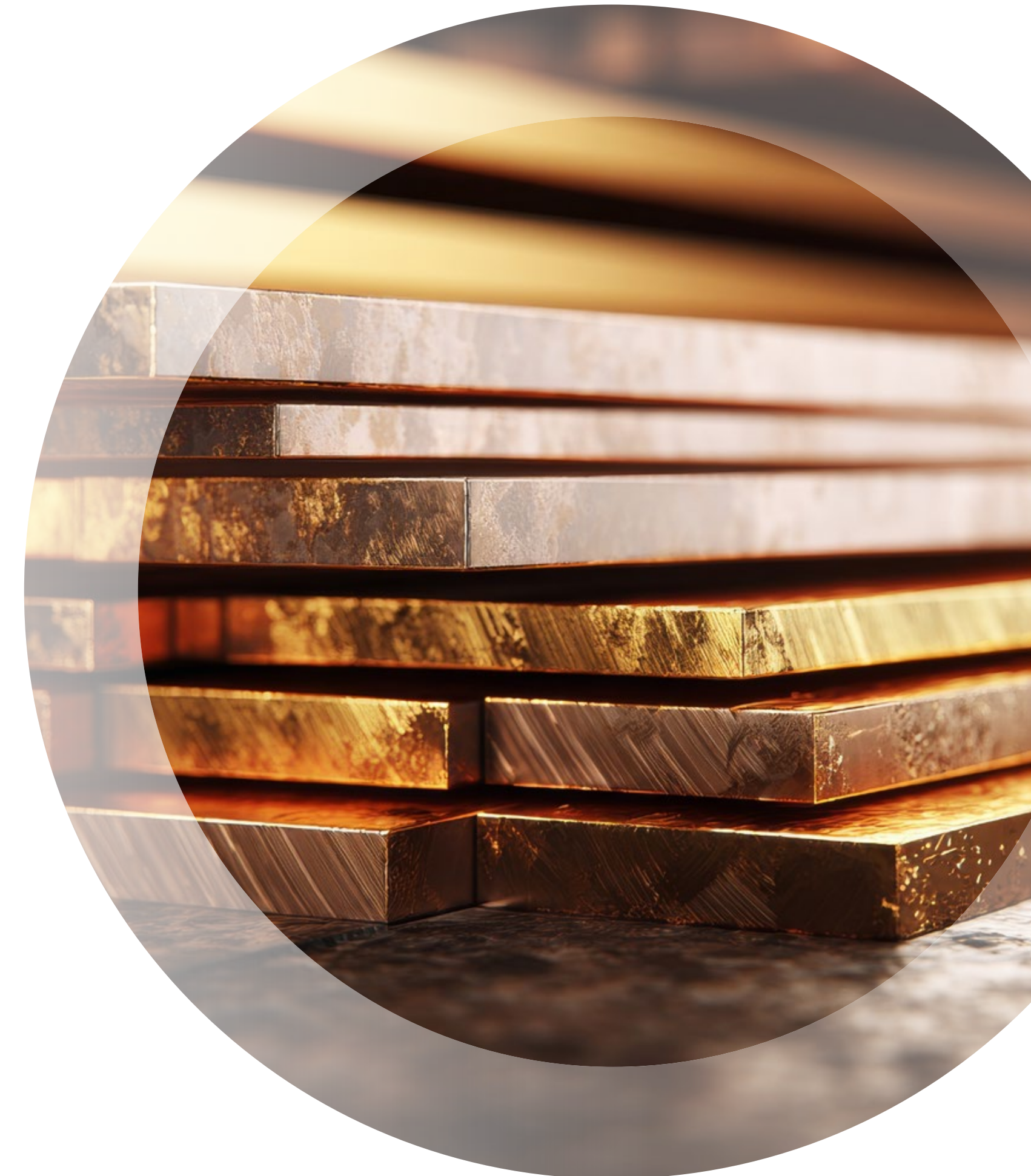
Strategischer Fokus auf die Metallbeschaffung

Als Hersteller von Halbzeugen bezieht Wieland Grundstoffe weltweit, wobei der Schwerpunkt auf dem Einkauf von Metallen liegt. Der Metalleinsatz besteht bei Wieland zu einem Großteil aus Sekundärmetallen (Pre- und Post-Consumer), die hauptsächlich von Lieferanten in Europa und Nordamerika bezogen werden, sowie aus Primärmetallen und Gussformaten wie Bolzen und Brammen.

Die Beschaffung metallischer Vormaterialien verursacht 57 % der Treibhausgasemissionen des Unternehmens und einen überwiegenden Teil der Scope-3-Kategorie „Zugekaufte Waren und Dienstleistungen“. Um das gruppenweite Ziel zur

Senkung der Scope-3-Emissionen zu erreichen, setzt Wieland verstärkt auf die Beschaffung von metallischen Rohstoffen mit niedrigem CO₂-Fußabdruck und fördert aktiv die Kreislaufwirtschaft (siehe Kapitel [Dekarbonisierung](#)). Wieland erwartet von allen strategischen Lieferanten von Primärmetallen, Formaten und Vorlegierungen¹⁾ auf Anfrage die Offenlegung des Product Carbon Footprint (PCF) sowie der Rezyklatwerte ihrer Produkte. Hierzu wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Carbon Disclosure Letter formuliert, welcher allen Vertragsunterlagen zur Unterzeichnung beigelegt wird. Ziel ist es, bis Geschäftsjahr 2026/27 lieferantenspezifische Daten von allen strategischen Lieferanten von Primärmetallen, Formaten und Vorlegierungen¹⁾ zu erhalten. Im Berichtszeitraum haben bereits 92 % dieser strategischen Lieferanten die Vereinbarung unterzeichnet und entsprechende Daten bereitgestellt. Wieland zieht sowohl bei Vertragsanpassungen mit bestehenden Lieferanten als auch bei Neuverhandlungen die materialspezifischen Emissions- und Rezyklatwerte als Entscheidungskriterium heran. Damit fördert Wieland aktiv die Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette und die Implementierung der Kreislaufwirtschaft.

¹⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle und der strategischen Bedeutung



Verantwortung in der Lieferkette: Sorgfaltspflichten im Blick

GRI 2-6 Als metallverarbeitendes Unternehmen zählt es zu den zentralen Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Wieland, wirtschaftlichen Erfolg mit der Gesundheit und dem Wohlergehen von Mensch und Umwelt in Einklang zu bringen. Zur Wahrnehmung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten führt Wieland Risikoanalysen durch und verpflichtet Lieferanten zur Einhaltung definierter Standards. So wird den steigenden Kundenanforderungen an umweltfreundliche und verantwortungsvoll hergestellte Produkte Rechnung getragen.

Die Wieland Gruppe hält sich an die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und prüft Umwelt- und Menschenrechtsstandards sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen. Des Weiteren orientiert sich Wieland an international anerkannten Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Grundsätzen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Seit 2021 ist Wieland Unterzeichner des UN Global Compact und hat sich dazu verpflichtet, die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung in der Geschäftstätigkeit umzusetzen. Mit ihren Lieferanten arbeitet die Organisation gezielt zusammen, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards kontinuierlich zu verbessern.

Due-Diligence-Prüfung für bestehende und neue Lieferanten

GRI 2-24, 414-1, 414-2, 308-1, 308-2 Zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten hat Wieland einen fortlaufenden Prozess eingeführt, der tatsächliche oder potenzielle Menschenrechtsverletzungen sowie Umweltrisiken, insbesondere bei den unmittelbaren Lieferanten identifiziert, abmildert und verhindert. Der Prozess orientiert sich an den Leitsätzen der OECD zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten und des LkSG und soll eine verantwortungsvolle und ethische Beschaffung und Produktion der Mineralien und Metalle, die Anpassung an externe Erwartungen und die Einhaltung von Vorschriften sicherstellen. Für die Umsetzung, Verfolgung und Nachbereitung dieses Prozesses wurden interne Verantwortlichkeiten festgelegt. Auf der Grundlage der Risikobewertung arbeitet Wieland mit seinen Tier-1-Lieferanten zusammen, um ihre Geschäftspraktiken zu bewerten und die Realisierung einer verantwortungsvollen Lieferkette zu unterstützen. Eine regelmäßige und anlassbezogene Risikoanalyse, die sich aus Länder- und Branchenrisiken sowie täglichen Warnmeldungen zu Menschenrechts- und Umweltverstößen zusammensetzt, dient dazu, Lieferanten mit hohem Risiko zu identifizieren. In einem ersten Schritt müssen diese Lieferanten Wielands Lieferantenkodex zustimmen. Je nach Schwere des Verstoßes bzw. der

Verstöße werden weitere Korrektur- und Risikominderungsmaßnahmen ergriffen, beginnend mit einer Selbsteinschätzung der Lieferanten. Das Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und zielgerichtet mit den Lieferanten zusammenzuarbeiten. Regelmäßige Wirksamkeitskontrollen durch jährliche Risikoanalysen unterstützen Wieland, die Standards bei den Lieferanten weiter zu verbessern.

Daneben hat Wieland ein ständiges Supplier Risk Committee (SRC) mit gruppenweiter Verantwortung eingerichtet, das sich aus Vertretern des Managements verschiedener Funktionen zusammensetzt. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Ermittlung und regelmäßige Überprüfung von Lieferantenrisikoprofilen, die Festlegung von Präventivmaßnahmen in den eigenen Geschäftsbereichen der Wieland-Gesellschaften, die Definition von Abhilfemaßnahmen und die Überwachung ihrer Umsetzung. Darüber hinaus entscheidet das SRC von Fall zu Fall über den Umgang mit Lieferanten aus einem „sehr hohen“ Risikocluster und, auf Anfrage, mit Lieferanten aus dem „hohen“ Risikocluster.

Lieferantenkodex und nachhaltige Beschaffungsrichtlinie

GRI 3-3, 204-1 Die unternehmensweiten Werte und verbindlichen Standards von Wieland sind im gruppenweit gültigen [Code of Conduct](#) festgelegt, der für alle Mitarbeitenden gilt. Ergänzend dazu konkretisiert die Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen die relevanten Prinzipien (siehe Kapitel [Unternehmerische Verantwortung](#)). Diese hohen Anforderungen gelten gleichermaßen für Lieferanten. Sie sind verpflichtet, die definierten Werte zu respektieren und umzusetzen oder nachzuweisen, dass sie über gleichwertige Standards verfügen, die auch in ihrer eigenen Lieferkette Anwendung finden. Der [Lieferantenkodex](#) legt die Erwartungen von Wieland in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, Klima- und Umweltschutz, verantwortungsvolle Beschaffung und unternehmerische Verantwortung verbindlich fest. Bis zum Geschäftsjahr 2025/26 sollen alle strategischen Lieferanten¹⁾ entweder den Lieferantenkodex akzeptieren oder einen gleichwertigen Code of Conduct vorlegen. Im Berichtsjahr haben 81 % der definierten strategischen Lieferanten diese Anforderung erfüllt.

Ergänzend zum Lieferantenkodex definiert die globale nachhaltige Beschaffungsrichtlinie die Leitplanken für einen ganzheitlichen und verantwortungsvollen Beschaffungsansatz bei Wieland. Sie unterstützt die Umsetzung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht und trägt zur Förderung fairer Wettbewerbsbedingungen und enthält verbindliche Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards.

Materialkonformität

GRI 3-3 Für Konfliktmineralien und -metalle wie Tantal, Zinn, Wolfram, Gold und deren Erze (Kassiterit, Kolumbit-Tantalit und Wolframit, oft als 3TG bezeichnet) nutzt Wieland den standardisierten OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High Risk Areas (CAHRA) Prozess. Gleichzeitig verlässt sich Wieland auf die Compliance-Audits der Responsible Mining Initiative (RMI), die sich auf Sozial- und Umweltstandards in Lieferketten von Mineralien und Metallen konzentriert.

Wieland arbeitet mit Partnern, die die RMI-Anforderungen erfüllen, d.h. deren Produktionsstätten entweder RMI-konform sind oder die von Schmelzbetrieben oder Raffinerien beziehen, die auf der Conformant List oder Active List der RMI aufgeführt sind.

Auf Basis aktueller Standards arbeitet Wieland kontinuierlich an der Verbesserung und Aktualisierung von Material Compliance Vorschriften. Als Teil dieses Prozesses hat Wieland eine eigene [Richtlinie zum Umgang mit Konfliktmineralien](#) etabliert, die von Lieferanten von Konfliktmineralien einzuhalten ist.

Aktiv in Brancheninitiativen

GRI 2-28 Auch Wielands Beziehungen zu verschiedenen Branchenverbänden und Regulatoren tragen dazu bei, dass alle Produkte und Produktionsprozesse den geltenden Normen, Vorschriften und Standards entsprechen. Außerdem engagiert sich Wieland im Rahmen dieser Beziehungen aktiv für die Weiterentwicklung von Industriestandards, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken (siehe Kapitel [Nachhaltigkeitsstrategie und -management](#)). Die wesentlichen Branchenverbände, zum Beispiel die Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVMetalle) und die International Copper Association (ICA), unterstützen ihre Mitglieder bei der Etablierung nachhaltiger Lieferketten.

¹⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle, Investitionsgüter, (in)direktes Material und der strategischen Bedeutung

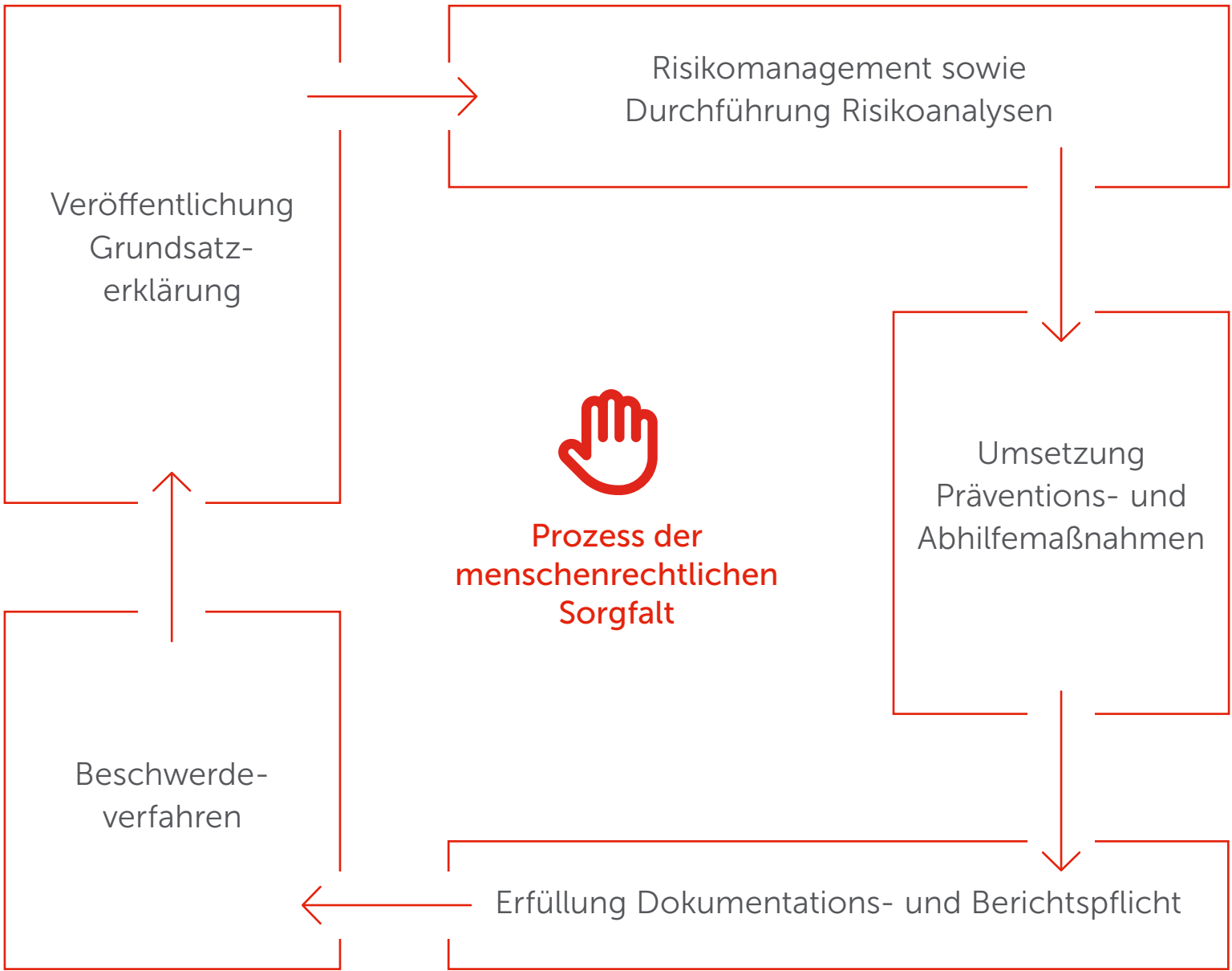
Im Fokus: Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

GRI 2-23, 408-1, 409-1 Die Wieland Gruppe bekennt sich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diese Grundsätze bilden die Basis für das unternehmerische Handeln und sind in der gruppenweit gültigen Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen verankert, die sich an alle Mitarbeitenden richtet.

Im Rahmen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht wurde eine Grundsatz-erklärung zur Achtung der Menschenrechte gemäß den Anforderungen des LkSG formuliert. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Corporate Functions Human Resources sowie Legal & Insurance. Ergänzend dazu fungiert ein Menschenrechtsbeauftragter als zentrale Ansprechperson für alle relevanten Fragestellungen.

Von Lieferanten wird erwartet, dass sie die definierten Menschenrechts- und Umweltstandards einhalten und deren Umsetzung auch in ihren eigenen Geschäftsbeziehungen sicherstellen. Die Wieland Gruppe setzt sich für die Beschaffung aus verantwortungsvollen Quellen ein, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten und relevante Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsbestimmungen berücksichtigen. Diese Anforderungen sind im Lieferantenkodex festgelegt, der anlassbezogen aktualisiert und durch die globale Richtlinie für nachhaltige Beschaffung ergänzt wird.

Zur Stärkung des Bewusstseins für menschenrechtliche Themen finden regelmäßig gruppenweite Sensibilisierungsschulungen für Führungskräfte statt. Im Berichtszeitraum wurden zudem 82 eigene Geschäftseinheiten mithilfe eines KI-gestützten Screening-Tools auf die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards bewertet (siehe Kapitel Unternehmerische Verantwortung).



Hinweisgeberportal

GRI 2-25, 2-26 Wieland hat ein Hinweisgeberportal eingerichtet, das auch für Fragen im Zusammenhang mit der Lieferkette offen ist. Es ist ein wesentlicher Bestandteil von Wielands Compliance-Strategie und ermöglicht ein schnelles Reagieren auf Missstände. Alle Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartner und alle anderen Stakeholder, einschließlich Privatpersonen, haben das Recht und die Möglichkeit, Mängel oder Verstöße gegen die menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflicht innerhalb der Wieland Gruppe oder bei Wielands Lieferanten und deren Unterlieferanten zu melden. Diese und viele andere Meldungen können jederzeit vertraulich über das auch anonym nutzbare Hinweisgeberportal abgegeben werden.

Kennzahlenübersicht

Ressourcen verantwortungsvoll nutzen

Energie- und Umweltmanagement

	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Produktionsstandorte mit ISO-50001-Zertifizierung ¹⁾	%	47,1	40,0	41,0	+2,5 %
Produktionsstandorte mit ISO-14001-Zertifizierung ¹⁾	%	82,4	70,0	73,0	+4,3 %
Produktionsstandorte, für die eine Umweltrisikobewertung durchgeführt wurde	%	82,4	70,0	73,0	+4,3 %
Anteil der Mitarbeitenden, die (intern oder extern) zu Umweltthemen geschult wurden	%	21,5	24,1	29,0	+20,4 %

¹⁾ An allen wesentlichen Produktionsstandorten (die Definition der Produktionsstandorte finden Sie im Berichtsprofil [Über diesen Bericht](#))

Energie GRI 302-1, 302-3, 302-4

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Energieverbrauch im Unternehmen	Gesamt	MWh	1.342.940,4	1.289.532,5	1.661.211,1	+28,8 %
	Anteil des Verbrauchs erneuerbarer Energien	%	3,4	10,3	10,2	−0,8 %
Verbrauch aus nicht erneuerbaren Brennstoffen ¹⁾	Gesamt	MWh	499.558,2	475.467,6	698.212,9	+46,8 %
	Erdgas	MWh	477.439,6	456.600,5	678.155,0	+48,5 %
	Butan	MWh	-	-	-	-
	Diesel	MWh	8.642,5	8.031,5	8.061,4	+0,4 %
	Propan	MWh	10.287,9	9.343,7	9.259,6	−0,9 %
	Benzin	MWh	820,3	630,4	577,4	−8,4 %
	Heizöl (schwer)	MWh	2.367,9	861,5	2.159,5	+150,7 %
	Gesamt	MWh	844.659,4	815.843,7	965.323,1	+18,3 %
Verbrauch aus zugekaufter Sekundärenergie	Strom	MWh	815.824,4	779.260,7	926.521,1	+18,9 %
	aus erneuerbaren Quellen ²⁾	MWh	45.923,9	132.264,9	168.983,8	+27,8 %
	aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	769.900,5	646.995,8	757.537,3	+17,1 %
	Wärme	MWh	-	9.417,0	10.644,0	+13,0 %
	Dampf	MWh	28.835,1	27.166,0	28.158,0	+3,7 %

¹⁾ Werte für das GJ 2022/23 wurden aufgrund besserer Datenverfügbarkeit angepasst
²⁾ Davon 22.639 MWh Strom (GJ 2024/25) des Solarparks in Erbach (Deutschland) (siehe Kapitel [Dekarbonisierung](#)). Erzeugter Strom wird am Strommarkt gehandelt, die zugehörigen Herkunftsnachweise verbleiben bei Wieland

Selbst erzeugter Strom aus erneuerbaren Quellen	Gesamt	MWh	9.484,0	9.606,9	9.801,3	+2,0 %
	Wasserkraft	MWh	6.968,3	6.565,4	6.730,5	+2,5 %
	Photovoltaik	MWh	2.515,8	3.041,5	3.070,7	+1,0 %
Verbrauch selbst erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen	Gesamt	MWh	7.204,8	8.970,1	8.970,1	0,0 %
	Wasserkraft	MWh	5.178,8	6.565,4	6.730,5	+2,5 %
	Photovoltaik	MWh	2.026,0	2.404,7	2.239,6	−6,9 %
An Dritte verkaufte Energie	Gesamt	MWh	−1.227,2	−1.778,7	−2.324,9	+30,7 %
	Wärme	MWh	-	−296,6	−418,6	+41,1 %
	Strom	MWh	−1.277,2	−1.482,1	−1.906,3	+28,6 %
Energieintensität ³⁾		kWh/t	2.166,7	2.240,4	2.748,4	+22,7 %
Reduktion des Energieverbrauchs	Reduktion auf Basis der umgesetzten Einsparungs- und Effizienzmaßnahmen der ISO-50001-zertifizierten Energiemanagementsysteme	MWh	−46.471,0	−14.801,0	−7.365,9	−50,2 %

³⁾ Die Werte beziehen sich auf die von der Wieland Gruppe verkaufte Menge

Treibhausgasemissionen¹⁾

GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

		Einheit	Basisjahr 2018/19	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Scope 1, 2 und 3	Gesamt	kt CO ₂	2.111,9	1.287,6	1.406,8	+9,3 %
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Gesamt	kt CO ₂	101,6	89,0	130,4	+46,5 %
	Intensitätsquotient	kg CO ₂ /t	134,6	154,6	215,7	+39,5 %
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2), standortbasiert	Gesamt	kt CO ₂	450,7	322,3	346,6	+7,5 %
	Intensitätsquotient (standortbasiert)	kg CO ₂ /t	597,1	560,0	573,4	+2,4 %
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2), marktbasiert	Gesamt	kt CO ₂	502,0	342,0	289,1	−15,4 %
	Intensitätsquotient (marktbasiert)	kg CO ₂ /t	665,2	594,1	478,4	−19,5 %
Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen (marktbasiert)	Gesamt	kt CO ₂	603,6	430,9	419,5	−2,7 %
	Intensitätsquotient basierend auf Verkaufsvolumen (marktbasiert)	kg CO ₂ /t	799,8	748,7	694,1	−7,3 %
	Intensitätsquotient basierend auf Umsatz (marktbasiert)	kg CO ₂ /€	-	0,07	0,06	−11,9 %
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ²⁾	Gesamt	kt CO ₂	1.508,3	856,7	987,3	+15,2 %
	Intensitätsquotient	kg CO ₂ /t	1.998,6	1.488,4	1.633,5	+9,8 %
	Upstream	kt CO ₂	1.492,7	845,2	984,2	+16,4 %
	Downstream	kt CO ₂	15,2	11,5	3,2	−72,5 %
	Gekaufte Metallrohmaterialien und Metallhalbzzeuge (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen) ³⁾	kt CO ₂	1.256,1	559,7	559,8	0,0 %
	Andere (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen)	kt CO ₂	74,5	56,3	75,9	+34,8 %
	Investitionsgüter	kt CO ₂	49,7	119,0	180,5	+51,7 %
	Brennstoff und energiebezogene Tätigkeiten	kt CO ₂	13,6	28,9	71,3	+146,7 %
	Upstream-Transport und -Verteilung	kt CO ₂	60,6	61,9	70,8	+14,4 %
	Im Rahmen der Geschäftstätigkeit anfallender Abfall	kt CO ₂	21,1	0,2	0,3	+55,6 %
	Geschäftsreisen	kt CO ₂	10,1	10,6	12,5	+17,7 %
	Pendeln der Angestellten	kt CO ₂	7,0	8,5	11,0	+29,0 %
	Gebrauch verkaufter Produkte	kt CO ₂	0,4	0,0	0,1	-
	Entsorgung verkaufter Produkte	kt CO ₂	15,2	11,5	3,1	−73,2 %

¹⁾ Wieland berichtet über THG-Emissionen auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol und des deutschen Industriestandards ISO 14064-1. Die Basis hierfür bilden die im GJ 2024/25 definierten wesentlichen Produktionsstandorte, zu finden in [Über diesen Bericht](#)

²⁾ Die Kategorien „Gebrauch verkaufter Produkte“ und „Entsorgung verkaufter Produkte“ wurden rückwirkend in der Berechnung für GJ 2022/23 ergänzt und werden ab GJ 2023/24 berücksichtigt

³⁾ Beigestelltes Kundenmaterial wird seit dem GJ 2024/25 ausgeschlossen

Science Based Targets initiative¹⁾

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Zielerreichungsgrad 2030 Ziel	Scope-1 & Scope-2-Reduktion um –46,2 %	%	13,5	61,9	66,0	+6,6 %
	Scope-3-Reduktion um –46,2 % (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen)	%	61,6	116,2	112,7	–3,0 %
Zielerreichungsgrad „Netto-Null“-Ziel	Scope-1-& 2 Reduktion um –90 %	%	6,9	31,8	33,9	+6,6 %
	Scope-3-Reduktion um –90 % (Zugekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Upstream-Transport und -Verteilung und im Rahmen der Geschäftstätigkeit anfallender Abfall)	%	27,9	56,0	50,3	–10,2 %

¹⁾ Reduktionziele beziehen sich auf das Basisjahr 2018/19

Product Carbon Footprint (PCF)

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Product Carbon Footprint (PCF)	Durchschnitt auf Gruppenebene	tCO ₂ /t Produkt	2,77	2,08	2,08	+0,4 %

Kreislaufwirtschaft

GRI 301-2

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Rezyklatanteil	Durchschnitt auf Gruppenebene	%	78,9	78,5	82,4	+5,0 %

Verantwortung gegenüber der Umwelt

		Einheit	Basisjahr 2020/21	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Blei im gesamten Legierungsportfolio ¹⁾	Anteil	t	6.416,3	5.080,8	4.886,1	–3,8 %

¹⁾ Bleieinsatz in selbst gegossenen Legierungen über alle globalen Gießereistandorte hinweg. Im Vergleich zum Basisjahr 2020/21, unter Bezugnahme zweier weiterer Standorte (siehe [Über diesen Bericht](#)). Daten für das Basisjahr wurden nicht rückwirkend angepasst

Luftemissionen

GRI 305-7

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Feinstaub		t	36,3	32,6	41,6	+27,6 %
Stickoxide (NO _x)	Bei der Verbrennung in der Luft abgegeben	t	116,5	112,3	146,7	+30,6 %
	Von den Gießereien in die Luft abgegeben	t	11,8	14,3	21,6	+50,4 %

Wasserentnahme

GRI 303-3

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Wasserentnahme ¹⁾	Gesamt	Mio. m ³	11,4	11,7	11,2	–4,1 %
Wasserentnahme Grundwasser ¹⁾	Gesamt	Mio. m ³	8,9	8,6	7,3	–15,0 %
	In Gebieten mit Wasserstress ³⁾	Mio. m ³	0,06	0,06	0,05	–15,2 %
Wasserentnahme Oberflächenwasser ¹⁾	Gesamt	Mio. m ³	-	-	-	-
	In Gebieten mit Wasserstress ³⁾	Mio. m ³	-	-	-	-
Wasserentnahme Meerwasser ²⁾	Gesamt	Mio. m ³	-	-	-	-
	In Gebieten mit Wasserstress ³⁾	Mio. m ³	-	-	-	-
Entnahme von Wasser von Dritten ¹⁾	Gesamt	Mio. m ³	2,5	3,1	3,9	+25,6 %
	In Gebieten mit Wasserstress ³⁾	Mio. m ³	2,1	2,7	2,7	+0,3 %
Gebiete mit Wasserstress ³⁾	Wasser, das in Regionen mit hohem oder extrem hohem Wasserstress entnommen wird ³⁾	%	18,7	23,4	24,4	+4,3 %
Wasserintensität der Produkte ⁴⁾		m ³ /t	18,4	20,3	18,5	–8,7 %
Beabsichtigte Verwendung des Wassers	Kühlwasser	Mio. m ³	9,2	8,8	7,8	–11,0 %
	Prozesswasser	Mio. m ³	1,9	2,3	2,1	–9,7 %
	Abwasser und Trinkwasser	Mio. m ³	0,1	0,1	0,1	–3,1 %

¹⁾ An allen Produktionsstandorten wird ausschließlich Frischwasser entnommen

²⁾ An keinem der Standorte wird Meerwasser als Wasserquelle genutzt

³⁾ Die Produktionsstandorte in Gebieten mit Wasserstress sind: East Alton, IL (USA), Pine Hall, NC (USA), Shanghai (China), Stolberg (Deutschland)

⁴⁾ Bezogen auf alle wesentlichen Produktionsstandorte

Wasserverbrauch

GRI 303-5

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Wasserverbrauch	Gesamt	Mio. m ³	–0,4 ¹⁾	0,6	0,5	–18,0 %

¹⁾ Negativer Wasserverbrauch aufgrund von eingeleitetem Niederschlagswasser an einem Produktionsstandort, welches nicht der Kategorie Wasserentnahme zugeordnet wird

Wasserrückführung

GRI 303-4

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Wasserrückführung	Gesamt ¹⁾	Mio. m ³	11,9	11,0	10,7	–3,3 %
	In Gebieten mit Wasserstress ²⁾	Mio. m ³	2,7	2,4	2,3	–4,5 %
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	9,0	8,2	7,7	–6,3 %
	Städtische Abwasserbehandlungs-anlage und Dritte	Mio. m ³	0,4	0,4	1,3	+196,7 %
	Andere Dritte	Mio. m ³	2,4	2,3	1,7	–29,3 %
Unbehandeltes eingeleitetes Wasser		Mio. m ³	11,2	10,1	9,0	–10,8 %
Behandeltes eingeleitetes Wasser		Mio. m ³	0,7	0,6	1,4	+123,3 %

¹⁾ Das Gesamtvolumen umfasst sowohl die Kanalisation als auch die Abgabe an Dienstleistungsunternehmen
²⁾ Die Produktionsstandorte in Gebieten mit Wasserstress sind: East Alton, IL (USA), Pine Hall, NC (USA), Shanghai (China), Stolberg (Deutschland)

Eintrag von Schadstoffemissionen ins Wasser

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Schadstoffemissionen ins Wasser	Gesamt	kg	201,6	321,4	1.189,5	+270,4 %
	Kupfer	kg	66,5	132,4	525,1	+297,2 %
	Zink	kg	114,8	160,8	641,9	+299,6 %
	Blei	kg	20,3	28,3	22,5	–20,3 %

Abfall

GRI 306-3, 306-4, 306-5

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Abfall	Gesamt	t	53.825,6	80.310,5	70.397,2	–12,3 %
	Gefährlicher Abfall	t	13.409,5	16.676,2	16.146,9	–3,2 %
	Ungefährlicher Abfall	t	40.416,1	63.633,7	54.250,3	–14,7 %
	Anteil gefährlicher Abfall	%	24,9	20,8	22,9	+10,5 %
Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall durch Recycling	Gesamt	t	45.400,0	66.540,4	58.459,2	–12,1 %
	Gefährlicher Abfall	t	13.409,5	11.273,1	14.885,7	+32,0 %
	Ungefährlicher Abfall	t	31.990,5	55.267,1	43.573,5	–21,2 %
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Gesamt	t	8.425,6	13.770,1	11.938,0	–13,3 %
	Verbrennung (gefährlicher Abfall)	t	-	-	-	-
	Deponierung (gefährlicher Abfall)	t	-	5.403,7	1.261,2	–76,7 %
	Verbrennung (ungefährlicher Abfall)	t	8.425,6	8.366,4	10.676,7	+27,6 %
	Deponierung (ungefährlicher Abfall)	t	-	-	-	-

Menschen wertschätzen und befähigen

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz GRI 403-9

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Produktionsstandorte mit ISO-45001-Zertifizierung ¹⁾		%	52,9	50,0	50,0	0,0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Gesamt	Stunden	15.821.001	16.231.386	18.271.352	+12,6 %
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen	Mitarbeitende	Anzahl	0	0	0	0,0 %
		Rate	0	0	0	0,0 %
	Drittanbieter	Anzahl	0	0	0	0,0 %
		Rate	0	0	0	0,0 %
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen (ohne Todesfälle)		Anzahl	2	0	1	-
		Rate ²⁾	0,1	0,0	0,1	-

¹⁾ An allen wesentlichen Produktionsstandorten (die Definition der Produktionsstandorte finden Sie im Berichtsprofil [Über diesen Bericht](#))
²⁾ Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000.000

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz GRI 403-9

		Einheit	Basisjahr 2019/20	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Meldepflichtige Unfälle ¹⁾	LTI ²⁾	Anzahl	33	16	7	-56,3 %
	LTI	Rate ³⁾	2,6	1,0	0,4	-60,0 %
	Meldepflichtige Unfälle	Rate ⁴⁾	-	8,81	9,96	+13,1 %
	LT	Rate ⁵⁾	0,38	0,19	0,22	+15,8 %

¹⁾ Zu den meldepflichtigen Unfällen zählen LTI, Medizinische Behandlung und Schonarbeit. Die Summe dieser drei Kategorien wird als Anzahl der meldepflichtigen Unfälle angegeben
²⁾ Ein arbeitsbedingter Unfall ist ein plötzlicher äußerer Einfluss auf den Körper, der zu einer Verletzung mit Ausfallzeit von ≥1 Schicht führt. (ohne Tag des Vorfalls)
³⁾ Lost Time Incident Rate d. h. Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfallzeit / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000.000
⁴⁾ Die Rate der meldepflichtigen Unfälle ist die Summe aus LTI + Schonarbeit (RW) + Medizinische Behandlung (MT) / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000.000
⁵⁾ Lost Time Rate, d. h. Zeitausfälle durch arbeitsbedingte Unfälle / Arbeitsstunden in TTM (letzte aufeinander folgende zwölf Monate) * 1.000

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz GRI 403-5, 403-9

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Arbeitsunfähigkeitsquote ¹⁾	Gewerbliche Mitarbeitende	%	10,0	10,4	10,1	-2,9 %
	Angestellte	%	3,6	3,1	2,6	-16,1 %
Mitarbeitende absolvieren MySafety E-Learning ²⁾	Mitarbeitende	%	-	-	11,6	-

¹⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Wieland-Werke AG
²⁾ Einführung im GJ 2024/25, deshalb noch keine Vorjahresdaten vorhanden

Belange der Mitarbeitenden GRI 2-7, 2-8, 2-30

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Mitarbeitende ¹⁾	Gesamt	Anzahl	9.830	10.515	10.608	+0,9 %
Mitarbeitende nach Beschäftigungsart und Geschlecht ²⁾	Vollzeitangestellte gesamt	Anzahl	4.091	3.932	3.318	−2,9 %
	Vollzeitangestellte männlich	Anzahl	3.749	3.605	3.492	−3,1 %
	Vollzeitangestellte weiblich	Anzahl	342	327	326	−0,3 %
	Vollzeitangestellte divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Teilzeitangestellte gesamt	Anzahl	415	435	413	−5,1 %
	Teilzeitangestellte männlich	Anzahl	183	188	177	−5,9 %
	Teilzeitangestellte weiblich	Anzahl	232	247	236	−4,5 %
	Teilzeitangestellte divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
Über Dritte beschäftigte Mitarbeitende ³⁾		Anzahl	1	0	0	0,0 %
Mitarbeitende, die unter Tarifvereinbarungen fallen ⁴⁾		%	94,2	94,4	94,5	+0,1 %

¹⁾ Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

²⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Wieland-Werke AG. Es gelten die lokalen Arbeitszeitregelungen

³⁾ Bezogen auf Zeitarbeitnehmende der Wieland-Werke AG

⁴⁾ Bezogen auf Angestellte und gewerbliche Mitarbeitende der Wieland-Werke AG

Belange der Mitarbeitenden GRI 401-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Neu eingestellte Mitarbeitende ¹⁾	Gesamt	Anzahl	1.984	2.060	1.768	−14,2 %
	Männlich	Anzahl	1.641	1.755	1.448	−17,5 %
	Weiblich	Anzahl	343	305	320	+4,9 %
	Divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Europa	Anzahl	901	467	737	+57,8 %
	Nordamerika	Anzahl	1.059	1.570	991	−36,9 %
	Asien	Anzahl	24	23	40	+73,9 %
	<30 Jahre	Anzahl	828	684	733	+7,2 %
	30–50 Jahre	Anzahl	843	872	763	−12,5 %
	>50 Jahre	Anzahl	313	504	272	−46,0 %
Fluktuation ²⁾	Gesamt	Rate	12,6	11,6	13,6	+17,9 %
	Männlich	Rate	12,9	11,3	13,3	+18,2 %
	Weiblich	Rate	10,8	13,2	15,3	+16,2 %
	Divers	Rate	0	0	0	0,0 %
	Europa	Rate	10,2	8,8	9,8	+10,6 %
	Nordamerika	Rate	17,5	15,6	19,6	+25,2 %
	Asien	Rate	9,0	10,5	7,7	−27,4 %
	<30 Jahre	Rate	23,4	29,0	31,6	+8,7 %
	30–50 Jahre	Rate	9,3	10,2	12,8	+26,2 %
	>50 Jahre	Rate	10,5	4,1	5,1	+23,0 %

¹⁾ Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

²⁾ Berechnung nach Schlüter-Formel. Darunter auch Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, sowie Studierende

Belange der Mitarbeitenden GRI 401-1

	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Durchschnittliche Anzahl Schulungen ¹⁾	Stunden/Mitarbeitende	20,2	9,4	14,3	+52,1 %
Berufliche und fachliche Weiterbildung ²⁾	%	19,2	49,0	57,9	+18,2 %

¹⁾ Bezogen auf Angestellte der Wieland-Werke AG, der Wieland Austria Ges.m.b.H., Amstetten und Enzesfeld, und Angestellte in den USA

²⁾ Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden, die an Schulungen teilgenommen haben, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf ihre Arbeit oder ihr berufliches Weiterkommen zu verbessern. Ausgeschlossen sind Pflichtschulungen und Betriebsratsschulungen

Vielfalt GRI 405-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Gesamtbelegschaft ¹⁾	Männlich	Anzahl	8.376	8.988	9.044	+0,6 %
	Weiblich	Anzahl	1.454	1.527	1.564	+2,4 %
	Divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Europa	Anzahl	6.344	6.210	6.269	+1,0 %
	Nordamerika	Anzahl	3.101	3.940	3.965	+0,6 %
	Asien	Anzahl	385	365	374	+2,5 %
	<30 Jahre	Anzahl	1.547	1.583	1.585	+0,1 %
	30–50 Jahre	Anzahl	4.570	4.889	4.927	+0,8 %
	>50 Jahre	Anzahl	3.713	4.043	4.096	+1,3 %

¹⁾ Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

Vielfalt GRI 405-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Gewerbliche Mitarbeitende ¹⁾	Männlich	Anzahl	5.972	6.413	6.281	–2,1 %
	Weiblich	Anzahl	280	313	329	+5,1 %
	Divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Europa	Anzahl	4.041	3.951	3.791	–4,0 %
	Nordamerika	Anzahl	2.042	2.614	2.648	+1,3 %
	Asien	Anzahl	169	161	171	+6,2 %
	<30 Jahre	Anzahl	1.106	1.141	1.074	–5,9 %
	30–50 Jahre	Anzahl	2.780	2.989	3.053	+2,1 %
	>50 Jahre	Anzahl	2.366	2.596	2.483	–4,4 %
Angestellte ¹⁾	Männlich	Anzahl	2.404	2.575	2.763	+7,3 %
	Weiblich	Anzahl	1.174	1.214	1.235	+1,7 %
	Divers	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Europa	Anzahl	2.303	2.259	2.478	+9,7 %
	Nordamerika	Anzahl	1.059	1.326	1.317	–0,7 %
	Asien	Anzahl	216	204	203	–0,5 %
	<30 Jahre	Anzahl	441	442	704	+59,3 %
	30–50 Jahre	Anzahl	1.790	1.900	1.942	+2,2 %
	>50 Jahre	Anzahl	1.347	1.447	1.352	–6,6 %

¹⁾ Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

Vielfalt¹⁾ GRI 405-1, 2-9

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Vorstand und Executive Committee	Männlich	Anzahl	-	-	13	-
	Weiblich	Anzahl	-	-	0	-
	Divers	Anzahl	-	-	0	-
	<30 Jahre	Anzahl	-	-	0	-
	30–50 Jahre	Anzahl	-	-	8	-
	>50 Jahre	Anzahl	-	-	5	-
Management	Männlich	Anzahl	-	-	948	-
	Weiblich	Anzahl	-	-	268	-
	Divers	Anzahl	-	-	0	-
	<30 Jahre	Anzahl	-	-	60	-
	30–50 Jahre	Anzahl	-	-	606	-
	>50 Jahre	Anzahl	-	-	550	-
Auszubildende und Studierende	Männlich	Anzahl	-	-	252	-
	Weiblich	Anzahl	-	-	60	-
	Divers	Anzahl	-	-	0	-
	<30 Jahre	Anzahl	-	-	302	-
	30–50 Jahre	Anzahl	-	-	10	-
	>50 Jahre	Anzahl	-	-	0	-
Mitarbeitende	Männlich	Anzahl	-	-	7.831	-
	Weiblich	Anzahl	-	-	1.236	-
	Divers	Anzahl	-	-	0	-
	<30 Jahre	Anzahl	-	-	1.223	-
	30–50 Jahre	Anzahl	-	-	4.303	-
	>50 Jahre	Anzahl	-	-	3.541	-

¹⁾ Vorjahreswerte entfallen aufgrund einer geänderten Kategorisierungslogik. Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

Vielfalt GRI 405-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Durchschnittsalter global ¹⁾		Alter	44,3	44,7	44,8	+0,2 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit global ¹⁾		Jahre	14,2	13,3	13,2	–0,8 %
Frauen in Führungspositionen ¹⁾	Anteil von Frauen in Führungspositionen	%	15,3	15,2	13,8	–9,1 %
	Anzahl von Frauen in Führungspositionen	Anzahl	182	197	143	–27,4 %
Nationalitäten innerhalb der Wieland Gruppe		Anzahl	75	76	75	–1,3 %

¹⁾ Werte aus dem GJ 2024/25 resultieren aus einer geänderten Kategorisierungslogik. Einschließlich Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG

Vertrauen und Integrität stärken

Compliance GRI 205-1, 205-2

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Anteil der in das Compliance-Management-System integrierten Wieland-Gesellschaften ¹⁾		%	83,1	79,0	86,5	+9,5 %
Durchgeführte interne Untersuchungen (basierend auf Hinweisgebersystem) ²⁾		Anzahl	3	34	44	+29,4 %
Geschäftstätigkeiten, die auf Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftsethik geprüft werden ³⁾	Weltweit	%	4,6	99,2	100,0	+0,9 %
Geschäftstätigkeiten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden ³⁾	Weltweit	Anzahl	62	61	61	0,0 %
		%	95,4	84,7	85,0	+0,3 %
Mitglieder des Leitungsorgans, denen die Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation mitgeteilt wurden ⁴⁾	Weltweit	Anzahl	2	2	2	0,0 %
		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Europa	Anzahl	2	2	2	0,0 %
		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Nordamerika	Anzahl	-	-	-	-
		%	-	-	-	-
	Asien	Anzahl	-	-	-	-
		%	-	-	-	-
Mitarbeitende, denen die Anti-korruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation mitgeteilt wurden		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Geschäftspartner, denen die Anti-korruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation mitgeteilt wurden ⁵⁾		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %

¹⁾ Anteil der Unternehmen mit aktivem Geschäft, die sich mehrheitlich im Besitz der Wieland-Werke AG befinden
²⁾ Anzahl der gemeldeten potenziellen Compliance-Verstöße, für die interne Untersuchungen durch das Compliance-Komitee eingeleitet wurden
³⁾ Bezogen auf operativ tätige Unternehmen und Unternehmen, die sich im Mehrheitsbesitz befinden
⁴⁾ Bezogen auf aktive Mitglieder des Vorstands
⁵⁾ Bezogen auf Lieferanten der Wieland Gruppe

Compliance GRI 205-2

		Einheit	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung zu Vorjahr
Mitglieder der Kontrollorgane, die in der Korruptionsbekämpfung geschult wurden ¹⁾	Weltweit	Anzahl	2	2	2	0,0 %
		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Europa	Anzahl	2	2	2	0,0 %
		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Nordamerika	Anzahl	-	-	-	-
		%	-	-	-	-
	Asien	Anzahl	-	-	-	-
		%	-	-	-	-
		%	89,7	90,0	90,0	0,0 %
Angestellte, die in der Korruptionsbekämpfung geschult wurden ²⁾		%	89,7	90,0	90,0	0,0 %

¹⁾ Bezogen auf aktive Mitglieder des Vorstands
²⁾ Bezogen auf Angestellte der Wieland Gruppe, die Zugang zur E-Learning-Plattform haben. Nordamerika ist aktuell nicht Teil dieses Trainingsprogramms

Menschenrechte GRI 412-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Standorte, die einer Menschenrechtsüberprüfung oder Folgenabschätzung unterzogen wurden ¹⁾	Bewertete Standorte	Anzahl	62	72	82	+13,9 %
	China	Anzahl	4	4	6	+50,0 %
	Dänemark	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Deutschland	Anzahl	11	11	14	+27,3 %
	Finnland	Anzahl	-	-	1	-
	Frankreich	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Indien	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Italien	Anzahl	2	2	3	+50,0 %
	Japan	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Mexiko	Anzahl	1	2	2	0,0 %
	Österreich	Anzahl	2	2	3	+50,0 %
	Polen	Anzahl	1	2	2	0,0 %
	Portugal	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Schweiz	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Singapur	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Spanien	Anzahl	1	1	1	0,0 %
	Ungarn	Anzahl	1	2	2	0,0 %
	USA	Anzahl	29	37	39	+5,4 %
	Vereinigtes Königreich	Anzahl	3	3	3	0,0 %

¹⁾ Bezogen auf operativ tätige und im Mehrheitsbesitz befindliche Unternehmen, die ab dem GJ 2023/24 jährlich oder im Falle eines Vorfalls, der eine Neubewertung erforderlich macht, bewertet werden

Menschenrechte GRI 412-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Standorte, die einer Menschenrechtsüberprüfung oder Folgenabschätzung unterzogen wurden ¹⁾	Bewertete Standorte	%	95,4	95,8	100,0	+4,3 %
	China	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Dänemark	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Deutschland	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Finnland	%	-	-	100,0	-
	Frankreich	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Indien	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Italien	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Japan	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Mexiko	%	100,0	50,0	100,0	+100,0 %
	Österreich	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Polen	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Portugal	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Schweiz	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Singapur	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Spanien	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
	Ungarn	%	50,0	50,0	100,0	+100,0 %
	USA	%	93,5	97,3	100,0	+2,8 %
	Vereinigtes Königreich	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %

¹⁾ Bezogen auf operativ tätige und im Mehrheitsbesitz befindliche Unternehmen, die ab dem GJ 2023/24 jährlich oder im Falle eines Vorfalls, der eine Neubewertung erforderlich macht, bewertet werden

Menschenrechte

GRI 410-1

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Sicherheitspersonal, das eine formelle Schulung für die Menschenrechtsrichtlinien oder die spezifischen Verfahren der Organisation und deren Anwendung erhalten hat		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Schulung des Sicherheitspersonals in Menschenrechtspolitik und -verfahren ¹⁾	Mitarbeitende	%	28,0	36,0	36,0	0,0 %
	Drittanbieter	%	72,0	64,0	64,0	0,0 %

¹⁾ Bezogen auf das Sicherheitspersonal der Wieland-Werke AG und der Wieland Austria Ges.m.b.H. Amstetten and Enzesfeld

Nachhaltige Beschaffung

GRI 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Lieferanten von Primärmetallen, Formaten und Vorlegierungen, die den Wieland Carbon Disclosure Letter für spezifische PCF- und RC-Daten unterzeichnet haben ^{1) 3)}	Lieferanten	%	-	-	92,0	-
Lieferanten, die den Wieland Lieferantenkodex (SCoC) akzeptiert oder einen vergleichbaren Code of Conduct (CoC) zur Verfügung gestellt haben ^{2) 3)}	Lieferanten	%	-	-	81,0	-

¹⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle und der strategischen Bedeutung

²⁾ Basierend auf dem Anteil am gesamten Einkaufsvolumen für Metalle, Investitionsgüter, (in)direktes Material und der strategischen Bedeutung

³⁾ Einführung im GJ 2024/25, deshalb noch keine Vorjahresdaten vorhanden

Nachhaltige Beschaffung¹⁾

GRI 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

		Einheit	2022/23	2023/24	2024/25	Veränderung zu Vorjahr
Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten, die nach den Kriterien des Lieferkettengesetzes auf Umweltauswirkungen geprüft wurden	Anzahl	14.869	14.786	16.026	+8,4 %
	Lieferanten, bei denen negative Umweltauswirkungen nach den Kriterien des deutschen Lieferkettengesetzes festgestellt wurden	Anzahl	0	0	0	0,0 %
	Lieferanten mit Verbesserungsvereinbarung	%	0,0	0,0	0,0	0,0 %
	Lieferanten mit beendeten Beziehungen	%	0,0	0,0	0,0	0,0 %
	Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien überprüft wurden	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten, die nach den Kriterien des Lieferkettengesetzes auf soziale Auswirkungen geprüft wurden	Anzahl	14.869	14.786	16.026	+8,4 %
	Lieferanten, bei denen negative soziale Auswirkungen nach den Kriterien des deutschen Lieferkettengesetzes festgestellt wurden	Anzahl	36	8	15	+87,5 %
	Lieferanten mit Verbesserungsvereinbarung	%	0,1	0,0	0,0	0,0 %
	Lieferanten mit beendeten Beziehungen	%	0,0	0,0	0,0	0,0 %

¹⁾ Unter Bezugnahme auf Daten aus dem Vorjahr (GJ 2023/24)

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung

Die Wieland Gruppe hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 01. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 berichtet.

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 1: Grundlagen 2021					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021					
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken					
2-1	Organisationsprofil	6, 7, 8, 9	Die Wieland-Werke AG ist ein nicht börsennotiertes Familienunternehmen und die Muttergesellschaft der Wieland Gruppe.		6
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	59			
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	59			
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	59			
2-5	Externe Prüfung		Der Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 wurde keiner externen Prüfung unterzogen		
Tätigkeiten und Mitarbeitende					
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8, 9, 42			
2-7	Angestellte	33, 49	Eine Aufschlüsselung der Angestellten nach Arbeitsvertrag und Beschäftigungsverhältnis ist für die Wieland Gruppe derzeit nicht vollständig möglich, da wir diese Daten nicht systemisch erfassen können. Eine manuelle Erhebung würde einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Datenerhebung streben wir an, die Aufschlüsselung der Daten nach den geforderten Kategorien für die künftige Berichterstattung zu verfeinern.		6
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	49			6

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
Unternehmensführung					
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	12, 51			10
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	12			
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	12			
Strategie, Richtlinien und Praktiken					
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	11, 12		17	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	13, 23, 43			10
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	42			
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	38, 43			
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	38, 42			
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	13, 38			
2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	13, 42		17	
Einbindung von Stakeholdern					
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	13			
2-30	Tarifverträge	29, 49			3
GRI 3: Wesentliche Themen 2021					
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	11			
3-2	Liste der wesentlichen Themen	11			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	37			
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	39		13	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	41, 42		8, 12, 17	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	42	Die Informationen liegen nicht in einer angemessenen Qualität vor. Es muss zunächst eine länderübergreifende Definition für den geografischen Begriff „lokal“ festgelegt werden, um weitere Daten erfassen zu können.		

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 205: Antikorruption 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	37		16, 17	10
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	52			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	38, 52			
GR 207: Steuern 2019					
3-3	Management von wesentlichen Themen	39			
207-1	Steuerkonzept	39			
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	39			
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	39			
GRI 301: Materialien 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	29		12, 15	7, 8, 9
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	46			
GRI 302: Energie 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	14		7, 13	7, 8, 9
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	15, 44			
302-3	Energieintensität	44			
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	44			
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018					
3-3	Management von wesentlichen Themen	24		6, 12	7, 8, 9
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	24			
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	24			
303-3	Wasserentnahme	24, 25, 46			
303-4	Wasserrückführung	24, 25, 47			
303-5	Wasserverbrauch	24, 47			

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 305: Emissionen 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	14			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	15, 16, 45		13	7, 8, 9
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	15, 16, 45			
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	15, 16, 45			
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	15, 16, 45			
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	15, 16, 17		13	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	24, 46	Die Wieland Gruppe erhebt derzeit Daten zu Stickoxid- und Feinstaubemissionen.		
GRI 306: Abfall 2020					
3-3	Management von wesentlichen Themen	24		12, 15	7, 8
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	25			
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	25			
306-3	Angefallener Abfall	25, 47			
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	47			
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	47			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	41, 42		12, 13	7
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	42, 54			
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	42, 54			
GRI 401: Beschäftigung 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	32		4, 8, 10	3, 6
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	33, 49, 50	Definition Fluktuationsrate: Mitarbeitende, die die Organisation freiwillig, durch Entlassung, Rentenantritt oder Tod verlassen ((Abgänge)/(Personalbestand am Anfang der Periode + Eintritte)*100)		
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	34			

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 402: Arbeitnehmende-Arbeitgeber-Verhältnis 2016					
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Nach dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz muss der Betriebsrat über größere betriebliche Veränderungen rechtzeitig informiert werden. Eine Frist ist im Gesetz jedoch nicht genau festgelegt.		
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018					
3-3	Management von wesentlichen Themen	27		3, 8	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	27			
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	28, 29			
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	30			
403-4	Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	28, 29			
403-5	Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	29, 48			
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	30			
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	28			
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	27			
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	27, 28, 29, 48	Jegliche Nicht-Wieland-Mitarbeitende werden aktuell nicht in unserer Dokumentation erfasst, da wir die benötigten Zahlen von den Arbeitgebern erfragen müssten und dieser Prozess derzeit mit hohem manuellen Aufwand verbunden ist.		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	30			

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	35			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	35	Die Aufteilung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie von Mitarbeitenden kann systembedingt nicht vorgenommen werden. Eine manuelle Erhebung würde einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Datenerhebung streben wir an, die Aufschlüsselung der Daten nach den geforderten Kategorien für die künftige Berichterstattung zu verfeinern.		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	32		5, 10	6
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	33, 50, 51	Aus Vertraulichkeitsgründen werden keine personenbezogenen Angaben über den Aufsichtsrat gemacht.		
GRI 408: Kinderarbeit 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	41, 42		8	1, 2, 3, 4, 5
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	43	Wieland überprüft Lieferanten und eigene operative Geschäftseinheiten auf Risiken (potenzieller) Kinderarbeit, legt aus Vertraulichkeitsgründen keine Informationen offen (siehe Kapitel Nachhaltige Beschaffung)		
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	41, 42		8	1, 2, 3, 4, 5
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	43	Wieland überprüft Lieferanten und eigene operative Geschäftseinheiten auf Risiken (potenzieller) Zwangs- und Pflichtarbeit, legt aus Vertraulichkeitsgründen keine Informationen offen (siehe Kapitel Nachhaltige Beschaffung).		

GRI-Standard(s)		Seiten	Erläuterungen und Auslassungen	SDGs	UNGC
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016					
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	54		4	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016					
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	36			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	41, 42			2
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	42, 54			
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	42, 54			
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016					
3-3	Management von wesentlichen Themen	26		12	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	26	Ein Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden, kann aktuell nicht ausgewiesen werden.		

Über diesen Bericht

Die Wieland Gruppe veröffentlicht mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zum sechsten Mal nichtfinanzielle Informationen zu ihrer Geschäftstätigkeit und trägt damit der wachsenden Bedeutung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit für Unternehmen Rechnung. Sie gibt Auskunft darüber, wie sie mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umgeht, zieht Bilanz, wie sie dabei im Berichtsjahr vorangekommen ist, und erläutert, welche Auswirkungen mit der Geschäftstätigkeit einhergehen.

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts orientiert Wieland sich an den international anerkannten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der „Global Reporting Initiative“ (GRI), den Prinzipien der Vollständigkeit, der Wesentlichkeit und der Einbeziehung von Stakeholdern. Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt. Relevante GRI-Indikatoren werden im Text sowie im GRI-Index ausgewiesen ([GRI-Inhaltsindex](#)).

GRI 2-3 Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2024/25 und reicht vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025. Redaktionsschluss war der 11. März 2026. Seit dem Geschäftsjahr 2019/20 erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich.

GRI 2-2 Berichtsgegenstand sind alle zum Bilanzstichtag 30. September 2025 zur Wieland Gruppe gehörenden Unternehmenseinheiten sämtlicher Geschäftsfelder, sofern nicht anders angegeben. Dabei bezieht Wieland auch produktionsrelevante Mehrheitsbeteiligungen ein, die von der Wieland Gruppe operativ oder finanziell kontrolliert werden. Die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte im Auftrag des Vorstands, mit Billigung des Aufsichtsrats und wurde durch den Vorstand geprüft und freigegeben.

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Bei der Berichterstellung müssen teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, um den gesamten Erhebungszeitraum vollständig abzudecken. Diese Schätzungen/Hochrechnungen werden im Unternehmen dokumentiert. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Falls notwendig, werden diese Abweichungen im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert. Methodische und strukturelle Änderungen bei der Datenerhebung werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen, die 5 % übersteigen, werden

zudem entsprechend kommentiert. Durch die Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Abweichend zu den oben genannten Grundsätzen handelt es sich bei Mitarbeitendaten generell um Stichtagsbetrachtungen zum 30. September des Berichtsjahres. Der Begriff „Mitarbeitende“ in diesem Bericht bezeichnet alle fest angestellten Personen, die einen gültigen Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen der Wieland Gruppe haben. Hierzu gehören auch Aushilfen, Auszubildende bzw. Praktikantinnen und Praktikanten. Nicht berücksichtigt sind Leiharbeitnehmende und Mitarbeitende, deren Arbeitsverhältnis ruht. Der Konsolidierungskreis der Mitarbeitendenkennzahlen bezieht sich auf die gesamte Wieland Gruppe inklusive aller Produktionsstandorte, Servicegesellschaften und Verwaltungseinheiten.

Im Berichtsjahr hat Wieland die Job-Level Kategorisierungen für alle Mitarbeitenden überarbeitet und angepasst. Aus diesem Grund entfallen Vorjahresvergleiche. Der Berichtszeitraum 2024/25 ist zukünftig das neue Basisjahr.

Als Leitgröße für die Konsolidierung der Umwelt- und Energiekennzahlen sowie der Treibhausgasemissionen wird der Energieverbrauch herangezogen. Eine entsprechende Signifikanzanalyse wurde im Geschäftsjahr 2024/25 vorgenommen. Demzufolge bezieht sich die Berichterstattung ab diesem Berichtsjahr auf nun 22 (bisher 20) wesentliche Produktionsstandorte der Wieland Gruppe (siehe nächste Seite). Diese entsprechen dem Großteil des Energieverbrauchs und der Emissionen. In den Geschäftsjahren 2019/20 bis 2024/25 waren sie für mehr als 95 % des Gesamtenergieverbrauchs der Gruppe verantwortlich. Ein Standort, der einmal als signifikant eingestuft wurde, bleibt auch in den Folgejahren signifikant, unabhängig vom Energieverbrauch. Die Abdeckungsquoten der internationalen Normen ISO 45001-, ISO 50001-, sowie ISO 14001-Zertifizierungen beziehen sich ebenfalls auf die aufgelisteten Produktionsstandorte (siehe nächste Seite).

Die Berechnung der gruppenweiten und produktbezogenen CO₂-Emissionen erfolgt anhand des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards (GHG Protocol) und der internationalen Norm ISO 14064-1. Die Verwendung des Begriffs CO₂-Emissionen in diesem Bericht schließt die Betrachtung und Ermittlung weiterer klimaschädlicher Treibhausgase wie zum Beispiel Methan

(CH₄) und Lachgas (N₂O) mit ein (CO₂-Äquivalente). Alle Angaben in diesem Bericht zu CO₂-Emissionen entsprechen CO₂-Äquivalenten.

Vorausschauende Aussagen im Bericht

GRI 2-4 Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen und derzeit verfügbaren Annahmen und Prognosen basieren. Diese Aussagen sind immer einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen, sodass sich Annahmen als unrichtig erweisen und die tatsächliche Entwicklung von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Die Wieland Gruppe übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Redaktionelle Hinweise

Zur besseren Lesbarkeit wurde in diesem Geschäftsbericht überwiegend die Form von substantivierten Partizipien (zum Beispiel „die Mitarbeitenden“) verwendet. Diese Schreibweise soll alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen und gleichzeitig eine klare und verständliche Ausdrucksweise gewährleisten. Wo dies nicht möglich war, sind alle Geschlechter selbstverständlich gleichermaßen gemeint. Der Nachhaltigkeitsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

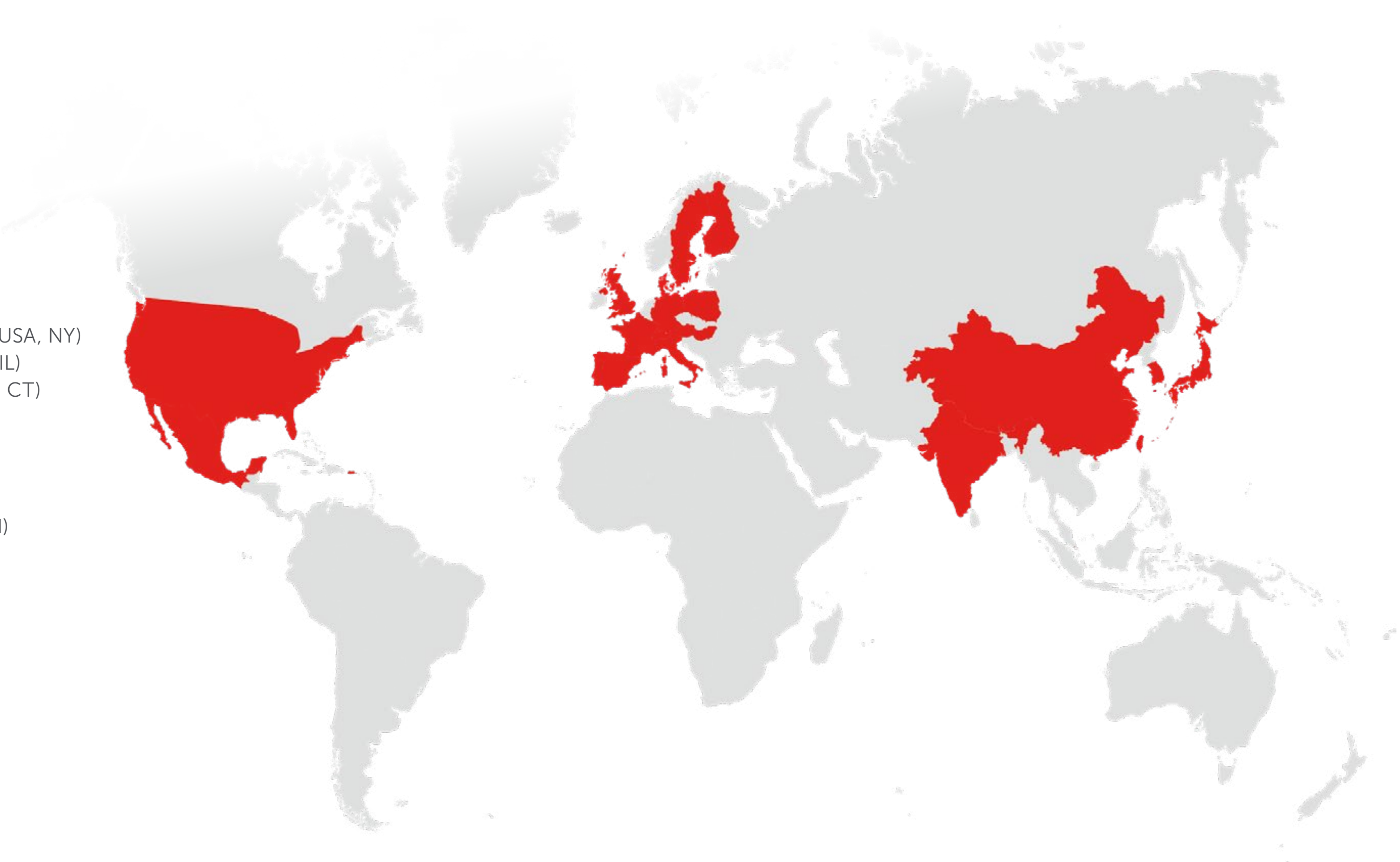
Das Titelbild zeigt Benedikt Schad, Maintenance Manager der Business Unit Rolled Products in der Gießerei in Vöhringen, Deutschland.

Kontakt und Feedback

GRI 2-3 Wieland möchte sein Nachhaltigkeitsengagement verbessern und weiterentwickeln. Aus diesem Grund freuen sich die Mitarbeitenden der Abteilung Sustainability jederzeit über Ihre Meinung zum vorliegenden Bericht und Wielands Nachhaltigkeitsleistungen. Fragen, Anmerkungen und Feedback nimmt Wieland unter folgender E-Mail-Adresse entgegen: sustainability@wieland.com

Wesentliche Produktionsstandorte

- Wieland-Werke AG, Ulm (DEU)
- Wieland-Werke AG, Vöhringen (DEU)
- Wieland-Werke AG, Villingen (DEU)
- Wieland-Werke AG, Langenberg (DEU)
- Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg (DEU)
- Wieland Recycling GmbH, Ulm (DEU)
- Wieland Austria Ges.m.b.H., Amstetten (AUT)
- Wieland Austria Ges.m.b.H., Enzesfeld (AUT)
- Wieland Metals Birmingham Ltd., Birmingham (UK)
- Wieland Copper Products LLC, Pine Hall (USA, NC)
- Wieland Chase LLC, Montpelier (USA, OH)
- Wieland Metals Inc., Wheeling (USA, IL)
- Wieland Thermal Solutions Inc., Wheeling (USA, IL)
- Wieland Rolled Products North America Buffalo, Inc., Buffalo (USA, NY)
- Wieland Rolled Products North America LLC, East Alton (USA, IL)
- Wieland Rolled Products North America, LLC, Waterbury (USA, CT)
- Concast Wrought Products, LLC, Mars (USA, PA)
- Concast Birmingham LLC, Birmingham (USA, OH)
- Wieland Small Tube Products, LLC, Duncansville (USA, PA)
- Wieland Metals Singapore (Pte.) Ltd., Singapore (SGP)
- Wieland Thermal Solutions (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (CHN)
- Wieland North America Recycling, LLC, Shelbyville (USA, KY)



Impressum

Herausgeber

Wieland-Werke AG
Graf-Arco-Straße 36
89079 Ulm

Wieland Holdings Inc.
4803 Olympia Park Plaza, Suite 3000
Louisville, KY 40241
United States

[wieland.com](https://www.wieland.com)

Kontakt

Veronica Ziegler, ESG Strategy Manager,
Sina Groß, Project Manager Sustainability,
Nathalie Kutter, Director Sustainability
Wieland-Werke AG, Ulm
Email: sustainability@wieland.com

Veröffentlichungstag

17.03.2026